

Fackel für den Weg - Band 5 (Teil I)

Eine Sammlung von Ansprachen von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA},
Khalifatul Masih V., an die Khuddam-ul-Ahmadiyya

Das Original erschien unter dem Titel:

مشعل راه جلد پنجم

(*Mash'al-e rāh ġild panġm*)

Übersetzt und herausgegeben von der
Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Unter der direkten Aufsicht von
Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, Khalifatul Masih V.

Bibliografische Informationen

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland e.V.

KHUDDAM VERLAG

Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Genferstr. 11a

60437 Frankfurt am Main

ishaat@khuddam.de

Titel: Fackel für den Weg (Mash'al-e-Rah) Band 5 (Teil I)
Erst Auflage der deutschen Übersetzung: Juli 2020

ISBN 978-3-947993-00-0

PRINTED IN GERMANY

Fackel für den Weg

Mash'al-e-Rah

BAND 5

TEIL I

INHALTSVERZEICHNIS

Die historische Ansprache von Hudhur-e-Anwar^{ABA}	12
<i>Beten Sie sehr viel</i>	12
Beten Sie, beten Sie	13
Eine liebevolle Botschaft an die Mitglieder der Jamaat (11. Mai 2003) .	14
<i>Halten Sie sich stets bereit, die Institution des Khilafat zu beschützen</i> .	16
Ansprache vom 29. Juni 2003 anlässlich des Ijtemas der Majlis	
Khuddam-ul-Ahmadiyya Großbritannien	18
<i>Ein Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH}</i>	19
<i>Verrichten Sie das Gebet pünktlich und in der Gemeinschaft</i>	21
<i>Die Pflicht der Khuddam-ul-Ahmadiyya das Gebet zu verrichten</i>	22
<i>Ein Versprechen an Hudhur-e Anwar^{ABA}</i>	24
<i>Eine Anweisung bezüglich des Autofahrens</i>	24
<i>Heute ist es die Pflicht eines jeden Ahmadis, das wahre Bild der Religion zu präsentieren</i>	24
Zitate aus der Freitagsansprache vom 27. Juni 2003	26
<i>Wecken Sie ein Bewusstsein für Treue in den Waqifin-e Nau</i>	28
<i>Wecken Sie in den Kindern die Gewohnheit zum fünfmaligen Gebet</i>	28
<i>Man soll auf jeden Fall die Verhaltensregeln beim Essen beibringen</i>	29

<i>Gewöhnen Sie ihnen an, dass sie sich nach dem Essen die Hände waschen</i>	30
<i>Waqifin-e Nau sollten die Wahrheit lieben und Hass gegenüber der Lüge verspüren</i>	30
<i>Waqf-e Nau Kindern sollte Großmut eingepflanzt werden</i>	31
<i>Eltern müssen ihren Charakter nach ihren Worten und Taten ausrichten</i>	32
<i>Den Kindern sollte Achtung vor dem Nizam gelehrt werden</i>	33
<i>Entwickeln Sie in Ihren Kindern Furcht vor Allah, dem Erhabenen</i>	34
<i>Es gibt in diesem Zeitalter nichts Größeres als das Waqf-e Zindagi</i>	35
Botschaft für die Eröffnungszeremonie der Jalsa Salana im Jahr 2003 in Kanada	36
<i>Der Sinn und Zweck für die Etablierung der Jamaat</i>	37
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 4. Juli 2003	40
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 18.07.2003	42
<i>Halten Sie die Verkehrsregeln ein</i>	43
<i>Die Regeln der Sauberkeit und des Pardas</i>	44
<i>Machen Sie die Ehre, die Achtung und den Respekt gegenüber den Gästen zu Ihrem Markenzeichen</i>	44
<i>Waqf-e Arzi ist ein sehr großer Dienst am Glauben</i>	45
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 8. August 2003	46
<i>Die richtige Ausführung der Treuhandschaft</i>	49
<i>Die Angelegenheiten der Menschen liegen als Treuhandschaft bei Ihnen</i>	49
<i>Auch die Beratung einer Person in einer Angelegenheit ist eine Treuhandschaft</i>	50
<i>Auch das Amt ist ein Gelübde</i>	51
<i>Die Regeln der Versammlung</i>	52
<i>Zeigen Sie Beispiele hoher Moraleigenschaften</i>	53
<i>Hinter dem Rücken von jemandem zu reden zählt zur Nachrede</i>	53

<i>Um ein glückseliges Leben zu führen, sollten Sie Ihre Gebete intensivieren</i>	56
<i>Ahmadis sollten sich auch vor Hochmut schützen</i>	56
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 12. Oktober 2003	58
<i>Achten Sie auf die Würde der Armen</i>	59
<i>Bedecken Sie die Schwächen Ihrer Brüder</i>	59
<i>Ahmadis im Dienst an der Schöpfung und im Dienst an der Menschheit</i>	60
<i>Ein Aufruf zum Waqf-e Arzi für Ärzte, Rechtsanwälte und Lehrer</i>	60
<i>Auch die kommenden Generationen werden in der Liebe und Treue zum Khilafat aufwachsen</i>	61
Eine Botschaft an die Atfal in Rabwah vom 7. Juni 2003	62
Botschaft anlässlich des Ijtema der Khuddam-ul-Ahmediyya Australien vom 3. – 5. Oktober 2003	65
Ansprache vom 19. Oktober 2003 anlässlich des jährlichen Ijtemas der Lajna Imaillah UK	67
<i>Wie entsteht eine schöne Gesellschaft?</i>	68
<i>Die höchsten Ebenen der Gottesfurcht</i>	69
<i>Folgen Sie dem System der Jamaat um Allahs willen</i>	69
<i>Mütter sind Hüterinnen der Erziehung ihrer Kinder</i>	70
<i>Wenn Kinder freundlich ermahnt werden, verstehen sie das Anliegen</i>	71
<i>Die Wahrheit führt zum Verfall von Schändlichkeiten und hebt die Vollbringung von Tugenden</i>	72
<i>Es ist sehr essenziell, dass Kinder die Wahrheit sprechen</i>	72
<i>Sprechen Sie die Wahrheit und seien Sie ehrlich zu Ihren Kindern</i>	73
<i>Begegnen Sie Bedürftigen mit Bescheidenheit und Demut</i>	74
<i>Bewahren Sie sich vor Verstellung und Vortäuschung</i>	74
<i>Bemühen Sie sich besonders um die eigene Demut</i>	74
<i>Der Unterschied zwischen denen, die Sadqa zahlen und denen, die keine Sadqa entrichten</i>	75

<i>Seien Sie für die anderen auf die eine oder anderen Art von Nutzen</i>	75
<i>Das Resultat des Ramadhan soll über das ganze Jahr hinweg wirksam sein</i>	75
<i>Nehmen Sie sich vor, im Ramadhan Ihre Laster abzulegen</i>	76
<i>Die Wahrheit und die Essenz von Pardah</i>	76
<i>Auch in der europäischen Gesellschaft wird Pardah respektiert</i>	77
<i>Die Nachteile des Chattens im Internet</i>	78
<i>Beten Sie immer für Ihre Kinder</i>	80
Freitagsansprache vom 5. Dezember 2003	82
<i>Die Institution der Jamaat umgibt jeden Ahmadi der Kindheit an mit Liebe</i>	83
<i>Der Zweck der Gründung der Unterorganisationen</i>	83
<i>Die persönliche Beziehung der Liebe zum Kalifen der Zeit</i>	84
<i>Amtsinhaber der Jamaat sind nicht Herrscher des Volkes, sondern Diener des Volkes</i>	84
<i>Alle Amtsinhaber sind Stellvertreter des Kalifen der Zeit</i>	85
<i>Melden Sie niemanden, ohne eigene Erkundungen durchgeführt zu haben</i>	85
<i>Alle Menschen sind in ihren Arbeitsgebieten zu Verantwortlichen gemacht worden</i>	86
<i>Es sollte nicht vorschnell eine Meinung gebildet werden</i>	86
<i>Die Pflichten des Sekretärs Umur-e-Aama</i>	87
<i>Die Verantwortungen der Sekretäre Taleem</i>	88
<i>Jedes Ahmadi Kind soll die Hochschulreife (F.A.) erlangen</i>	88
<i>Die Verantwortungen des Sekretär Tarbiyyat und Islah-o Irshad</i>	89
<i>Hüten Sie sich vor Gesprächen, die Beunruhigung verursachen</i>	90
<i>Entwickeln Sie in sich und in Ihrem Nachkommen den Respekt für die Institution der Jamaat</i>	91
<i>Amtsinhaber sollen jene Amtsinhaber oder Mitarbeiter, die ihnen untergestellt sind, respektieren</i>	93
<i>Über das Qaza</i>	94

<i>Die richtige Art, Entscheidungen zu treffen</i>	94
<i>Allgemeine Anweisungen über Amtsinhaber</i>	96
<i>Ein Aufruf (Tehrik) zu einem besonderen Gebet</i>	99
Ein Auszug aus der Freitagsansprache vom 28. November 2003	101
<i>Versuchen Sie, die Moscheen zu füllen</i>	102
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 12. Dezember 2003	103
<i>Hüten Sie sich vor der falschen Verwendung des Internets</i>	104
<i>Handeln Sie ehrlich in Geld- und Geschäftsangelegenheiten</i>	104
<i>Eine besondere Anweisung für ein Gebet</i>	104
<i>Suchen Sie nicht nach Fehlern von Amtsinhabern und Arbeitern</i>	105
<i>Hüten Sie sich vor unanständigen und obszönen Filmen</i>	105
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 26. Dezember 2003	106
<i>Reformieren Sie sich zuerst selbst</i>	108
Eine besondere Botschaft anlässlich des 10. Jalsa Salana der Jamaat Ahmadiyya Brasilien	110
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 6. Februar 2004	112
<i>Wenn man sich vom Lügen befreit, befreit man sich von allem Übel</i>	113
<i>Eine Arbeit sollte stets mit reiner Absicht getan werden</i>	113
<i>Ziehen Sie aus einem Amt keinen unberechtigten Vorteil</i>	113
<i>Helfen Sie Ihren Brüdern und erfüllen Sie ihre Rechte</i>	113
<i>Ein Erkennungsmerkmal von Ahmadis sollte sein, dass sie ihre Schulden zügig begleichen</i>	114
<i>Diejenigen, die Hilfe beanspruchen, sollten dies nicht zu ihrer Gewohnheit werden lassen</i>	114
<i>Die richtige Art, sich zu beschweren</i>	115
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 20. Februar 2004	116
<i>Man sollte nicht ungeduldig sein</i>	117

<i>In der heutigen Zeit kann nur der Ahmadi vorbildlichen Charakter zeigen</i>	118
<i>Wenn durch das Vergeben eine Verbesserung eintreten kann, so sollte vergeben werden</i>	119
<i>Kleinere Fehler zu vergeben ist besser</i>	120
Anforderungen an die Erziehung der kommenden Generationen . . .	122
Ein Auszug aus der Freitagsansprache vom 26. März 2004	124
Eine besondere Botschaft über das Ahmadiyya [...] Radio Burkina Faso vom 31. März 2004	126
Auszug aus der Freitagsansprache vom 2. April 2004	128
<i>Wenn sich ein Kind aus finanziellen Gründen nicht weiterbildet, dann informieren Sie die Jamaat darüber</i>	129
<i>Rufen Sie durch Ihre Handlungsweise zu Allah auf</i>	130
Ansprache an die Mitglieder der Jamaat Benin vom 05. April 2004 . . .	131
<i>Wir sind Ahmadi-Brüder</i>	132
Ansprache an verschiedene Delegationen in Benin vom 06. April 2004	134
<i>Jeder Bewohner eines Hauses soll das Namaz verrichten</i>	135
<i>Es gibt kein besseres Gebet als das Namaz</i>	136
Ansprache an die Mitglieder in Toui, Benin vom 07. April 2004 . . .	137
Ansprache anlässlich der Jalsa Salana Nigeria vom 11. April 2004 (Zusammenfassung)	141
<i>Die Gehorsamkeit gegenüber dem Khilafat und der Institution</i> . . .	142
<i>Keine Reform der Nationen ohne Reform der Jugend</i>	142
<i>Die Verantwortung eines Jamia-Studenten</i>	142
Anmerkungen für die Jamia-Ahmadiyya Nigeria	144
Eine spezielle Botschaft für die monatlich erscheinende Khalid – „Sayyadana Tahir“^{RH} Ausgabe“ 2004	145

Freitagsansprache vom 23. April 2004	. . . . .	149
<i>Die Wichtigkeit des Zähneputzens</i>	. . . . .	156
<i>Verhaltensregeln beim Essen</i>	. . . . .	157
<i>Eine Möglichkeit, sich vor einer Erkältung zu schützen</i>	. . . . .	158
<i>Verantwortung für das Sauberhalten des Umfeldes von Einrichtungen der Jamaat</i>	. . . . .	159
Auszüge aus der Freitagsansprache vom 30. April 2004	. . . . .	161
<i>Die Verantwortung der Ahmadis in der heutigen Zeit</i>	. . . . .	163
<i>Seien Sie bescheiden in dem, was Sie essen</i>	. . . . .	165
<i>Wertvolle Anweisungen für Waqifn-e Zindagi</i>	. . . . .	165

DIE HISTORISCHE ANSPRACHE VON HUDHUR-E-ANWAR

Beten Sie sehr viel

Am 22. April 2003 sagte Hudhur-e Anwar^{ABA} in seiner Ansprache, die er nach seiner Wahl zum Kalifen in der Baitul Fazl Moschee hielt: *„Ich habe nur eine Bitte an die Mitglieder der Jamaat: Fokussieren Sie sich in diesen Tagen auf das Gebet, fokussieren Sie sich auf das Gebet, fokussieren Sie sich auf das Gebet. Beten Sie sehr viel. Beten Sie sehr viel. Beten Sie sehr viel. Möge Allah uns Seine Hilfe und Unterstützung zukommen lassen und möge die Karawane der Ahmadiyyat stets in Richtung des Erfolgs schreiten.“*

(AL-FAZL INTERNATIONAL VOM 25. APRIL BIS 1. MAI 2003)

BETEN SIE, BETEN SIE

In seiner Freitagsansprache vom 28. November 2003 sagte Hudhur-e Anwar^{ABA}: „Sowohl unser individueller als auch unser gemeinschaftlicher Erfolg ist vom Dua abhängig, deswegen sollten Sie diesbezüglich niemals nachlässig sein.“

Unsere Waffen sind Gebete

Des Weiteren sagte er: „Je stärker in unserer Jamaat die Anzahl derer anwächst, die zu Gott beten, desto stärker wird das spirituelle Niveau unserer Jamaat ansteigen und es wird kontinuierlich ansteigen. Auch der Kalif der Zeit wird durch Ihre Gebete Unterstützung erfahren und wenn diese beiden zusammen die Form einer scharfen Klinge angenommen haben, dann werden inschallah die Pforten zum Erfolg für uns geöffnet werden. Unsere Gebete sind unsere Waffen, mit denen wir den Sieg davontragen werden, inschallah. Möge Allah uns befähigen, möglichst schnell dieses Niveau zu erreichen.“

Ohne das Gebet können wir nichts erreichen

Außerdem sagte er: *„Heute erinnere ich die Jamaat erneut daran, dass Sie sich mit demselben Eifer und demselben Elan vor Gott niederwerfen sollen und dies kontinuierlich tun sollten, genauso wie wir uns gemeinsam während des Ramadans vor Gott niedergeworfen und ihn angefleht haben. Werfen Sie sich stets vor Gott nieder und erleben Sie Seine Güte und Barmherzigkeit. Die Waffe derjenigen, die an den Verheißenen Messias^{AS} glauben, ist nichts anderes als das Dua, ohne welches wir nichts erreichen können.“*

(AL-FAZL INTERNATIONAL, AUSGABE VOM 23. JANUAR BIS 29. JANUAR 2003)

EINE LIEBEVOLLE BOTSCHAFT AN DIE MITGLIEDER DER JAMAAT (11. MAI 2003)

- Unser ganzer Erfolg hängt von der Verbundenheit zum Khilafat ab
- Beten Sie sehr viel und beweisen Sie, dass heute die zweite Manifestation Gottes und die Jamaat ein und dasselbe sind, genauso wie sie es schon immer gewesen sind, und es inschallah stets sein werden.
- Halten Sie den Eifer, dem Khilafat zu gehorchen, stets aufrecht. Halten Sie dieses Seil Allahs fest in Ihrer Hand.
- Die zweite Manifestation ist ein großes Geschenk Gottes, die den Zweck erfüllt, das Volk zu einigen und es vor Zwietracht zu schützen.
- Alle Segnungen sind in der Verbundenheit zum Imam wiederzufinden.

Über alles geliebte Mitglieder der Jamaat!

assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu,

der plötzliche Tod von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} löste ein Erdbeben aus, das alle Mitglieder der Jamaat erschütterte. Unsere Augen tränen und unsere Herzen sind betrübt und bedrückt, jedoch geben wir uns mit dem Willen Gottes zufrieden und beugen uns Seiner Bestimmung. Die Stimme unseres Herzens und der Ruf unserer Seele lautet: inna lillahi wa inna ilahi rajiun. Wir alle sind das Eigentum Gottes und wir akzeptieren diese schwere Prüfung, die uns von Ihm auferlegt wurde.

Wie liebevoll ist unser Gott, Der den Verheißenen Messias^{AS} zur Reformierung der Welt und zur Etablierung der Scharia des Heiligen Propheten^{SAW} entsandte und um dieses erhabene Ziel jederzeit aufrecht zu erhalten, eine solche zweite Manifestation verheißt, die ewiglich und bis zum Jüngsten Tag fortwähren wird. Durch das Ableben eines Kalifen wird der Zustand der Gläubigen durch den neuen Kalifen von Furcht in Frieden umgewandelt. Der Verheißene Messias^{AS} sagte:

„O meine Lieben, da es von seither die Handlungsweise des Allmächtigen Gottes ist, dass Er auf zweierlei Weise Seine Allmacht manifestiert, damit Er zwei falsche ‚Freuden‘ der Gegner vernichte, ist es nicht möglich, dass Er jetzt unüblicherweise Seine Gewohnheit ändert. Aus diesem Grund sollt ihr wegen dem, was ich euch berichtet habe, nicht trauern noch sollen eure Herzen in Unruhe verfallen, denn es ist notwendig für euch, dass ihr auch die zweite Manifestation der göttlichen Macht miterlebt. Ihre Ankunft gereicht euch zum Vorteil, denn sie ist ewig und ihre Kette wird bis zum Jüngsten Tag nicht unterbrechen.“

(AL-WASIYYAT, RUHANI KHAZAIN BAND 20, SEITE 305-306)

Es ist der unermesslichen Huld und Güte Gottes zu verdanken, dass Er gemäß Seinem Versprechen nach dem Ableben von Hudhur^{RH} den Zustand der Furcht, der aufgekommen war, in Frieden umwandelte und mit Seiner Eigenen Hand die zweite Manifestation etablierte. Unterstützen Sie mich, indem Sie für mich beten, denn ein einziges Geschöpf kann dieser erhabenen Aufgabe, die Allah, der Erhabene, uns auferlegt hat, nicht gerecht werden. Beten Sie, Beten Sie sehr viel und beweisen Sie, dass heute die zweite Manifestation Gottes und die Jamaat ein und dasselbe sind, genauso, wie sie es schon immer gewesen sind, und es inschallah stets sein werden. Die zweite Manifestation ist ein großes Geschenk Gottes, die den Zweck erfüllt, das Volk zu einigen und es vor Zwietracht zu schützen. Sie gleicht jenem Strang, in den die Jamaat wie Perlen eingefädelt ist. Wenn die Perlen verstreut sind, sind sie weder geschützt noch werden sie als schön wahrgenommen. Nur jene Perlen, die in einen Strang eingefädelt wurden, sind schön und behütet. Wenn es die zweite Manifestation Gottes nicht gäbe, könnte die wahre Religion niemals voranschreiten. Folglich sollten Sie einen vollkommen aufrichtigen, von

Liebe geprägten, treuen und loyalen Kontakt zu dieser Manifestation pflegen und den Eifer, dem Khilafat zu gehorchen, stets aufrechterhalten. Steigern Sie in diesem Sinne Ihre Liebe dermaßen, dass alle anderen Banden minderwertig erscheinen. Alle Segnungen sind in der Verbundenheit zum Imam wiederzufinden und er bildet für Sie ein Schutzschild gegen Unruhen und Heimsuchungen. Diesbezüglich sagte Hadhrat Khalifatul Masih II^{RA}, der Verheißene Sohn:

„So wie nur jener Ast Früchte hervorbringen kann, der mit dem Stamm verbunden ist – ein abgetrennter Ast vermag es nicht, Früchte hervorzubringen – genauso kann nur jener nützliche Arbeit für die Gemeinde verrichten, der sich selbst mit dem Imam verbunden hält. Wenn jemand keine Bindung mit dem Imam pflegt, so wird er nicht mal im Geringsten etwas bewirken können, gleichgültig, wie viel er an weltlichem Wissen auch besitzen mag.“

Wenn Sie Fortschritte erzielen und in der Welt obsiegen wollen, habe ich nur eine Anweisung und Botschaft für Sie: Gehen Sie eine Bindung mit dem Khilafat ein. Halten Sie dieses Seil Allahs fest in Ihrer Hand. Unser ganzer Erfolg hängt von der Verbundenheit mit dem Khilafat ab. Möge Allah der Beschützer und Helfer von Ihnen allen sein und Sie befähigen, stets eine Bindung mit dem Khilafat einzugehen, die von vollkommener Loyalität geprägt ist.

Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
KHALIFATUL MASIH V

LONDON – MAI 2003

(AL-FAZL INTERNATIONAL, AUSGABE VOM 23. MAI BIS 30. MAI 2003)

Halten Sie sich stets bereit, die Institution des Khilafat zu beschützen

Hudhur-e-Anwar^{ABA} wies in seiner Botschaft anlässlich des Salana Ijtemas der Ansarullah Deutschland auf Folgendes hin:

„Wir müssen uns bis zu unserem letzten Atemzug für die Festigung und Verbreitung der Ahmadiyyat sowie für die Institution des Khilafats bemühen und immer bereit sein, jedes erdenkliche Opfer hierfür zu erbringen. Wir müssen unsere Nachkommenschaft anweisen, stets mit dem Khilafat-e-Ahmadiyya verbunden zu bleiben und ihre Liebe zum Kalifen der Zeit wecken. Dies ist ein

solch großes und glorreiches Ziel, dass die Erfüllung dieses Versprechens und die damit einhergehenden Erwartungen einen festen Entschluss und Unermüdlichkeit erfordern. Anlässlich dieses gesegneten Ijtemas bitte ich Sie darum, dass Sie mit dem festen Entschluss nach Hause zurückkehren sollten, sich stets für den Schutz des Khilafats bereitzuhalten und jegliche Anmaßung gegen das Khilafat im Keim zu ersticken.“

(MONATSMAGAZIN AN-NASIR, AUSGABE VOM JUNI – SEPTEMBER 2003, SEITE 1)

**ANSPRACHE VOM 29. JUNI 2003 ANLÄSSLICH
DES IJTEMAS DER MAJLIS KHUDDAM-UL-
AHMADIYYA GROSSBRITANNIEN**

- Ein Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH}
- Verrichten Sie das Gebet pünktlich und in der Gemeinschaft
- Die Verantwortung der Khuddam-ul-Ahmadiyya hinsichtlich der Verrichtung des Gebets
- Ein Versprechen an Hudhur-e Anwar^{ABA}
- Anweisungen bezüglich des Autofahrens

Nach der Verlesung des Taschahud, des Ta'awwuz und der Sure al-Fatiha rezitierte Hudhur-e-Anwar^{ABA} folgenden Vers:

„Verlies, was dir von dem Buche offenbart ward, und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält ab von Schändlichkeiten und Unrecht; und an Allah denken ist gewiss die höchste (Tugend). Und Allah weiß, was ihr tut.“

(SURE AL-ANKABUT, VERS 46)

Da sich heute auch parallel das Ijtema in Deutschland dem Ende zuneigt, sind in meiner Botschaft auch die sich in Deutschland befindenden Teilnehmer eingeschlossen. Der Bericht, den Sadr Sahib soeben vorgetragen hat, war ein sehr erfreulicher Bericht, alhamdulillah. Möge Allah, der Erhabene, ihn noch mehr fördern. Möge Er Ihre Anstrengungen fördern. Er hat auch die Anstrengungen, die bezüglich des Gebets unternommen wurden, erwähnt. Möge Gott es ihm ermöglichen, sein Ziel von 100% zu erreichen. Beim Ableben von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} haben viele Jamaats und Unterorganisationen, seien es die Ansar, Khuddam, oder die Lajna, mittels ihrer Trauerbekundungen ihren Entschluss oder ihren Vorsatz offenbart, indem sie Folgendes zum Ausdruck brachten und es wiederholten:

„O Du Gehender! Wir werden deine Werke am Leben erhalten und jedes Opfer erbringen, um deine Werke zu Ende zu führen und deine Wünsche zu erfüllen.“

Dies ist jener Eid und jenes Versprechen, das mehr oder weniger von jedem Ort, jeder Unterorganisation und von jeder Jamaat empfangen wurde, worin auch Sie, die Khuddam-ul-Ahmadiyya in Deutsch, die Khuddam-ul-Ahmadiyya in Pakistan und jegliches Land, wo die Jamaat etabliert ist, miteingeschlossen sind. Durch die Gnade Allahs wird überall das Versprechen abgegeben und der Vorsatz gefasst, dass wir jeden Deiner Wünsche erfüllen werden und jegliches Deiner Vorhaben umsetzen werden.

Ein Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH}

In diesem Sinne möchte ich an dieser Stelle nur einen Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} anführen, der auch gleichzeitig ein elementarer Bestandteil der wahren Religion ist und die Khuddam-ul-Ahmadiyya UK hat alhamdulillah schon vorher darauf hingearbeitet – die Rede ist von der Anstrengung zur Etablierung des Gebets. Das Etablieren des Gebets bedeutet, das Gebet pünktlich und in der Gemeinschaft zu verrichten. Diesbezüglich hat Hudhur^{RH} mit seinem eigenen Vorbild den Rahmen festgelegt und es uns vorgelebt. Sie werden sehen, dass diejenigen, die hier leben, sicherlich bemerkt haben, dass er sich, außer bei seiner letzten zehrenden Krankheit, nicht um Krankheiten kümmerte und sich für das Gebet (zur Moschee) begab, obwohl es erlaubt ist, das Gebet im Falle einer Krankheit zu Hause zu verrichten. Warum nahm er diese Beschwerden auf sich? Aus dem

Grund und ausschließlich aus dem Grund, dass die Jamaat dafür sensibilisiert werden möge, wie wichtig das gemeinschaftliche Gebet vor allem in einer solchen Zeit ist, in der die Welt dem Materialismus verfallen und zum Materialisten geworden ist. Wie wichtig und notwendig doch die pünktliche Verrichtung des Gebets im Einklang mit dem Gebot Gottes ist.

Er wusste, dass wir das Niveau, das er in der Gemeinschaft hinsichtlich des Gottesdienstes bei Verrichtenden und Betenden sehen wollte, nicht erreichen, sondern weit davon entfernt sind und hierfür sehr viele Anstrengungen unternommen werden müssen. In diesem Kontext möchte ich den Schmerz von Hudhur^{RH} in seinen eigenen Worten wiedergeben. Er sagte:

„Was die allgemeine Aufrichtigkeit der Jamaat anbelangt, so besteht darüber kein Zweifel, dass sich durch die Gnade Allahs in der gegenwärtigen Zeit voller Prüfungen das allgemeine Niveau der Jamaat an Aufrichtigkeit drastisch erhöht hat und hinsichtlich der Zusammenarbeit ein neues Licht entfacht wurde. Es gibt viele Herzen, die danach trachten, einem Aufruf zu folgen und wenn immer die Jamaat zu etwas Gutem aufgerufen wird, füllt sich mein Herz wegen des Widerhalls, auf den dieser Ruf in der Jamaat stößt, mit der Lobpreisung Gottes. Diese Aufrichtigkeit bringt jedoch keinen Nutzen, wenn durch diese Aufrichtigkeit keine feste Bindung zu Gott, dem Erhabenen, aufgebaut wird. Diese Aufrichtigkeit ist nicht gehütet, solange sie nicht vom Gebet und Gottesdienst ummantelt wird. In dieser Hinsicht kann eine solche Aufrichtigkeit die Form eines wechselhaften Klimas annehmen. Manchmal kommt nach starken Sommertagen gutes Wetter mit kalten Windstößen. Gelegentlich kommt es vor, dass nach starker Kälte für einen gewissen Zeitraum angenehmes Wetter vorherrscht. Jedoch ist dies durch ein stetiges Kommen und Gehen und nicht durch Stetigkeit geprägt. Gottesanbetung ist nicht die Bezeichnung einer Wetterlage. Gottesanbetung ist eine Verbundenheit, die sich über das ganze Leben erstreckt. Die Anbetung Gottes kann vielmehr mit dem Einatmen von Luft verglichen werden. Es gibt viele Faktoren, die eingehalten werden müssen, damit der Mensch am Leben bleibt. Jedoch ist das Verhältnis, in welchem die Luft und der Mensch zum Leben stehen, derart fest, fortlaufend notwendig und jeden Augenblick andauernd, dass es nichts Vergleichbares gibt. In gleicher Relation stehen die Anbetung Gottes und das spirituelle Leben eines Menschen. Diese Art von Gottesdienst kann stets durch das Gedenken Gottes aufrechterhalten werden. Jedoch ist das Namaz, das uns der Heilige Koran lehrt und uns die Sunna ausführlich dargelegt hat, das Mindestmaß an Gebet und das Mindestmaß an Zikr-e Ilahi, ohne das der Mensch nicht überleben könnte. Aus diesem Grund möchte ich heute nochmals die Jamaat speziell auf die Wichtigkeit des Gebets aufmerksam machen.“

Das war die Botschaft und die Erwartung von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH}. Jeder von Ihnen kann jetzt selbst einschätzen und abrufen, inwiefern wir dem

gerecht werden, jede Anordnung und jeden Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih^{RH} zu erfüllen.

Verrichten Sie das Gebet pünktlich und in der Gemeinschaft

Wie ich gerade erwähnt habe, ist das Gebet ein elementarer Bestandteil der wahren Religion. Allah, der Erhabene, sagt nicht, dass wir einfach das Gebet verrichten und es willkürlich tun sollen, sondern Er sagt, dass wir das Gebet fünfmal verrichten sollen und Er gebietet, es in der Gemeinschaft zu verrichten. Heutzutage kommt für einige Personen an manchen Orten aufgrund von Arbeit die Schwierigkeit auf, das Gebet in der Gemeinschaft zu verrichten. (Es kommt die Frage auf): Wir arbeiten an einem Ort, wir sind als einziger Ahmadi dort tätig, woher sollen wir andere finden, mit denen wir das Gebet in der Gemeinschaft verrichten können? In diesem Fall können Sie das Gebet allein verrichten. Es sollte aber nicht so sein, dass das Sohar- und Asr-Gebet sowie das Maghrib- und Isha-Gebet zusammengelegt werden. Während der Arbeit bekommt man eine ausreichende Pause, in der Sie das Sohar-Gebet einzeln verrichten und das Asr-Gebet gesondert davon verrichten können. Und dort, wo einige Personen zusammenkommen können, sollte versucht werden, das Gebet in der Gemeinschaft zu verrichten. Sie brauchen diesbezüglich keine Hemmungen zu haben; gewiss wird Ihre Handlung andere beeindrucken und sie anziehen und sie werden sich wundern, wer jene Menschen sind, die auch in diesem Zeitalter während der Arbeit in der Anbetung Gottes vertieft sind.

In dem Vers, den ich rezitiert habe, gebietet Allah, dass das Verrichten eures Gebets euch gewiss vor Schändlichkeiten und jeglichen unerwünschten Dingen schützen wird, wenn ihr das Gebet verrichtet und dies in der Gemeinschaft tut. Wer möchte nicht, dass er vor Schändlichkeiten bewahrt bleibe? Sogar jene, die in schlechten Dingen verstrickt sind, spüren, dass es besser ist, sich von Schändlichkeiten und schlechten Dingen loszulösen. Einige schreiben mir auch, dass dafür gebetet werden soll, dass wir vor jener Schlechtigkeit bewahrt bleiben und aus dem Schmutz gezogen werden mögen. Bevor man jemanden um Dua bittet, sollte zuerst jener, für den gebetet werden soll, für sich selbst beten. Und versuchen Sie das Gebet kontinuierlich zu verrichten, machen Sie es zu Ihrer Gewohnheit. Hadhrat Musleh Maud^{RA} sagte sogar, dass er davon überzeugt ist, dass ein Betender irgendwann vom Schmutz befreit wird, auch wenn er bis zum Äußersten in Schändlichkeiten und Sündhaftigkeit verstrickt ist. Das Gebet zu verrichten bedeutet nicht, irgendwelche Bewegungen zu vollziehen. Wenn man die Pflicht gegenüber dem Gebet erfüllt, kann man von dem Verrichten des Gebets sprechen. In diesem Zusammenhang wird folgendes Zitat des Verheißenen Messias^{AS} vorgelegt. Er sagte: *„Das Namaz stellt auch ein Mittel dar, um sich vor Sünden zu schützen. Das Gebet besitzt die Eigenschaft, den Menschen von Sünde und Schlechtigkeit loszulösen. Strebt*

nach einem solchen Namaz und versucht euer Namaz diesbezüglich auszurichten. Das Gebet ist die Quelle der Huld Allahs, des Erhabenen. Gnade kommt durch das Gebet, deshalb solltet ihr es auf vorzügliche Art verrichten, damit ihr zu Erben der Gnadenfülle Allahs werdet.“

Darüber hinaus gibt es die Anweisung von Hadhrat Khalifatul Masih I^{RA}: „Neben der äußerlichen Reinheit und dem Waschen von Händen und Gesicht und dem Reinigen der Nase und der Schamteile lehrt das Namaz, dass ich genauso wie ich auf die äußerliche Reinheit achte, mir auch die innere Sauberkeit und Reinheit und wahre Lauterkeit gewahr mache, damit ich mich auf meine Verantwortung besinne und mit diesem Herz bereit bin, an Seine Erhabenheit, Heiligkeit, Einheit und darüber hinaus an Seine Göttlichkeit, Gnade und Barmherzigkeit und Seinen Einfluss von Land zu Land zu glauben. Ich stehe vor Dir und habe dabei meine Hände vor der Brust verschränkt. Wenn er das Gebet auf diese Weise verrichtet, wird in ihm die Besonderheit und Wirkung hervorgerufen, die im Vers ‚Gewiss hält das Gebet ab vor Schändlichkeiten und Unglaube‘ erwähnt wurde. Dann soll er einen Teil der Heiligen Schrift rezitieren und sich verbeugen und daran denken, dass mein Gottesdienst, also mein Dasein, meine Dienerschaft und meine vollkommene Demut nur in der Niederwerfung besteht. Wenn er das Namaz auf diese Weise verrichtet und die Demut und Aufrichtigkeit seine Körperteile und Gliedmaßen (Gliedmaßen sind auch Körperteile) ergriffen haben und er durch ihre Manifestation weiter voranschreitet, wird sich dies auf seine Ergebnisse (im Jenseits) auswirken.“

Diese Aussage wurde vorgelegt, damit Sie sich die Wichtigkeit des Namaz gegenwärtigen können.

Die Pflicht der Khuddam-ul-Ahmadiyya das Gebet zu verrichten

Sie befinden sich im Alter der Khuddam-ul-Ahmadiyya. Es handelt sich hierbei um eine solche Altersgruppe, die zwischen 15 und 40 Jahre alt ist, zu der Väter, Brüder und Söhne zählen. Als Vater tragen Sie die Verantwortung für die neue Generation mit gutem Beispiel voranzugehen, damit Sie mit voller Gewissheit an die Existenz Gottes glauben und Ihren Kindern zeigen, dass ihr Erfolg, ihr Progress und ihr Fortschritt darin besteht, eine Bindung zu Gott aufzubauen und das beste Mittel zum Aufbauen einer Bindung zu Gott ist die pünktliche Verrichtung des Gebets und die Verrichtung des Gebets in der Gemeinschaft. Als Bruder steht man ebenfalls in der Verantwortung, mit gutem Beispiel für die jüngeren Geschwister voranzugehen. An dieser Stelle möchte ich nochmals hervorheben, dass es die Verantwortung der Eltern ist, vor allem das Erstgeborene dahingehend zu erziehen. Unter Ihnen gibt es einige, deren Kinder schon in einem solchen Alter sind, in der die Erziehung eine wichtige Rolle spielt. Ich erwähne es auch allgemein für die Jamaat, dass Sie das älteste Kind auf eine solche Art erziehen sollten, dass sich die

Jüngeren per se an seinem Vorbild orientieren. Dadurch werden Sie nicht viel Zeit für die Erziehung investieren müssen. Wenn sich das älteste Kind zur Gewohnheit macht, das Gebet zu verrichten, wird das jüngere Kind sich an seinem Umfeld orientieren und von selbst das Gebet verrichten. Die Khuddam-ul-Ahmadiyya ist zwar eine Organisation für die Jugend, jedoch gibt es in der Praxis, bedingt durch den geringen und hohen Altersunterschied, Lernende und Lehrende. In ihr gibt es Mitglieder, die andere beeinflussen können und solche, die beeinflusst werden können und in ihr gibt es solche, die Gutes und Schlechtes ausstrahlen können und andere, die sich dies aneignen können. Wenn jeder von Ihnen Gutes etabliert und Schlechtes verwehrt und das Gebet verrichtet, dann seien Sie sich gewiss, dass Sie Erfolg erlangt haben. Keine Macht der Welt kann einem Volk, in dem „Ibad-ur-Rahman“ geboren werden, also jene, die Gott anbeten und zu Männern Gottes werden, Schaden zufügen. Richten Sie Ihr Leben dementsprechend aus und erziehen Sie auch die Jüngeren. Nun möchte ich ein Zitat des vierten Kalifen^{RH} vorlegen, in welchem er seine Sorge um das Niveau des Namaz der Jamaat zum Ausdruck brachte. Er sagte:

„Ich weiß, dass die meisten, die sich in dieser Sitzung befinden, durch die Gnade Gottes das Gebet verrichten. Ich möchte aber nicht die gegenwärtige Situation ansprechen, sondern mich auf die Zukunft beziehen. Solange die Kinder und die künftigen Generationen jener Menschen, die sich die Verrichtung des Gebets zur Gewohnheit gemacht haben, nicht vor Ihren Augen das Gebet einhalten, kann die Zukunft der Jamaat nicht sichergestellt werden. Bis dahin haben wir nicht das Recht, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Aus diesem Grund rufe ich voller Demut jede Person, jeden erwachsenen Ahmadi, sei es Mann oder Frau dazu auf (dies umzusetzen).“

Er sagte weiterhin:

„Ich rufe Sie in voller Demut dazu auf, auf den Zustand der Gebete Ihrer künftigen Generationen zu achten, diesen zu erfassen und zu fragen, täglich zu fragen, wie viele Gebete sie verrichtet haben. Bringen Sie auch in Erfahrung, ob sie die Bedeutung dessen, was sie im Gebet sprechen, kennen oder nicht und wenn sie die Bedeutung kennen, sie es (das Gebet) mit Bedacht verrichten oder es auf solche Art tun, als ob sie eine Last hastig von ihrem Nacken abwerfen würden, damit sie sich des Gebets entledigen und sich mit weltlichen Belangen beschäftigen können. Ich befürchte, dass die Antworten, die sich Ihnen offenbaren werden, beunruhigende Antworten sein werden, wenn Sie aus dieser Sicht die Bestandsaufnahme vollziehen und dies mit einem wahrhaften Blick, einem Blick der Aufrichtigkeit tun werden.“

Dies war der Schmerz und die Sorge, die Hadhurat Khalifatul Masih IV^{RH} für das Niveau der Gebete der Jamaat-Mitglieder empfand. Bei dem Eid, den wir

ablegen werden und der besagt, dass wir seine Aufgaben zu Ende bringen werden, ist das gemeinsame Verrichten des Gebets das erste und größte Versprechen. Es sollte versucht werden, dieses Versprechen zu erfüllen. Lassen Sie uns heute (folgenden) Eid gemeinsam ablegen und uns erst dann erheben (wenn wir folgendes versprochen haben): *„O du davon Schreitender! Wir bieten keine leeren Liebesbekundungen dar, sondern wir werden deine Wünsche gewiss erfüllen, in jedem Haus Betende hervorbringen und inschallah werden gemäß Deinem Wunsch die Häuser mit Gebeten erfüllt werden. inschallah.*

Ein Versprechen an Hudhur-e Anwar^{ABA}

In Ihren Vorsätzen bekennen Sie Ihre Liebe und Loyalität zum nachrückenden (Kalifen) und Sie heitern ihn auf. Der beste Trost besteht darin, dass Sie sagen: Wir versprechen, dass wir die Einheit Gottes auf Erden etablieren werden und uns selbst sowie die kommenden Generationen zu Anbetern Gottes machen werden, inschallah. Möge Allah uns dazu befähigen.

Eine Anweisung bezüglich des Autofahrens

Sadr Sahib hat gerade die Anwesenheit genannt, ich möchte an dieser Stelle noch erwähnen, dass auch das Ijtema in Deutschland ausgetragen wird und dort in jedem Fall eine höhere Anwesenheit zu verzeichnen ist. Vielleicht übersteigt ihre Anzahl die Ihrige um das doppelte. Deswegen muss ich die folgenden Dinge auf Urdu ansprechen. Das Ijtema neigt sich dem Ende zu. Danach wird noch das Bittgebet gesprochen werden. Davor gibt es aber einige wichtige Dinge, da alle nach dem Ijtema nach Hause gehen werden. Möge Allah alle wohlbehütet nach Hause führen und zu jeder Zeit Ihr Beschützer und Helfer sein. Ich möchte noch auf eine Sache hinweisen: Jugendliche haben oft das Bedürfnis oder die starke Angewohnheit, schnell zu fahren. Nehmen Sie davon Abstand. Halten Sie das Tempolimit ein. Wenn Sie erschöpft sind und müde werden, dann halten Sie an bis Ihre Müdigkeit verflogen ist oder lassen Sie Ihren Beifahrer fahren, wenn er es kann. Schließlich kann durch einen geringfügigen Fehler ein Unfall entstehen, was uns allen sehr viel Schmerz bereitet. Seien Sie deshalb sehr vorsichtig. Möge Allah Sie alle in Seine Obhut nehmen, und Sie in Seinem Schutz wohlbehütet nach Hause führen. Machen Sie nun Dua.

(MONATLICHES KHALID, SEPTEMBER 2003)

Heute ist es die Pflicht eines jeden Ahmadis, das wahre Bild der Religion zu präsentieren

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte in der Freitagsansprache vom 20. Juni 2003:

Heute ist es die Pflicht eines jeden Ahmadis, dass er das wahre Bild der Religion, die wahre Lehre, welche der Verheißene Messias^{AS} verfasst und gegeben hat,

aufgreift und überall den Frieden und die Reinheit der wahren Religion verbreiten möge. Er soll der Welt vermitteln, dass die wahre Religion nicht durch das Schwert, sondern durch die schöne Lehre verbreitet wurde, und denjenigen, die sich auf den Heiligen Propheten^{saw} beziehen, die Botschaft überbringen, auf welchem weit verirrtem Weg sie wandeln. Erklären Sie ihnen, beten Sie für sie, denn diese Menschen fallen in die Kategorie von *innahum la yu'minun* [Denn sie glauben nicht].

Es ist notwendig, die Welt darauf aufmerksam zu machen, dass der Fortschritt des wahren Glaubens auch zu Zeiten des Heiligen Propheten^{saw} das Resultat der Gebete dieses Menschen, dessen Seele sich in der göttlichen Erhabenheit auflöste, waren und auch in der heutigen Zeit werden es, so wahr Gott will, das Resultat der Gebete des wahren Geliebten und Dieners des Heiligen Propheten^{saw}, des Verheißenen Messias^{as} und dessen Darbringung des wahren Bilds des Islams sein. Inshallah.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 15. – 21. AUGUST 2003, SEITE 7)

ZITATE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 27. JUNI 2003

- Verschiedene Anweisungen zur Erziehung von Waqf-e Nau Kindern
- Das Widmen der Kinder zum Waqf ist das Befolgen der Vorbilder der Propheten und der Rechtschaffenen
- Wer die eigenen Kinder als Opfer darbringt, nimmt am Jihad teil
- Inshallah werden diejenigen siegreich sein, die mit dem Khilafat und dem System verbunden sind
- Wecken Sie in den Kindern die Gewohnheit, das fünfmalige Gebet zu verrichten
- Waqifin-e Nau sollten von der Kindheit an die Wahrheit lieben und das Lügen hassen
- Den Waqifin-e Nau soll der Respekt vor dem System gelehrt werden
- Es gibt nichts Größeres in dieser Zeit als das Waqf-e Zindagi
- Erziehen Sie die Waqifin-e Nau so, dass diese Kinder wissen, dass die Mehrheit dieser in das Feld „Rufer zu Allah“ eingehen werden

Nach dem Taschahud und der Sure Al-Fatiha rezitierte Hudhur^{ABA} die unten angeführten Verse 34 – 36 der Sure Al-e Imran.

„Allah erwählte Adam und Noah und das Haus Abrahams und das Haus Imrans vor den Völkern, ein Geschlecht, die einen von den anderen; und Allah ist allhörend, allwissend. (Denke daran) wie Imrans Frau sprach: ‚Mein Herr, ich habe Dir geweiht – als Befreiten –, was in meinem Schoße ist. So nimm (es) an von mir; wahrlich, Du allein bist der Allhörende, der Allwissende.“

Danach berichtete Hudhur-e Anwar^{ABA} Folgendes:

Heute haben die Mütter und Väter, die an den Verheißenen Messias^{AS} glauben, der Praxis der Propheten und der Würdenträger folgend ihre Kinder bereits vor der Geburt in das Heer des Verheißenen Messias^{AS} eingeschlossen und sie werden dies auch weiterhin tun.

Hierüber sagte Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH}: So wie die Eltern von Hadhrat Maryam^{AS} vor Gott die Bitte aussprachen, „o mein Herr! Was auch immer in meinem Bauch ist, widme ich Dir. Ich weiß nicht, was es ist. Ob es ein Mädchen oder ein Junge ist. Ob es gut oder böse ist. Aber was es auch ist, ich übergebe es Dir. Nimm es von mir an. Du bist der Allhörende und Allwissende.“ [...] Dieses Gebet gefiel Gott so sehr, dass er es im Heiligen Koran für alle künftigen Generationen verewigte. Genauso sind auch die Gebete von Hadhrat Ibrahim^{AS} für Seine Kinder und die der anderen Propheten für ihre Kinder allesamt im Heiligen Koran gesichert. An einigen Stellen werden Sie ganz klar dem Thema des Waqfs begegnen, wie zum Beispiel hier [muharraran] „o Gott! In Deiner Zuflucht widme ich Dir dieses Kind.“ Aber an anderen Stellen werden Sie ein anderes Gebet sehen, wie „o Gott! Die Gabe, die Du mir gabst, gebe dies auch meinen Nachkommen und lasse dessen Lohn fortbestehen.“ [...] Und auch das Zurückziehen des Verheißenen Messias^{AS} für vierzig Tage beinhaltet diese Thematik. Für 40 Tage äußerte er Tag und Nacht die Wehklage, „o Gott! Gib mir eine Nachkommenschaft, und zwar so eine, die zu Deinem Diener wird. Sie soll mein Geschenk an Dich sein.“ Dies ist also das Vorbild der Propheten und der Rechtschaffenen. Und in dieser Zeit ist es dieses schöne Befolgen dieser Praxis durch die Ahmadi-Mütter und Väter, indem sie ihre Kinder opfern, am Jihad teilnehmen, am Jihad der Feder und des Wissens. Sie treten der Armee des Verheißenen Messias^{AS} bei. Und so wahr Gott will werden diese Menschen erfolgreich sein, bei denen das Khilafat und das System der Jamaat etabliert ist. Außer diesem gibt es keinen Erfolg weisenden Weg. Genauso wie das Gebet, welches fassadenhaft verrichtet wird, Vernichtung enthält, genauso ist in diesem Jihad, der nur Fassade ist, nichts als Vernichtung. Aber diejenigen Väter und Mütter, die mit Überzeugung ihre Kinder dem wahren Glauben zur Verfügung gestellt haben, denen werden auch einige Verantwortungen zuteil. Wird für einige Zeit nicht auf die Verantwortlichkeit hingewiesen, vergessen einige Eltern ihre Verantwortungen. Auch wenn die Abteilung Waqf-e Nau immer wieder

darauf aufmerksam macht, hielt ich es dennoch für wichtig, dass ich etwas darüber sage. In diesem Sinne möchte ich einen wichtigen Punkt, den wir immer im Sinn behalten sollten, mit den Worten von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} darlegen:

„Wenn wir in der Erziehung und Bildung der Waqifin-e Nau unachtsam werden, so werden wir vor Gott Schuldige sein. Und dann kann nicht gesagt werden, dass diese Dinge sich zufällig ereignet haben. Daher haben die Eltern als allererstes einen aufmerksamen Blick auf diese Kinder zu richten und wenn sie meinen, dass die Kinder aufgrund einer unschönen Natur nicht Teil des Waqfs sein können, sollten sie mit Zuverlässigkeit und Gottesfurcht der Jamaat offenlegen, dass ich selbst zwar Gott ein Geschenk machen wollte, aber unglücklicherweise sind diese Eigenschaften im Kind vorzufinden. Wenn die Jamaat dennoch an diesen Kindern interessiert ist, soll es in Anspruch genommen werden, ansonsten soll das Waqf ungültig gemacht werden.“ (Freitagsansprache, 19. Februar 1989)

Die Eltern haben zwar ihre Kinder zur Verfügung gestellt. Die Jamaat organisiert auch Programme zur Bildung und Förderung der Kinder, aber das Kind verbringt innerhalb von zwei Wochen nur einige Stunden innerhalb der Jamaat. In diesen wenigen Stunden kann man der Bildung der Kinder nicht gerecht werden, daher ist es auf jeden Fall die Aufgabe der Eltern, der Bildung der Kinder nachzukommen. Und die Gebete und die Hingabe, mit der man vor der Geburt das Kind widmete, diese Gebete sollten beibehalten werden, damit das Kind zu einem fähigen Individuum heranwachsen kann, das der Jamaat großen Nutzen bringen kann und Teil des Systems der Jamaat wird. Darüber hinaus sollte bis zum letzten Atemzug gebetet werden, denn man bemerkt nie, wann jemand irregeht. Daher sollten auch die Eltern beten, dass das Waqf bis zum Lebensende bestehen bleibt und dass das Ende immer gut ausgeht.

Wecken Sie ein Bewusstsein für Treue in den Waqifin-e Nau

Einige weitere Aspekte, die für die Erziehung relevant sind, möchte ich in Bezug auf die Erziehung der Waqf-e Nau Kinder ansprechen, die die Eltern angehen sollten. Der wichtigste Aspekt ist hierbei die Treue, ohne die keine Opferbereitschaft als Opferbereitschaft bezeichnet werden kann.

Wecken Sie in den Kindern die Gewohnheit zum fünfmaligen Gebet

[...] Außerdem gibt es noch eine wichtige Sache, und diese ist meiner Meinung nach besonders wichtig und gar das wichtigste von allen Dingen, und diese ist, die Gewohnheit des fünfmaligen Gebets bei Kindern. Denn die Religion, in der es keine Anbetung gibt, ist keine Religion. Diese Gewohnheit sollte auch den Kindern vermittelt werden und das größte Beispiel hierbei ist das Vorbild der Eltern selbst. Wenn sie selbst Betende sind, werden auch die Kinder zu Betenden werden.

Ansonsten werden die inhaltslosen Anweisungen auf die Kinder keine Wirkung zeigen.

Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} sagte:

„Von der Kindheit an ist Erziehung notwendig. Kinder entwickeln solche Gewohnheiten nicht plötzlich. Der Heilige Prophet^{SAW} erklärte, dass man im Alter von sieben Jahren das Kind mit Liebe am gemeinschaftlichen Gebet beteiligen sollte. Hier sind keine Strenge und Gewalt erlaubt. Es soll mit Liebe und Zuneigung gelehrt werden. So entwickelt sich eine Gewohnheit. In der Tat ist es so, dass sogar Kinder unter sieben Jahren anfangen zu beten, wenn die Eltern regelmäßig beten. Wir haben es sogar zu Hause beobachtet, dass unsere Enkelkinder von klein auf, im Alter von eineinhalb und zwei Jahren, die Intention entwickeln zu beten, und sich dann zum Gebet hinstellen. Dies, weil es ihnen gefällt, wenn sie es sehen. Sich für Allah aufzustellen, hinzusetzen, niederzuwerfen gefällt ihnen und sie stellen sich mit der Gemeinschaft hin. Dies ist zwar kein Gebet, sondern eine Nachahmung, die jedoch eine schöne Nachahmung ist. Sobald das Kind sieben Jahre alt wird, sollte ihm fortlaufend das Gebet angewöhnt werden. Sagen Sie ihm, dass es das Wudhu vollziehen soll, wie es stehen soll, wie es das Qiyam (Stehen), Qu'ud (Sitzen), Sajda (Niederwerfen) usw. vollziehen soll – dies alles sollte ihm beigebracht werden. Wenn es das Kind bis zum zehnten Lebensjahr durch Liebe und Sanftmut nicht lernt, dann darf zwischen dem zehnten und zwölften Lebensjahr auch eine gewisse Strenge gezeigt werden. Da es sich um einen Lebensabschnitt der Unbekümmertheit handelt, bedarf es ab und zu einer gewissen Strafe oder etwas strengerer Worte bei der Erziehung der Kinder. Wenn es die Pubertät erreicht, es also zwölf Jahre alt wird, darf fortan keine Strenge mehr gezeigt werden. Danach ist es eine Angelegenheit zwischen ihm und Allah und Er wird mit ihm verfahren, wie es Ihm beliebt. Der Prozess der menschlichen Erziehung beginnt mit sieben Jahren – wie ich aber soeben ausgeführt habe, beginnt es sogar schon früher. Dieser [Prozess] erstreckt sich dann bis zum zwölften Lebensjahr, dem Alter der Pubertät. Danach wird die Erziehung zwar fortgesetzt, aber auf andere Art. Der Mensch ist für seine Kinder nur bis zum zwölften Lebensjahr, dem Alter der Pubertät, verantwortlich.

Man soll auf jeden Fall die Verhaltensregeln beim Essen beibringen

Es gibt einige Dinge, die sehr trivial erscheinen, jedoch unabdingbar sind, um das Verhalten zu verbessern. Da gibt es beispielsweise die Verhaltensregeln beim Essen, die unbedingt beigebracht werden sollten. Dies ist eine Angelegenheit, um die sich nur die Eltern zu Hause kümmern können oder es kann in Schulen und Colleges, die an ein Internat angebunden sind und in denen strikt Aufsicht geführt wird, bewerkstelligt werden. Aber gewöhnlicherweise gibt es eine sehr große Anzahl von Schulen, wo es nicht auf diese Weise umgesetzt werden kann, deswegen

ist es vorrangig die Aufgabe der Eltern. An dieser Stelle möchte ich kurz Folgendes erwähnen: Es handelt sich um eine Begebenheit aus Rabwah, um genauer zu sein aus der Madrassatu l-Hifz, wo die Kinder eingeschult werden, nachdem sie die fünfte Klasse absolviert haben. Dort kommen Kinder aus unterschiedlichen Haushalten, Familien, Umgebungen, Landschaften und Städten zusammen. Ich habe dort beobachtet, dass sie maschallah sehr wohl erzogen sind, sie hervorragend betreut werden und ihnen werden neben dem Beibringen des Korans sehr gute Umgangsformen vermittelt. Die Kinder zeigen beim Essen solche Tischmanieren, dass man ins Staunen gerät. Obwohl dort unterschiedliche Kinder anzutreffen sind, wurde eine [besondere] Atmosphäre geschaffen, darunter fällt etwa, dass man erst anfängt zu essen, nachdem man „Bismillah“ gesprochen hat. Man sollte beim Essen mit der vorderen Seite beginnen und wenn man Suppe aus der Schüssel auf den eigenen Teller schöpfen möchte, so soll man dies in solchem Maße tun, dass diese schlussendlich auch zu Ende gegessen werden kann. Wenn es notwendig wird, kann man ein zweites Mal Suppe schöpfen. Es soll mit der rechten Hand gegessen werden. Das Gebet nach dem Essen soll gesprochen werden. Das sind kleine Dinge. Diese sollten insbesondere den Waqf-e Nau und normalerweise auch allen anderen beigebracht werden. Ich habe hier das Beispiel der Madrassatu l-Hifz angeführt, möge Allah sie befähigen, diese Erziehungsmaßnahmen, die sie etabliert haben, fortzuführen und mögen die Eltern auch auf diese Weise ihre Kinder erziehen.

Gewöhnen Sie ihnen an, dass sie sich nach dem Essen die Hände waschen

Manche Kinder haben es sich schon in der Kindheit angewöhnt – es handelt sich dabei um eine Kleinigkeit, auf die Eltern nicht achten – dass sie nach dem Essen mit ihren ungewaschenen Händen unterschiedliche Dinge berühren, auch ihnen sollen Sie es mit etwas Liebe erklären. Es handelt sich dabei um solche Angewohnheiten, die in der Kindheit beseitigt werden können, im Erwachsenenalter zählen sie als gute Eigenschaften.

Waqifin-e Nau sollten die Wahrheit lieben und Hass gegenüber der Lüge verspüren

Hadhrat Khalifatul Masih IV^{ra} sagte in Bezug auf die Wichtigkeit des Ange-deihens guter Charaktereigenschaften: „Jedes Waqf-e Zindagi Kind, das zu den Waqf-e Nau zählt, sollte schon als Kind die Wahrheit lieben und die Lüge verabscheuen. Dieser Hass gegenüber der Lüge sollte ihm sozusagen durch die Muttermilch mitgegeben werden. Ähnlich den radioaktiven Strahlungen, die andere Dinge durchdringen, sollte die Wahrheitsliebe des Vaters von seinen Armen in das Herz des Kindes eindringen. Dies bedeutet, dass Eltern noch ehrlicher als zuvor

sein müssen. Die Eltern der Waqifin-e Nau Kinder sollen sich vor Augen halten, dass sie noch ehrlicher als zuvor sein müssen. Es ist nicht obligatorisch, dass alle Eltern der Waqifin-e Zindagi hierfür die höchsten Standards der Ehrlichkeit erfüllen, die für Gläubige par excellence notwendig sind. Wegen der Erziehung der Kinder müssen Sie nun auf ihre eigene Erziehung Wert legen. Sie müssen nun behutsamer als zuvor zu Hause die Umgangsformen beim Gespräch einhalten und darauf achten, dass sie zukünftig nicht lügen werden, auch nicht, um etwas Absurdes oder Witziges zu äußern. Schließlich handelt es sich hierbei um das geheiligte, euch anvertraute Gut Gottes, das in euren Häusern aufwächst und an dieses heilige, euch anvertraute Gut sind einige Bedingungen geknüpft, die ihr in jedem Fall erfüllen müsst. Aus diesem Grund sollten diese Häuser in Bezug auf Ehrlichkeit sehr ehrbar und rein sein.“

Waqf-e Nau Kindern sollte Großmut eingepflanzt werden

Dann sagte er:

„In Bezug auf Großmut habe ich bereits erwähnt, dass er sehr eng mit den Waqifin verbunden ist. Den Kindern sollte bereits im Kindesalter Großmut anezogen und eine Distanz zu den eigenen Wünschen und Bedürfnissen aufgebaut werden. Wenn Eltern schon von Anfang an ihre Kinder mit Bedacht und Verstand erziehen, wird es auch nicht schwierig umzusetzen sein. Kurzum, es ist wichtig, dass diese Kinder zu den höchsten Stufen der Ehrlichkeit und Integrität geführt werden. Darüber hinaus sollte schon in der Kindheit versucht werden, in ihnen frohsinnige Gemüter zu entwickeln. Griesgram kann mit dem Waqf nicht Hand in Hand gehen. Missmutige Waqifin-e Zindagi verursachen stets Probleme in der Jamaat und manchmal kommt es sogar dazu, dass sie auf verheerende Art Unruhe stiften. Deswegen sind Frohmut und Langmut – also das zu ertragen, was jemand äußert – zwei sehr wichtige Eigenschaften, die in den Waqifin Kindern vorhanden sein müssen. Außerdem ist sehr wichtig, ihnen physische Widerstandsfähigkeit, von der Kindheit an die Gehorsamkeit gegenüber Institution der Jamaat sowie die Verbundenheit zur Atfal-ul-Ahmadiyya, zur Nasirat und Khuddam-ul-Ahmadiyya anzugewöhnen.“

(AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 10. JANUAR 1989)

Dann gibt es andere Dinge, wie etwa dass manche Waqifin-e Nau Kinder denken, dass sie einer abgesonderten Unterorganisation angehören. Die Waqifin-e Nau sind auch ein Teil der bestehenden Unterorganisationen. In Bezug auf die Bildung des Charakters während der Kindheit aufmerksam machend sagte Hudhur^{RH} ich führe hier deshalb auch diverse Zitate von Hudhur an, da es sich um ein sehr großes Projekt handelt, welches Hudhur^{RH} in die Wege leitete und Sie können die

Vorteile schon jetzt beobachten und in nächster Zeit werden Sie inschallah sehen, welch eine Anzahl von Vorteilen in großem Ausmaße beobachtbar sein wird.

Eltern müssen ihren Charakter nach ihren Worten und Taten ausrichten

Er sagte: *„Im Kindesalter wird der Charakter gebildet. Wenn es hier zur Vernachlässigung kommt, muss nachher viel Mühe investiert werden. Ein Sprichwort besagt: Heißes Eisen sollte gebogen werden. Aber das Eisen der Kindheit ist so beschaffen, dass Gott, der Erhabene, es über einen langen Zeitraum formbar lässt und die Kerben, die Sie im Stadium der Formbarkeit hinterlassen, werden ewig daran haften. Aus diesem Grund ist nun die Zeit der Erziehung und beim Thema Erziehung sollten Sie daran denken, dass Eltern zwar verbale Erziehungsarbeit nach Belieben leisten können, wenn ihr Charakter aber nicht mit ihren Worten übereinstimmt, werden sich die Kinder diese Schwäche aneignen und gefestigte Eigenschaften ablegen. Spätestens dann müssen die Alarmglocken bei den Eltern läuten. Dies stellt beim Austausch zwischen Generationen ein solches Prinzip dar, durch dessen Vernachlässigung sogar Völker zugrunde gehen können und wenn es beachtet wird, dann ist auch Fortschritt möglich. Wenn eine Generation eine andere beeinflusst, tritt meistens die Regel in Kraft, dass Kinder sehr schnell darin sind, die Schwächen der Eltern zu adaptieren und nicht auf ihre Aussagen achten. Wenn die Aussagen zwar von einem edlen Charakter zeugen, aber der Kern Schwächen aufweist, dann wird das Kind die Schwächen des Kerns übernehmen. Deswegen sollten Sie daran denken, dass Sie für die Erziehung der Kinder sich notwendigerweise selbst erziehen müssen. Sie können nicht zu den Kindern sagen: Kinder! Ihr sollt die Wahrheit sprechen, damit ihr (Murabbis) werdet. Ihr sollt nicht unzuverlässig sein, damit ihr (Murabbis) werdet. Ihr sollt nicht argwöhnen und euch streiten, schließlich seid ihr Waqf.“*

Danach sagte er: *„Es kann aber nicht sein, dass sich die Eltern danach streiten und sich anfeinden und sich gegenseitig mit Beleidigungen bewerfen und sich übereinander abfällig äußern, ganz nach dem Motto: Die Kinder haben wir ermahnt, aber gerade gehen wir unserem eigenen Leben nach. Das, was Ihr Leben ausmacht, macht auch das Leben Ihrer Kinder aus. Das doppel-moralische Leben, das Sie kreiert haben, indem sie dieses und jenes tun sollen, kümmert sie herzlich wenig. Wenn solche Eltern, die selbst lügen, ihren Kindern hunderttausendmal sagen: Wir empfinden unglaublichen Schmerz, wenn ihr lügt. Ihr sollt um Gottes willen die Wahrheit sprechen, das Leben besteht aus Ehrlichkeit. Dann wird das Kind erwidern: Das ist richtig, aber innerlich denkt es, dass seine Eltern unredlich sind und es wird gewiss lügen. Aus diesem Grund gilt dieses Prinzip beim Austausch zweier Generationen zu achten und durch dessen Missachtung entsteht eine Lücke zwischen ihnen.“*

(AUSZÜGE VON DER FREITAGSANSPRACHE VOM 8. SEPTEMBER 1989)

Dadurch sollten die Eltern der Waqf-e Nau Kinder nun eine Vorstellung davon bekommen haben, wie wichtig es ist, viel Wert auf die eigene Erziehung zu legen. Wie ich bereits erwähnt habe, handelt es sich dabei um die Worte von Hudhur. Etablieren Sie zu Hause eine Atmosphäre, die vollkommen mit Ruhe und Liebe erfüllt ist, sodass die Kinder lieber in der Gegenwart ihrer Eltern sind, anstatt ihre freie Zeit außerhalb des Hauses zu verbringen. Es sollte einen freundschaftlichen Umgang geben. Die Kinder können ihren Eltern unbefangene Fragen stellen und, die Grenzen des Respekts einhaltend, alles ansprechen dürfen. Beide, Mutter und Vater, müssen dafür Opferbereitschaft leisten. Um das Versprechen, das die Eltern ihrem Herrn gegenüber abgeleistet haben, zu erfüllen, müssen die Eltern auf jeden Fall Opfer erbringen. Sie haben dies schon vorher gehört und Hudhur hat den Eltern die gleiche Anweisung erteilt. Ich fordere Sie auch dazu auf. Manchmal sind Eltern nicht nur träge darin, auf ihre Rechte zu verzichten, sondern sie versuchen diese auf unrechtmäßige Weise zu erwirken. Sie beharren darauf, dass Milde walten gelassen werden möge, wenn sie einen Fehler gemacht haben, da ihre Kinder zu den Waqf-e Nau gehören. So etwas darf nicht vorkommen.

Es sollte folgender Sachverhalt verdeutlicht werden: Etwas Schlechtes bekommt erst dann Zutritt zum Herzen, wenn es die Fähigkeit verliert, zwischen Gutem und Schlechtem zu unterscheiden. Manchmal kommt es vor, dass jemand alle erdenklichen frommen Taten ausführt. Er verrichtet das Gebet, geht (zur Moschee) und tritt den Menschen freundlich entgegen. Wenn aber aufgrund eines Mitglieds der Jamaat auch nur eine kleine Empörung aufkommt oder etwas nicht gemäß seinem Wunsch entschieden wird, macht sich Unmut gegen den Amtsinhaber in seinem Herzen breit. Wenn Sie dann wegen des Amtsinhabers auch nur andeutungsweise einen kritischen Satz gegen das Nizam äußern - anschließend zu Hause vor den Kindern mit ihrer Frau oder einem anderen darüber reden, wird in einem solchen Umfeld die Achtung der Kinder vor dem Nizam verschwinden. Um diese Achtung einzupflanzen, bedarf es in jedem Fall großer Vorsicht.

Den Kindern sollte Achtung vor dem Nizam gelehrt werden

Durch die Worte von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{rh} möchte ich folgende Anweisung an Sie herantragen: „Es ist sehr wichtig, dass (Waqifin-e Nau) die Achtung vor der Institution der Jamaat gelehrt wird. Zu Hause sollte nichts geäußert werden, wodurch die Jamaat abgewertet wird oder Unmut gegen einen Amtsinhaber zum Ausdruck gebracht wird. Sollte Ihre Beschwerde auch berechtigt sein: wenn Sie diese zu Hause äußern, werden Ihre Kinder dadurch für immer verwundet werden. Sie können zwar trotz des Unmuts Ihren Glauben behüten, indes werden Ihre Kinder Ihre tiefere Wunde verspüren. Es handelt sich dabei um eine solche Wunde, die dem Verwundeten wenig ausmacht, jedoch den nahestehenden Betrachter stärker trifft. Aus diesem Grund wird meistens den Kindern jener, die in

ihren Bemerkungen über das Nizam-e-Jamaat fahrlässig sind, mehr oder weniger Schaden zugefügt. Manche gehen dadurch für immer verloren. Die Waqifin Kinder sollten begreifen, dass sie sich nicht dadurch beirren lassen sollten, wenn sie eine Beschwerde gegen jemanden haben, an den sie sehr hohe Erwartungen hatten. Ihnen sollte erklärt werden, dass wahre Liebe für Gott und Seinen Glauben verspürt werden sollte. Es sollte nichts geäußert werden, was der Gemeinde Gottes schaden könnte. Wenn Ihnen durch jemanden Schaden zugefügt wurde, so bedeutet das keineswegs, dass Sie das Recht haben, damit anzufangen, den Glauben Ihrer Bekannten, Ihrer Freunde, Ihrer Kinder und Nachkommen zu verwunden. Behalten sie Ihre Wunden, Geduld bewahrend, für sich und nutzen Sie für die Genesung jene Mittel, die Gott, der Erhabene, unmittelbar zur Verfügung gestellt hat.“

(FREITAGSANSPRACHE, 10. FEBRUAR 1989)

Entwickeln Sie in Ihren Kindern Furcht vor Allah, dem Erhabenen

Es gibt etwas Allgemeines, worauf die Aufmerksamkeit der Eltern gelenkt werden soll: Entwickeln Sie in Ihren Kindern Furcht vor Allah, dem Erhabenen. Erziehen Sie diese zu Gottesfürchtigen. Dies kann solange nicht gelingen, bis die Eltern nicht selbst gottesfürchtig geworden sind oder nicht bestrebt sind, gottesfürchtig zu werden. Verbale Aussagen werden nichts bewirken, solange Sie nicht handeln. Wenn das Kind sieht, dass seine Eltern nicht die Rechte der Nachbarn erfüllen, die Rechte ihrer Brüder missachten, wegen Kleinigkeiten Unstimmigkeit und Zwist zwischen Ehemann und Ehefrau/Mutter und Vater beginnen aufzukommen, dann wird es schwierig werden, die Kinder zu erziehen und in ihnen Gottesfurcht zu entwickeln. Aus diesem Grund ist, der Erziehung der Kinder willen, unsere eigene Reform äußerst notwendig.

Wie kann Gottesfurcht entwickelt werden? Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} sagte in diesem Zusammenhang: „Machen Sie die Waqifin-e Nau Kinder bereits in ihrer Kindheit zu Gottesfürchtigen und halten Sie ihr Umfeld ehrbar und rein. Verfahren Sie mit ihnen nicht auf solche Weise, wodurch ihre Herzen, indem sie sich vom Glauben abwenden, sich dem Diesseits zuneigen. Richten Sie dermaßen Ihre Aufmerksamkeit auf sie, als ob etwas Wertvolles für ein erhabenes Ziel vorbereitet wird und ihre Herzen von Gottesfurcht erfüllt werden. Dann werden sie anfangen, anstatt in Ihren Armen zu spielen, in Gottes Armen zu spielen. So wie etwas jemandem ausgehändigt werden kann, genauso ist Gottesfurcht etwas, wodurch Sie diese Kinder von Beginn an Allah aushändigen können. Dadurch werden sich alle Mittel, alle Zwischenstufen auflösen. Formal wird die Verbindung zum Tehrik-e Jadid, also dem Wakalat-e Waqf-e Nau, aufrechterhalten werden und auch der Kontakt zur Institution der Jamaat wird aufrechterhalten. Gewiss, Gott kümmert sich um jene Kinder, die Sie schon in ihrer Kindheit in die Obhut Gottes übergeben werden und Er Selbst leitet alles für sie in die Wege. Er

kümmert sich Selbst um sie, genauso wie sich Gott um den Verheißenen Messias^{AS} kümmerte. Er schreibt:

*„Von Anfang an verbrachte ich meine Tage in deinem Schatten
Ich verblieb in deinem Schoß wie ein Kind im Säuglingsalter“*

Es gibt nur einen Weg, einen einzigen Weg, nämlich dass wir uns selbst und die Waqifin Gott aushändigen und in den Armen Gottes anfangen zu spielen.“

(FREITAGSANSPRACHE I. SEPTEMBER 1989)

Es gibt in diesem Zeitalter nichts Größeres als das Waqf-e Zindagi

Sie sollten in den Kindern das Gefühl dafür entwickeln, dass sie Waqf-e Zindagi sind. In diesem Zeitalter gibt es nichts Größeres als das. Sie (Kinder) sollten in sich Freigiebigkeit entwickeln. Schaut in Dingen der Frömmigkeit auf den Besseren und versuchen Sie, sich darin weiterzuentwickeln. Weltlicher Reichtum oder der Wohlstand von jemanden soll Sie nicht beeindrucken, Sie sollten an dieser Stelle lieber auf jene schauen, die weniger haben und sich darüber freuen, dass Allah Sie zum Dienst an der Religion befähigt hat. Erfreuen Sie sich dieses Privilegs, das Ihnen zuteilwurde. Verlassen Sie nicht auf andere. Bitteten Sie Allah um alles. Es gibt eine große Anzahl von Waqifin-Kindern, die mashallah das Alter der Pubertät erreicht haben. Diese sollten selbst auf diese Dinge achten. Im Übrigen möchte ich noch anmerken, dass Hudhur (rh) verdeutlicht, dass eine sehr große Anzahl der Waqifin-e Nau-Kinder dahingehend erzogen werden sollte und es sollte fest in ihr Gedächtnis verankert werden, dass sie Murabbi werden. Es wird in Zukunft einen sehr hohen Bedarf an Murabbian geben, deswegen brauchen wir eine große Anzahl von Murubbiyan. Erziehen Sie diese auf solche Weise, dass sie wissen, dass die Mehrheit von ihnen ins Feld (von Dawat ilaa Allah) geschickt wird und dementsprechend sollten sie erzogen werden.“

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 22.-28. AUGUST 2003, SEITE 5-8)

BOTSCHAFT FÜR DIE ERÖFFNUNGSZEREMONIE DER JALSA SALANA IM JAHR 2003 IN KANADA

- Bleiben Sie eng mit dem Khilafat verbunden, um eine Einigkeit zu erlangen
- Die wahrhaftige Religion hat der Menschheit für ihren Erfolg und Nutzen eine vortreffliche und schöne Lehre präsentiert
- Allah, der Erhabene, hat die Jamaat etabliert, damit Er die anziehende Lehre des Islam erneut aufleben lässt
- Legen Sie Ihre niederen Feindseligkeiten und Ihren Neid ab
- Die Wahrheit über den Jihad
- Halten Sie die Anweisungen des Verheißenen Messias (as) in Ehren

Geehrte Mitglieder der Jamaat Kanada, Brüder, Schwestern und Kinder, assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu.

Als ich den Brief vom geehrten Amir Sahib Kanada gelesen habe, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass Sie sich für die 27. Jalsa Salana versammelt haben. Möge Allah, der Erhabene, Ihre Versammlung äußerst segnen und Ihre Häuser mit den einhergehenden spirituellen Vorteilen und Segnungen dieser Jalsa erfüllen. Möge Gott, der Erhabene, Sie stets dazu befähigen, auf dem Weg Seiner Liebe und Seines Wohlgefallens zu wandeln.

Die wahrhaftige Religion ist ein sehr entgegenkommender und schöner Glaube und sie hat der Menschheit für ihren Erfolg und Nutzen eine vortreffliche und äußerst schöne Lehre präsentiert. Die Essenz und der Kern der Lehren dieser wahrhaftigen Religion sind, dass Allah, der Erhabene, auf solch eine Weise geliebt wird, dass der Mensch sich in Ihm auflöst und dass den anderen Geschöpfen Gottes Empathie, Liebe und Milde entgegengebracht wird. Es sollte versucht werden, das Leid der Geschöpfe Gottes zu beseitigen. Die wahrhaftige Religion hat uns nachdrücklich geboten, den Älteren Hochachtung, den Jüngeren Liebe entgegenzubringen [und] jeden Menschen, gleichgültig welcher Religion er angehört, welche Hautfarbe er besitzt oder von welcher Ethnie er stammt, gut zu behandeln.

Unser geliebter Meister^{SAW} liebte die Geschöpfe Gottes so sehr, dass er Gott mit sehr viel Inbrunst und weinend für ihre Rechtleitung anbetete. Es ist sogar anhand der Sunna belegt, dass er für seine Erzfeinde betete. Wenn er für die Bewohner Mekkas, die den Heiligen Propheten^{SAW} mit Steinen schwer verwundeten, betete, dann betete er Folgendes:

O Allah, leite mein Volk, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Das ist eine äußerst schöne Lehre der wahrhaftigen Religion, die bedauerlicherweise durch einige muslimische Gelehrte in Verruf gebracht wurde. Sie legen ein solches Verhalten an den Tag, wodurch die wahrhaftige Religion als fanatischer und furchteinflößender Glaube wahrgenommen wird, obwohl die wahre Religion Liebe und Rücksichtnahme lehrt.

Der Sinn und Zweck für die Etablierung der Jamaat

Allah, der Erhabene, hat die Jamaat etabliert, damit Er die anziehende Lehre des Islam wiederaufleben lässt und der Welt verkündet, dass die wahrhaftige Religion eine Religion des Friedens und der Eintracht ist. Die wahrhaftige Religion ist es, die verkündet, dass alle Geschöpfe die Kinder Gottes, des Erhabenen, sind und nur jener zu den Geliebten Gottes zählt, der Seinen Kindern Liebe und gutes Verhalten entgegenbringt. Der Gründer der Jamaat, der Verheißene Messias^{AS}, hat seiner Jamaat eben dies gelehrt, dass der Menschheit Empathie und ein liebevoller Umgang entgegengebracht wird. Er sagte: *„Es ist unsere Lehre, dass Sie Mitgefühl für die Menschheit empfinden. Wenn jemand sieht, dass das Haus seines hinduistischen*

Nachbarn in Flammen aufgegangen ist und er nicht aufsteht, um beim Löschen des Feuers behilflich zu sein, so sage ich wahrhaftig, dass er nicht zu mir gehört. Wenn jemand von unseren Anhängern sieht, wie ein Christ getötet wird und er nicht versucht, ihn zu befreien, so sage ich völlig zurecht, dass er nicht zu uns gehört. Ich schwöre und sage die Wahrheit, dass ich keine Feindschaft zu irgendeinem Volk pflege. Ja, soweit es möglich ist, versuche ich, ihre Glaubenslehre zu reformieren.“

(SIRAJ-E-MUNIR, SEITE 18)

Den Begriff des „Jihad“, der im Heiligen Koran erwähnt wird, haben die unwissenden Maulwis solch eine falsche Bedeutung verliehen, wodurch sie den Menschen jene Ansichten über das Rauben, Töten und Umbringen eintrichtern, die nicht im Entferntesten etwas mit den islamischen Lehren zu tun haben. Das ist nicht der Jihad, sondern es sind die verbotenen Handlungen, welche auf die Begierden des Nafs-e-Ammara zurückzuführen sind, die sich unter den Muslimen verbreitet haben und die wegen ihrer Abscheulichkeit einen Fleck auf dem schönen Gesicht des Islam bilden. In diesem Zusammenhang sagte der Verheißene Messias^{AS}: *„Letzten Endes, wie ich bereits ausführlich dargelegt habe, ist das derzeitige Vorgehen der Muslime, welches sie als Jihad bezeichnen, nämlich Andersgläubige anzugreifen, kein Jihad im islamischen Sinne. Dies widerspricht gänzlich dem Gebot von Gott und Seinem Propheten und ist ein Frevel. [...] Der Islam lehrt keineswegs, dass Muslime wie Räuber und Diebe werden und unter dem Vorwand des Jihad ihre egoistischen Begierden stillen.“*

(GOVERNMENT ANGREZI AUR JIHAD, SEITE 17-18)

Der Verheißene Messias^{AS} ermahnte seine Gemeinde mit den Worten: *„So gebiete ich jenen, die meiner Heerschar angehören, dass sie von derartigen Vorstellungen Abstand nehmen. Sie sollen ihre Herzen reinigen und ihre menschliche Barmherzigkeit steigern und Mitleid mit jenen haben, die Leid tragen. Sie sollen Versöhnung in der Welt herbeiführen [...]“*

(GOVERNMENT ANGREZI AUR JIHAD, SEITE 15)

O geliebte Jamaat des Verheißenen Messias^{AS} und grüne Äste seines etablierten Baumes! Sie müssen sich, durch den Gehorsam gegenüber Ihrem Meister, von jeglichem Übel und jeglicher Unruhe fernhalten. Ihnen sollte nichts unterlaufen, wodurch das Ansehen des wahrhaftigen Glaubens befleckt wird. Rufen Sie eine Veränderung in sich hervor. Sie müssen durch Ihr frommes Verhalten und Ihrem beispielhaften Vorbild die Herzen für den Sieg des wahren Glaubens erobern.

Legen Sie all Ihre niederen Feindseligkeiten und Ihren Neid ab. Färben Sie sich ein mit den Attributen Gottes. Sie sind die letzte Gemeinde Gottes, deswegen sollten Sie solch frommes Verhalten zeigen, das durch seine Exzellenz das höchste

Niveau erreicht. Der Verheißene Messias^{AS} sagte weiterhin: „O Geliebte! Ihr habt jenes Zeitalter erlebt, dessen frohe Kunde alle Propheten gegeben haben. Und ihr habt jene Person, nämlich den Verheißenen Messias, gesehen, die viele Gesandten zu sehen sich gewünscht hatten. Deshalb solltet ihr euren Glauben nun sehr festigen und eure Wege richtigstellen. Läutert eure Herzen und stellt euren Gott zufrieden. [...] Befreit euch von Boshaftigkeit, Groll und Hochmut und zeigt der Welt moralische Wunder. [...] Somit ist jetzt die Zeit, dass ihr die Schönheit und Milde eurer moralischen Kräfte zeigt. Ihr solltet für die gesamte Schöpfung Gottes Mitgefühl besitzen und keinerlei Täuschung oder Betrug sollte Teil eures Charakters sein. Ihr seid die Manifestation des Namens Ahmad. Somit solltet ihr Tag und Nacht mit der Lobpreisung Gottes beschäftigt sein. Und ihr solltet jenen Gemütszustand entwickeln, der dem eines Dieners gleicht und der von Nöten ist, um Lob zu erbringen.“

(ARBA'IN 4, SEITE 424-426)

Meine Anweisung gilt für alle jene, die heute an der Jalsa anwesend sind, dass Sie die Anweisungen des Verheißenen Messias^{AS} in Ehren halten sollen. Versuchen Sie mit dem Geschenk des Kalifats gesegnet, das einen gesegneten Pfad für jeglichen Erfolg darstellt. Halten Sie stets fest an diesem Seile Allahs. Halten Sie sich zur Bildung einer Einheit und Einigkeit und zur Erlangung von Erfolgen am Khilafat fest und weisen Sie auch Generation für Generation an, mit dem höchstwertigen Geschenk Gottes in Verbindung zu bleiben. Bleiben Sie stets bestrebt, es zu festigen und hochzuachten und seien Sie bereit, jegliches Opfer auf diesem Weg zu erbringen. Möge Allah Sie dazu befähigen und Sie zu Erben jener Gebete des Verheißenen Messias^{AS} werden lassen, die er für die Anwesenden solch göttlicher Versammlungen äußerte. Auch meine Gebete sind mit Ihnen. Möge Allah Sie befähigen, das fromme Vorbild der wahrhaftigen Religion den Bewohnern Kanadas zu präsentieren. Mögen Sie in der Lage sein, ihre Herzen für die wahrhaftige Religion, also die Ahmadiyyat, zu erobern. Möge Allah mit Ihnen sein. Möge Er Ihre Bündel mit Seinen Segnungen und Seiner Gunst füllen. Möge Allah es bewerkstelligen, dass Ihr gesamtes Leben zugunsten der Zufriedenheit und Freude Allahs verläuft. Amin.

Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
KHALIFATUL MASIH V

(ZEITSCHRIFT NEW CANADA BAND 16, NR. 12, 18. JULI 2003)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 4. JULI 2003

- man sollte stets für die Entwicklung der Kinder hin zu frommen, rechtschaffenen und religiösen Menschen beten
- die Eltern sind eher berechtigt, gut behandelt zu werden
- die goldenen Regeln der Erziehung der Nachkommen

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte:

[...] Hier möchte ich ansprechen, aber meines Erachtens besteht ein Teil dessen darin, dass wenn die Gebete der Eltern für ihre Kinder auf besonders schöne Weise erfüllt werden, es auch solche Kinder gibt, durch deren Ungehorsam gegenüber den Eltern, die Gebete für sie auf eine schlechte Weise in Erfüllung gehen. Daher sollte man sich vor solchen Gebeten der Eltern auch fürchten. Einige Kinder treten den Eltern aufgrund des Besitztums oder einer Angelegenheit schamlos entgegen. Verschiedene Personen schreiben dies, weshalb manchmal ein eigenartig fürchterlicher Zustand zum Vorschein kommt. Solche Kinder sollten sich die Lehre des Heiligen Propheten Muhammad (saw) vergegenwärtigen, welche zu einem besonders schonenden Umgang mit der Mutter ermahnt und besagt, dass der Mutter zuvörderst der beste Umgang gebührt. Das Gebot des Heiligen Korans, den Eltern gegenüber kein „Pfui“ zu äußern, dient dazu, dass wenn Ihnen ein Leid trifft oder Sie der Meinung sind, Ihre Eltern hätten Ihnen Ihr Recht genommen, oder Sie wurden ungerecht behandelt, auch dann soll man in ihrer Gegenwart schweigen. Denn ansonsten wäre es ja nicht trefflich, alle Nutzen von den Eltern zu beziehen und zugleich erfüllen die Eltern alle Wünsche des Kindes, obwohl dieser Ungehorsam ist oder unangebrachte Äußerungen von sich gibt.

Wie ich schon ausführte, erwähnen viele Eltern in ihren Briefen den Ungehorsam ihrer Kinder. In diesem Sinne ist es die Aufgabe der Eltern, also die größte Aufgabe der Eltern, von der Geburt der Kinder an bis zu ihrem letzten Atemzug, für die fromme Natur und rechtschaffene Entwicklung kontinuierlich zu beten und nicht immer auf die erlaubten und unerlaubten Aussagen dieser zu hören. Und die Erziehung der Nachkommen soll nicht bloß aus der Absicht erfolgen, dass diese lediglich die Inhaber der Besitztümer werden sollen, wie ich weiter anhand eines Zitats des Verheißenen Messias^{AS} ausführen werde. Zugleich sollten die Kinder Gott fürchten und auf die Rechte der Mutter und des Vaters achten. Nicht, dass in Zukunft deren Nachkommen ihnen gegenüber auf dieselbe Weise auftreten. Denn wenn sie es jetzt nicht begreifen und dies nicht aufgehalten wird, so wird diese Teufelsspirale nie aufhören und in der Zukunft werden auch sie eine unsittliche Behandlung erfahren. Möge Allah uns vor alledem schützen, möge die neue Generation der Ahmadis mehr als die Vorherigen auf dem Glauben standhaft sein und zu einer Generation aufwachsen, die die Rechte anderer achten.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, LONDON, 29. SEPTEMBER - 04. SEPTEMBER 2003, SEITE 5)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 18.07.2003

- führen Sie eine Unterhaltung mit Ruhe und Würde
- halten Sie die Verkehrsregeln ein
- halten Sie die Gesetze des Landes vollkommen ein
- achten Sie auf die Regeln der Sauberkeit
- etablieren Sie die Gewohnheit, den Kopf zu bedecken
- machen Sie die Ehre, die Achtung und den Respekt gegenüber den Gästen zu Ihrem Markenzeichen
- Achten Sie auf Disziplin

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte:

Vermeiden Sie unnötige Unterhaltungen. Schaffen Sie Gelassenheit und Würde in Ihren gemeinsamen Konversationen. Vermeiden Sie bittere Unterhaltungen, achten Sie untereinander auf die Gefühle des Gegenübers. Es darf keine Form von Rauheit aufkommen, weder unter den Gästen untereinander noch zwischen den Gästen und den Gastgebern, auch nicht unter den Gastgebern. Es darf also in jedweder Form keine Rauheit geben. Stattdessen sollte es eine spirituelle Atmosphäre geben, welche jeder augenscheinlich erblicken kann. So haben einige die Angewohnheit, mit lauter Stimme zu zanken oder in Form von Gruppen in Gelächter auszubrechen - in diesen drei Tagen sollten wir, soweit wir können, all diese Dinge unterlassen. Versuchen Sie gar, dies gänzlich zu unterlassen, da dies ohnehin keine gute Gewohnheit ist.

Verschiedene Menschen sind hierhergekommen. Einige hören schwer, andere haben Probleme mit dem Sprachverständnis. Jene, die dies beobachten, fangen manchmal an über diese zu reden und lachen über sie, wodurch unnötig Missverständnisse entstehen. Vor diesen Dingen sollten wir uns hüten und diese meiden.

Eine weitere, wichtige Anweisung ist, dass auch der Basar während der Jalsa geschlossen sein wird. Auch die Gäste sollen daran denken, dass sie nicht unnötig diejenigen, die Läden oder Stände aufgestellt haben, zwingen, zu dieser Zeit aufzumachen oder sich dort aufhalten. In Ausnahmefällen können notwendige Güter zu Verfügung gestellt werden, aber die Organisatoren werden darauf Acht geben, inwieweit dies zu erlauben ist.

Halten Sie die Verkehrsregeln ein

Zudem ist zu sagen, dass aufgrund der engen Straßen in der Umgebung von Islamabad (Tilford) Vorsicht sowie die Unterbindung der Lärmbelästigung geboten ist. Besonders die von außen kommenden sollten bedenken, dass dieses Gebiet freilich nicht unbewohnt ist. Ein wenig Bevölkerung ist vorhanden, deswegen sollte es keine unnötigen Lärmbelästigungen geben. Dann ist beim Parken der Autos zu beachten, dass diese nicht vor den Häusern oder in verbotenen Bereichen geparkt werden, weder in den Straßen vor Baitul Fazl, noch in Islamabad. Achten Sie auf die Verkehrsregeln und kooperieren Sie mit den Organisatoren des Parkbereiches. Halten Sie während des Aufenthalts in Islamabad auch die sonstigen Gesetze des Landes ein und kehren Sie noch vor Ablauf des Visums in Ihr Heimatland zurück. Insbesondere diejenigen, die mit der Absicht der Teilnahme an der Jalsa hierhergekommen sind, sollten dies mit großer Sorgfalt einhalten.

Die Regeln der Sauberkeit und des Pardas

Dann gibt es Regeln der Sauberkeit. Halten Sie die Sauberkeit der Toiletten aufrecht. Bedenken Sie immer, dass Sauberkeit auch ein Teil des Glaubens ist. Dann gibt es die Anweisung für die Frauen. Die Frauen sollten beim Umherlaufen besonders achtsam sein. Die Frauen, die (...) keine Ahmadis sind und das Parda nicht wirklich beachten, reicht bereits eine Bitte zum Parda aus. Weder gibt es einen Grund Zwang auszuüben noch sollte dies getan werden. Wenn sich Ahmadis im Niqab unwohl fühlen, so sollen diese Frauen ohne Make-Up auftreten.

Treten Sie schlicht auf, denn das Schminken ist unangebracht. Machen Sie das Verhüllen des Kopfes zur festen Tradition. Es sollte eine Atmosphäre geschaffen werden, die offen erkennen lässt, dass man wegen der Spiritualität die Tage verbringt. Es sollten keine Ausreden gesucht werden, keinen Schleier tragen zu müssen. Falls es einen zwingenden Grund gibt, auch dann sollte die Verschleierung weitestgehend eingehalten werden, denn dies ist ebenfalls ein Gebot.

Machen Sie die Ehre, die Achtung und den Respekt gegenüber den Gästen zu Ihrem Markenzeichen

Dann gibt es noch die Anweisung an diejenigen, die des Öfteren nicht zu sehen sind, aber manchmal bieten die hiesigen Ahmadis den Gästen Mitfahrten an und verlangen hinterher dafür Geld als Gegenleistung. Dies ist im Sinne der Gastfreundschaft zu unterlassen.

Dann sollen Sie die Ehre, die Achtung und den Respekt gegenüber den Gästen zu Ihrem Markenzeichen machen und mit dem Gefühl voller Liebe und Opferbereitschaft ihnen bereitstehen ohne eine Gegenleistung zu verlangen. Dies habe ich bereits vorher schon erwähnt. Die Helfer sollen mit den Gästen mit sanfter Sprache und Heiterkeit reden [...].

Achten Sie auf Disziplin und kooperieren Sie vollständig mit den Ordnern der Jalsa und hören Sie auf all das, was sie sagen. Dann wird beobachtet, dass während diesen Tagen sehr viel Essen verschwendet wird. Die Tischmanieren besagen jedoch, dass alles, was im Teller portioniert wird, aufzuessen ist. Es darf keine Verschwendung geben. Ohne Grund im Eifer zu viel Essen auf den Teller zu nehmen oder durch andere angestachelt mehr Essen auf den Teller zu nehmen, das darf nicht sein. Auch Ihre Kinder sollten Sie ermahnen, dass sie kein Verhalten an den Tag legen sollten, das eine negative Auswirkungen auf andere haben kann. Auch wird oft beobachtet, dass die Schuld nicht bei den Organisatoren liegt, wenn das Essen verschwendet wird, sondern bei denjenigen Personen, die das Essen nehmen. Wie ich schon bereits sagte, nehmen Sie wirklich nur so viel Essen, das Sie auch tatsächlich verzehren können. Die Organisatoren haben die Anweisung, dass wenn jemand mehr Essen fordert oder viel auf den Teller nimmt, diesem dies mit sanfter Sprache erklärt werden soll. Niemand darf mit Strenge ermahnt werden;

dies ist auch niemand's Recht. Mit Liebe kann darauf hingewiesen werden, dass wenn man aufgegessen hat, man eine weitere Portion nehmen kann.

Über die Sauberkeit habe ich bereits gesprochen – über die Sauberkeit der Toiletten. Hier geht es generell um Sauberkeit. Im Essensbereich hinterlassen manche das leere Geschirr an selber Stelle, ohne es im Mülleimer zu entsorgen, obwohl dies eine Kleinigkeit ist. Zum einen häuft sich die Arbeit der Organisatoren, denn in dieser Zeit könnten sie andere Arbeiten verrichten. Zum anderen häuft sich so Müll an. Und es ist geboten, dass Sauberkeit ein Teil des Glaubens ist. Wie ich also bereits erwähnt habe, sollten Sie die Straßen, die Felder und im Jalsa-Zelt für Sauberkeit sorgen. An jedem Ort ist absolute Sauberkeit des Umfelds wichtig. Achten Sie besonders auf Sauberkeit. In dieser Umgebung wird sehr viel Wert auf äußerliche Sauberkeit gelegt. Geben Sie also den Organisatoren keine Anlässe für unnötige Einwände und prägen Sie sich fest ein, für Sauberkeit stets unabdinglich zu sorgen.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 12. – 18. SEPTEMBER 2003, SEITE 8)

Waqf-e Arzi ist ein sehr großer Dienst am Glauben

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte am zweiten Tag der Jalsa Salana Großbritannien 2003 in seiner Ansprache:

In unseren Krankenhäusern in Afrika werden sehr viele Ärzte gebraucht. Ich möchte daher alle Ärzte dazu aufrufen (Tehrik), sich von selbst aus für ein Waqf-e Arzi in den Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen. Sie werden für mindestens drei Jahre gebraucht. Und wenn Sie darüber hinaus mehr Zeit investieren können, also sechs oder gar neun Jahre, ist dies umso besser.

So werden auch für das Fazl-e Omar Krankenhaus in Rabwah Ärzte benötigt. Von dieser Gelegenheit profitierend möchte ich alle Ärzte aufrufen (Tehrik), ein Waqf-e Arzi zu machen.

Stellen Sie sich freiwillig diesem Dienst an der Menschheit, der von der Ahmadiyya Muslim Jamaat organisiert wird, zur Verfügung. Dies ist ein solcher Dienst, mit welchem Sie ohnehin Weltliches gewinnen werden.

Es wird ein sehr großer Dienst am Glauben sein. Und den Verdienst wird Allah, der Erhabene, Ihnen über Ihre nachfolgenden Generationen hinweg schenken. Inshallah.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 12. - 18. SEPTEMBER 2003, SEITE 3)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 8. AUGUST 2003

- Die Bedeutung der Treuhanderschaft ist sehr umfangreich, sodass die Einhaltung aus allen Blickwinkeln wichtig ist
- Es ist der Befehl Allahs, des Erhabenen, die Besitztümer denen zu übergeben, die ihrer berechtigt sind
- Durch das Verständnis der Treuhanderschaft, wird ein hohes Niveau an Gottesfurcht etabliert
- Goldene Anweisungen für Amtsinhaber
- Was ist mit der Treuhanderschaft der Sprache gemeint?
- Die Angelegenheiten der Menschen liegen als Treuhanderschaft bei Ihnen
- Auch die Beratung von einer Person in einer Angelegenheit ist eine Treuhanderschaft
- Auch das Amt ist ein Gelübde
- Die Regeln der Versammlung

Hudhur-e Anwar^{ABA} rezitierte nach der Sure Al-Fatiha die folgenden Verse der Sure An-Nisa:

„Allah gebietet euch, dass ihr die Treuhanderschaft jenen übergibt, die ihrer würdig sind; und wenn ihr zwischen Menschen richtet, dass ihr richtet nach Gerechtigkeit. Fürwahr, herrlich ist, wozu Allah euch ermahnt. Allah ist allhörend, allsehend.“

(SURE AN-NISA, VERS 59)

Danach sagte er:

Allah, der Erhabene, sagt, dass die Treuhanderschaft denen, die ihrer würdig sind, zu übergeben sind und dass man mit Gerechtigkeit richten soll, wenn man zwischen Menschen richtet. In der Tat ist das, wozu Allah euch ermahnt, herrlich. Allah ist allhörend, allsehend.

Allama Fakhruddin Razi sagte, dass Allah in diesem Vers den Gläubigen befohlen hat, die Treuhanderschaft in allen Angelegenheiten zu achten. Ungeachtet dessen, ob die Angelegenheiten religiöser Natur oder weltlicher Natur sind - diesen zufolge betreffen die Angelegenheiten der Menschen entweder den Herrn, oder den Menschen, oder die eigene Seele und in all diesen drei Arten ist die Bewahrung der Rechte der Treuhanderschaft unabdingbar.

Dies weiter ausführend schreibt er, dass die Angelegenheiten Allahs insofern mit der Bewahrung der Treuhanderschaft zusammenhängen, indem dieser Zusammenhang zu den Taten besteht, die geboten wurden, oder mit den Taten, die verboten sind. Dann heißt es, dass mit der Treuhanderschaft der Sprache gemeint ist, dass der Mensch seine Zunge nicht für Falschaussagen, Verleumdung, Lästereien, Ungehorsam, Neuerungen und vulgärer Sprache gebrauchen darf. Und die Treuhanderschaft der Augen ist, dass man die Augen nicht für das Ansehen von Verbotenem gebraucht und die Treuhanderschaft der Ohren ist, dass diese nicht für das Hören von unsittlicher Sprache und jenem, das verboten wurde, benutzt. Versuchen Sie zu vermeiden, vulgäre und erlogene Gespräche zu hören.

Dann schreibt er eine weitere Sache:

„Bezüglich der Treuhanderschaft gegenüber der gesamten Menschheit, ist es wichtig ehrlichen Handel zu betreiben, ihre Fehler nicht zu verbreiten und dass die Verantwortlichen der Regierungen unter dem Volk Gerechtigkeit walten lassen. Die Treuhanderschaft zu wahren bedeutet für die Gelehrten, dass sie den Menschen nicht zu Schlechtem anstacheln, sondern ihn zu solchen Geboten leiten, die für sein Diesseits und Jenseits nützlich sind [...]“

Die heutigen Gelehrten hören zwar nicht auf uns, aber sie sollten zumindest die Worte von Allama Fakhruddin Razi verinnerlichen und befolgen. Dies kann dazu führen, dass auf der Welt Frieden hergestellt wird.

Als drittes schreibt er, dass die Treuhandschaft eines Menschen in Bezug auf die eigene Person beinhaltet, dass er für sich nur das für gut befindet, welches für seinen Glauben und das Weltliche vorteilhaft und am besten ist. Und dass er nicht seinen Leidenschaften erliegend eine Tat vollzieht, die ihn im Jenseits Schmerzen zufügen wird.

Deshalb sagte der Heilige Prophet^{saw}, dass jeder eine Verantwortung trägt, für die er zur Rechenschaft gezogen wird. In den Worten Allahs „dass ihr die Treuhandschaft jenen übergebt, die ihrer würdig sind“, sind all diese Sachen enthalten. (Tafsir Kabir Razi)

Wenn wir diese drei Punkte betrachten, die erläutert wurden, wird ersichtlich, dass sich die Angelegenheiten im Leben eines Menschen ungefähr um diese drei Aspekte drehen. Jedoch erachte ich es für wichtig, zunächst die Worte, die Allah am Ende dieses Verses gesagt hat, zu erläutern. Allah sagt am Ende dieses Verses, dass jenes Gebot, welches Er gebietet, ein sehr grundsätzliches Gebot ist. Wenn man diesem Gebot folgt, wird man im Leben erfolgreich sein. Gleichzeitig wurde auch gesagt, dass wenn Gott eine Sache gebietet, Er dies nicht einfach dabei belässt, sondern einen dann aufmerksam beobachtet, ob man nicht untreu gegenüber Seinen Geboten ist. Wenn man untreu ist, werden die negativen Folgen, die daraus resultieren, aufkommen. Auch wird Er die Treuhandschaft, die einem übertragen wurde, wieder zurücknehmen. Man wird vom Dienen ausgeschlossen werden. Die Ehre, die einem zuteilwurde, wird weggenommen, denn die Gebete derer, für die man verantwortlich ist, falls diese gläubig und aufrichtig sind, erhört Allah. Er lässt nicht zu, dass man Seiner Schöpfung Unrecht zufügt.

Wie bereits vorhin erwähnt, sind das die Anweisungen, denen man folgen soll. Das sind die Worte und Gebote, die es umzusetzen gilt. Die erste Sache ist, dass man die Treuhandschaft denjenigen übergibt, die ihrer würdig sind. Die Frage ist nun, welche Treuhandschaften uns Allah übergeben und geboten hat, denjenigen zu geben, die ihrer würdig sind?

Hadhrat Musleh Maud^{ra} sagte:

Man sollte der Regierung gegenüber gehorsam sein, weil dies die Erfüllung der Treuhandschaft der Bürger ist. Und die richtige Erfüllung der Treuhandschaft der regierenden Anführer ist, dass sie die Bürger und ihre Städte schützen und auf ihre Rechte achten.

In der Jamaat gibt es das System der Amtsinhaber auf verschiedenen Ebenen. In dieser Zeit versucht auch jeder Ahmadi in dem Land, wo er lebt, die weltliche Treuhandschaft denen zu geben, die ihrer würdig sind. Ihre Pflicht ist es, dass Sie dieses Gebot richtig erfüllen und die Treuhandschaft denen übertragen, die ihrer würdig sind. Hierbei wird von allen Ahmadis erwartet, seien sie Amtsinhaber oder auch nicht, dass sie Ihre Treuhandschaft richtig erfüllen.

Die richtige Ausführung der Treuhandschaft

Als erstes betrifft es die Mitglieder der Jamaat, die für die Aufgaben innerhalb der Institution Amtsinhaber wählen. Welche Pflichten haben sie, um die Treuhandschaft, die Ihnen auferlegt wurde, richtig auszuführen, sodass die Treuhandschaft denen übergeben wird, die ihrer würdig sind? Wie Sie wissen, werden in der Regel vor den Wahlen der Jamaat die Regeln verlesen. Nach dem Gebet versucht jeder die richtige Ausübung seines Wahlrechts umzusetzen. Dann versuchen Sie demjenigen, so sollte es ein Gläubiger versuchen, die Stimme zu geben, der nach Ihrer Ansicht die größte Gottesehrfurcht (taqwa) besitzt.

Er sollte etwas Wissen über das Amt haben, für das er gewählt wird und auch dazu in der Lage sein, der Jamaat-Arbeit Zeit zu widmen. Es sollte, soweit er die Kraft hierzu hat, auch seine Zeit opfern. Sie sollten jemanden nicht deshalb wählen, weil er mit Ihnen verwandt oder befreundet ist und er derart beschäftigt ist, dass es für ihn schwierig sein wird, Zeit für die Jamaat-Arbeit zu opfern. Wenn Sie versuchen ihn zum Amtsinhaber zu machen, weil er mit ihnen verwandt oder befreundet ist, stimmt dies nicht mit dem Gebot überein, dass man die Treuhandschaft denen überträgt, die ihrer würdig sind. Wenn die Wahl jedoch mit der Absicht durchgeführt wird, dass man die Treuhandschaft denen übergibt, die ihrer würdig sind, so wird diese inschallah segensreich sein. So werden solche Amtsinhaber gewählt werden, die Allah um Unterstützung bitten und es kommen nicht solche hervor, die hochmütig sind und sich für fähig halten. Es werden solche sein, die in jeder Sache Demut zeigen und diese sind es auch, die Ihre Rechte am besten bewahren werden. Diese werden auch das System der Jamaat in die richtige Richtung führen. Manchmal kommt es vor, dass jemand den Wunsch äußert, dass man ihn zum Amtsinhaber mache. Auf dieses trifft das Hadith zu, welches Hadhrat Khalifatul Massih I^{RA} im Buch Haqaiqu l-Furqan zitiert hat:

„Zum Heiligen Propheten^{saw} kamen der Reihe nach zwei Personen, die sagten, dass man ihnen eine Aufgabe geben sollte, da sie das Recht dazu hätten. Er^{saw} sagte, dass Allah diejenigen unterstütze, denen er^{saw} eine Aufgabe gibt. Diejenigen, die sich eine Aufgabe aufbürden, hilft Allah nicht. So solltet ihr kein Amt für euch in Anspruch nehmen.“

(HAQAIQU L-FURQAN, BAND 2, SEITE 30)

Die Angelegenheiten der Menschen liegen als Treuhandschaft bei Ihnen

Dann sollen die Amtsinhaber darauf achten, eigentlich soll jedes Mitglied der Jamaat darauf achten, wenn eine Angelegenheit einem Amtsträger oder einem Büro vorgelegt wird oder ein Amtsträger von einer Angelegenheit erfährt, auch wenn dies in ihren Augen eine kleine Angelegenheit ist, ist dies eine Treuhandschaft und keiner hat das Recht, diese Angelegenheit weiterzutragen. Sie ist ein

Geheimnis. Sie ist eine Treuhandschaft. Zudem ist es unangebracht und verboten und streng verboten, die Schwächen anderer hervorzuheben. Meistens ist es so, dass eine Angelegenheit auf nichts fußt und diese in den Märkten trotzdem ihre Runden macht. Geht man dieser Angelegenheit nach, erfährt man, dass ein Amtsinhaber etwas mit einer Person auf eine andere Art besprochen und sich das Gespräch hundertfach verbreitet hat. Wenn das Gespräch dann die Person erreicht, die es betroffen hat, ist es natürlich, dass es sie verletzt. Zuerst, ein Gespräch sollte nicht auf diese Weise stattfinden und wenn es doch stattgefunden hat, wer gibt einem das Recht mit der Würde eines anderen zu spielen?

Auch die Beratung einer Person in einer Angelegenheit ist eine Treuhandschaft

Dann haben wir Beratschlagungen. Wenn jemand von einem Amtsinhaber oder von jemand anderem einen Ratschlag einholt, so ist dies eine persönliche Angelegenheit. Sie ist aber auch eine Treuhandschaft. Jemand kam zu Ihnen und suchte nach Rat. Sie gaben Ihm gemäß Ihrem Verstand einen Rat. Somit sind Sie der Pflicht nachgegangen und haben eine Treuhandschaft erstattet. Nun haben Sie kein Recht, das Gespräch mit der Person, die einen Ratschlag eingeholt hat, mit jemand anderem zu teilen. Wenn Sie dies tun, handeln Sie untreu. Amtsinhaber und Mitarbeiter sollen stets das folgende Hadith vor Augen halten:

Hadhrat Abu Hurairah^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Fang an auf den Tag des Jüngsten Gerichts zu warten, wenn die Treuhandschaften verprasst werden. Ein Anwesender fragte: O Prophet Allahs^{SAW}, was bedeutet das Verprassen dieser? Er^{SAW} sagte: Wenn Menschen zu Herrschern gemacht werden, die ihres Amtes nicht würdig sind, wartet dann auf den Tag des Jüngsten Gerichts.

(BUKHARI, KITABU R-RIQAQ, RAFU' L-AMANA)

Dann heißt es in Tabarani Kabir, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Derjenige, der keine Treue in sich trägt, trägt keinen Glauben in sich. Derjenige, der einen Eid nicht einhalten kann, trägt keine Religion in sich. Ich schwöre beim Wesen, in dessen Hand das Leben Muhammads^{SAW} ist, dass der Glaube einer Person nicht wohlbehalten wird, bis nicht seine Zunge wohlbehalten ist. Und seine Zunge kann nicht wohlbehalten sein, bis nicht sein Herz wohlbehalten ist. Und jener, der von einer unrechtmäßigen Arbeit den Lohn entgegennimmt und dieses ausgibt, sein Lohn wird nicht gesegnet werden. Wenn er auch aus diesem spendet, wird es nicht angenommen werden. Und alles was von diesem gespart wird, wird ihn in die Hölle führen. Eine Schandtat kann keine Sühne für eine Schandtat werden. Indes ist eine Tugend Ausgleich für eine Tugend.

(KANZU L-UMMAL, BAND 2, SEITE 15, HYDERABAD)

Auch das Amt ist ein Gelübde

Die Amtsinhaber und die Mitarbeiter sollen immer im Sinn behalten, dass das Amt auch ein Gelübde ist. Der Dienst stellt auch ein Gelübde dar, den ein Amtsinhaber und ein Mitarbeiter mit Allah und Seinen Dienern über die Ausübung ihrer Verantwortung eingehen. Wenn jeder Amtsinhaber versteht und nicht nur mit Worten, sondern mit der Tiefe seines Herzens daran festhält, dass der Dienst am Glauben eine Gnade Allahs ist und man dieser Gnade durch die falschen Gedanken beraubt werden kann, kann sich unser Fortschritt durch die Gnade Allahs um einiges vervielfachen.

Für uns alle ist es an der Zeit darüber nachzusinnen und zu überlegen, dass die Treuhandschaft ein Teil des Glaubens ist. Wenn wir mit der Treuhandschaft nicht rechtmäßig umgehen, wenn wir unsere Ämter nicht richtig ausführen und die Grenzen, die für uns bestimmt wurden, nicht einhalten, so ist gemäß diesem Hadith kein Glaube in uns vorzufinden. Wenn wir unsere Religion aufrichten möchten, müssen wir unsere Zunge richten. Es wurde gesagt, dass die Zunge nicht wohlbehalten sein kann, bis nicht das Herz wohlbehalten ist. Dann stützt sich ein Glied einer Kette auf das andere Glied. Um eine schöne Gesellschaft aufrecht zu halten, ist das Wohlbehalten all dieser Angelegenheiten wichtig.

Eine weitere Sache sollte verdeutlicht werden und diese ist, dass es nicht ausreicht auszusprechen, dass das eigene Herz wohlbehalten sei. In jedem Moment sollte in jedem von uns dieser Gedanke vorhanden sein, dass Gott, Der Erhabene, die Zustände der Herzen kennt. Er kennt sogar unsere Geheimnisse. Er ist allhörend und allsehend. Daher müssen wir uns nach Allah richten, dann werden wir Gelegenheiten zum Dienst am Glauben erhalten und die Stufen der Gottesehrfurcht werden Bestand halten und das System der Jamaat wird gestärkt werden. Inshallah.

Frohe Botschaft jenen, die ihrer Arbeit mit Gottesehrfurcht nachgehen

Jene Amtsinhaber, die mit voller Gottesehrfurcht einen Dienst leisten und diesen gegenwärtig leisten, für die ist in einem Hadith, welches ich vortragen werde, eine frohe Botschaft enthalten. Hadhrat Abu Musa^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Ein Muslim, der zum Schatzmeister über das Hab anderer ernannt wurde, er verlässlich und treu ist, er gemäß den Anweisungen, die ihm erteilt werden, vollständig agiert und wenn er beauftragt wird, jemanden etwas zu geben, er dies mit voller Freude tut, gleicht in der Praxis jener Person, die Almosen gibt. (Muslim, Kitabu s-salat)

Schauen Sie, wie Tugenden aus Tugenden hervorgehen. Man hat die Möglichkeit erhalten, der Jamaat zu dienen, der Schöpfung Gottes zu dienen, die Geboten zu befolgen, durch die Vollbringung der Treuhandschaft den Lohn der Almosen

zu ernten, sich vor Unheil zu schützen und die Freude Allahs, des Erhabenen, zu erlangen.

Die Regeln der Versammlung

Dann gibt es noch die Treuhandschaft der Versammlungen. Wenn mit Ihnen in einer Versammlung ein Gespräch als Freund oder als Bekannter geführt wird, so ist es Untreue, dies an andere weiterzuerzählen. Wenn Sie in einer Versammlung eine Untugend oder eine Schwäche in jemandem wahrnehmen, ist es überaus unangebracht, diese draußen weiterzubreiten oder an jemanden zu reichen, der nicht zu dieser Versammlung gehört. Dies ist Untreue. Ein Punkt sollte verdeutlicht und immer im Gedächtnis behalten werden und dieser ist, wenn in einer Versammlung gegen die Institution der Jamaat oder einer Person der Institution gesprochen wird, sollte derjenige, der dieses Gespräch führt, sofort belehrt und das Gespräch unterbunden werden und es sollte gleichzeitig versucht werden Person zu reformieren. Sollte keine Möglichkeit der Reform bestehen, so sollte der nächsthöhere verantwortliche Amtsträger informiert werden.

Doch meistens sind auch die Amtsinhaber selbst involviert. Es ist nicht nachvollziehbar, aber vielleicht ist es den heutigen Zuständen geschuldet, dass die Nerven der Männer stark beeinflusst werden oder die Männer gleich der Frauen die Gewohnheit der unbedachten Rede in sich tragen. Meistens sind gut gesinnte Amtsinhaber daran beteiligt und geben Derartiges von sich, das einen negativen Einfluss auf die Menschen haben könnte, die es vernehmen. So werden Unruhen gestiftet, indem ein Mitarbeiter über einen anderen Mitarbeiter unbewusst eine Aussage trifft oder ein Amtsinhaber über einen ranghohen Amtsinhaber oder einen rangniedrigen Amtsinhaber etwas sagt. Auf Menschen schwacher Natur nehmen diese Aussagen, auch wenn diese bedeutungslos sind, einen schlechten Einfluss. Dies betrifft auch diejenigen Mitarbeitern, die die Gewohnheit haben, gegen ihre Amtsinhaber zu reden. Heuchler versuchen einen Nutzen hieraus zu ziehen und die Institution wird auch beeinflusst. Daher sollen alle Amtsinhaber und Mitarbeiter, die derartiges Gerede führen, sei es auch humorvoll angedacht, aufgrund ihres Rangs und ihres Amtes hiervon absehen. Und jene, die in derartigen Versammlungen sitzen, haben die Erlaubnis hierüber (diese zu unterbinden). Zwar sind die Gespräche einer Versammlung eine Treuhandschaft und sollten nicht nach außen getragen werden, aber wenn gegen die Institution gesprochen wird, ist es erlaubt, wenn dies gegen die Institution oder gegen eine Person der Institution ist oder der Anschein erweckt wird, dass hierdurch Einwände entstehen können, diese zu einem ranghohen Amtsträger zu tragen.

In einem Hadith wird wie folgt hierüber eine Erlaubnis erteilt. Hadhrat Jabir^{RA} bin Abdullah berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Die Gespräche einer Versammlung sind Treuhandschaften, außer bei drei Arten von Versammlungen.

Eine Versammlung davon ist die, die eine Versammlung der Beratschlagung jener ist, die das Blut vergießen. Dann kommt diese Versammlung hinzu, in der Pläne zu einer Schandtät geplant werden. Und dann zählt noch diese Versammlung dazu, in der Pläne darüber geschmiedet werden, wie das Hab eines anderen unrechtmäßig eingenommen werden kann. Wo nun derartige Pläne geschmiedet werden, wodurch anderen Schaden zugefügt werden soll, ist es die Treuhandschaft, solches Gerede an die betreffenden Menschen oder an den Amtsinhaber weiterzutragen. Wenn dies an jene nicht weitergetragen wird, ist es Untreue. Das Gerede, das gegen die Institution geführt wird, zählt auch hierunter, wenn jemand gegen die Institution spricht und dieses nicht an den ranghohen Amtsinhaber weitergetragen wird.

Zeigen Sie Beispiele hoher Moraleigenschaften

Dann entstehen meist Anschuldigungen gegen Amtsinhaber, die oft aufgrund einer falschen Annahme entstehen oder häufig, weil jemand eine persönliche Feindschaft gegenüber einem Amtsinhaber hegt und sodann in seiner Umgebung falsches Gerede über ihn verbreitet und versucht die Menschen gegen ihn zu hetzen. Bei einer derartigen Situation sollten Sie die Treuhandschaft denen übergeben, die ihrer würdig sind. Das bedeutet, dass Sie dieses Gerede den nächsthohen Amtsinhabern, den Amtsträgern und der Institution zu melden haben. Und trotz allem hat keiner das Recht dazu hier und dort zu schwafeln. Vielmehr sollen Sie die Schwafelei zu den Amtsinhabern tragen, die es betrifft, falls sie Kontakt zu diesen haben und ihnen sagen, dass gegen Sie gesprochen wird. Sollte dies stimmen, dann soll man sich reformieren und sollte dies nicht stimmen, sollte versucht werden dieses aus der Welt zu schaffen, falls angedacht.

Hinter dem Rücken von jemandem zu reden zählt zur Nachrede

Jene, die hinterrücks über jemanden reden, sollten stets bedenken, dass dies zur Verleumdung und zur Nachrede zählt, ungeachtet dessen ob die Gespräche richtig und falsch sind. Und jene, die Nachrede üben, sollten stets das Hadith im Sinn behalten, in dem es heißt, dass ihre Nägel im Jenseits zu Kupfer werden, mit der sie das Fleisch ihres Gesichtes und ihrer Brust aufreißen werden. Möge Allah uns alle hiervor beschützen.

Der Verheißene Messias^{AS} sagte:

„Wir können erst dann als wahrhaftige Menschen gelten, wenn wir das, was uns Gott, der Gnadenreiche, gegeben hat, Ihm zurückgeben oder bereit sind, Ihm dieses zurückzugeben. Unser Leben ist Seine Treuhandschaft und Er sagt: „Ihr sollt die Treuhandschaft jenen übergeben, die ihrer würdig sind.“

(TAFSIR VOM VERHEISSENEN MESSIAS^{AS}, BAND 2, SEITE 245, NEUE EDITION)

Weiterhin sagt er^{AS}:

„Gebt die Treuhandschaft jenen, die ihrer würdig sind. Allah mag nicht jene zu Freunden nehmen, die Untreu sind.“

Weiterhin sagt er^{AS}:

„Gläubige sind jene, die auf ihre Treuhandschaft und ihre Versprechen achten. Das bedeutet, dass sie in der Vollbringung der Treuhandschaft und der Einhaltung der Versprechen nicht auf Gottesehrfurcht und Nachsicht verzichten. Dies ist ein Zeichen dafür, dass das Wesen des Menschen und all seine Kräfte, die Sehkraft seiner Augen, die Hörkraft seiner Ohren, die Sprachfähigkeit seiner Zunge und die Kraft seiner Hände und Füße – all dies – die Treuhandschaft Gottes sind, die er uns gegeben hat. Und wann immer er vermag, kann er diese zurücknehmen. Die Achtung dieser Treuhandschaft ist jene, dass durch die Befolgung der höchsten Stufen der Gottesehrfurcht, das Wesen und all seine Kräfte und der Körper und all seine Kräfte und seine Gliedmaßen im Dienste Gottes getragen werden, sodass diese nicht die eigenen sind, sondern zu Gottes werden. Und sein Wille ist nicht sein eigener, sondern gemäß dem Willen Gottes bewegen und ruhen all diese Körperteile und Gliedmaßen und von seinem Begehren bleibt nichts übrig, sodass sein Begehren durch Gottes Wille getragen wird und sein Wesen in den Händen Gottes einem Toten in den Händen eines Lebendigen gleicht und er frei von Ungehorsam ist (Das bedeutet, dass es nicht sein Wesen sei). Und Gott soll vollständig in sein Wesen eingehen, sodass er durch Ihn sehe, durch Ihn höre, durch Ihn spreche und durch Ihn sich bewege oder ruhe und der kleinste Dreck des Körpers, welcher auch nicht mit einem Mikroskop gesehen werden kann, sich entferne und lediglich der Geist übrigbleibe. Letztendlich wird die Barmherzigkeit Gottes ihn einnehmen (Das bedeutet, dass der Mensch Allah, den Erhabenen, vollkommen ergeben sein wird). Sein Wesen vollzieht den Ich-Tod und er wird keine Kontrolle über sein Wesen haben und die Gesamte Kontrolle wird Gottes sein und alle menschlichen Emotionen werden verschwinden und alle Wünsche und alle Begehren und der gesamte Wille wird Gottes sein. Und das gesamte Gebäude des unbeherrschten Triebes (Nafs-e Ammara) wird zerstört und zu Asche zerlegt. Und ein Herz in einem Herzen eines Reinen, Heiligen und Frommen wird vorbereitet, in dem Seine Hoheit herabkommen und sich Sein Geist in diesem ausbreiten kann. Wohin will er nach einer solchen Vollkommenheit noch gehen? Denn die Treuhandschaft, die der wahre Gnadenreiche den Menschen gegeben hat, wurde zurückerstattet und dann erst trifft der Vers auf ihn zu:

„und die ihre Treue und ihre Verträge wahren.“

(AL-MUMINUN: 9)

Weiterhin sagt er^{AS}: „In der Geburt des Menschen gibt es zwei Schönheiten. Eine ist die Schönheit der Angelegenheiten und besagt, dass der Mensch in der Erfüllung aller Treuhandschaften und Versprechen den Weg angehen, dass keine

daran gebundene Handlung, soweit möglich, nicht ausgelöscht werde. Und so, wie „ra'un“ (sie wahren) im Worte Allahs hierauf hinweist, genauso ist es wichtig, dass der Mensch in Bezug auf die Treuhandschaften der Schöpfung und den Versprechen ihnen gegenüber denselben Weg beschreitet. Das bedeutet, dass er die Rechte Allahs und die Rechte der Menschen mit Gottesehrfurcht erfüllen soll. Dies ist die Schönheit der Angelegenheiten, oder anders gesagt „die geistige Schönheit.“

Weiterhin sagt er^{AS}:

Gott, der Erhabene, hat im Heiligen Koran die Gottesehrfurcht (taqwa) als Gewand bezeichnet. Somit ist „Libasu t-taqwa“ ein Wort aus dem Heiligen Koran. Dies deutet darauf hin, dass geistige Schönheit und geistiger Anmut lediglich durch Gottesehrfurcht (taqwa) erweckt werden können. Und Gottesehrfurcht bedeutet, dass der Mensch die gesamten Treuhandschaften der Schöpfung und die Versprechen ihr gegenüber, soweit möglich, wahre und dass er auch die kleinsten Aspekte beachten soll.“

Er sagte^{AS}:

„Unter Treuhandschaft fallen die gesamten Kräfte: der Verstand, das Wissen, das Herz, das Leben, die Sinne, die Furcht, die Liebe, die Ehre, die Würde und alle geistigen und physischen Gunsten des vollkommenen Menschen, die Allah, der Erhabene, ihm gewährt hat und der vollkommene Mensch gibt bezogen auf den Vers ‚Allah gebietet euch, dass ihr die Treuhandschaft jenen übergebt, die ihrer würdig sind.‘ seine gesamte Treuhandschaft Seinem Herrn zurück. Er geht in Ihm ein und opfert sich auf Seinem Weg [...]. Diese Erhabenheit ist in ihrer Höhe, ihrer Vollkommenheit und ihrer Vollendung in unserem Herrn und Meister und Führer, dem Propheten, dem Wahrhaftigen und Auserwählten, Muhammad^{SAW} wiederzufinden.“ (Aina-e Kamalat-e Islam, Ruhani Khazain, Band 5, Seite 161, 162)

Bedenken Sie, dass der Treuhandschaft eine große Wichtigkeit innewohnt. Und je mehr die Amtsinhaber und Mitglieder der Jamaat versuchen werden die tiefgehende Bedeutung der Treuhandschaft zu verstehen, um so mehr werden sich die Stufen der Gottesehrfurcht festigen. Es werden hohe Ebenen der Rechte Allahs und der Rechte der Schöpfung erklommen werden. Die Institution der Jamaat und die Institution des Khilafats werden gestärkt werden. Sie werden mit der Institution verbunden bleiben. Um die Institution des Khilafats zu festigen, betet der Kalif der Zeit stets, dass Allah ihm zum Imam der Rechtschaffenen mache. Dann wird das Gebet für jene in Erfüllung gehen, die auf ihre Treuhandschaft achten, ihre Versprechen erfüllen, treuevoll mit ihrem Gott umgehen und Gottesehrfurcht festigen. Möge Allah, Der Erhabene, jedem Mitglied der Jamaat die Kraft gewähren, diese Ebenen zu besteigen.

(WÖCHENTLICHE AL-FAZL INTERNATIONAL, 9. – 3. OKTOBER 2003, SEITE 5 – 7)

Um ein glückseliges Leben zu führen, sollten Sie Ihre Gebete intensivieren

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte in der Freitagsansprache vom 15. August 2003:

Die Ursache von Streitigkeiten in der heutigen Gesellschaft liegt in der Unruhe und Betrübtheit. Dazu kann es aufgrund der Umstände immer wieder kommen. Ein Grund für die Betrübtheit und Unruhe, die zunehmen, ist das erhöhte Interesse am Materialismus und das Bestreben nach Weltlichem. Das Vertrauen in das Wesen Allahs hat abgenommen. Man verlässt sich zunehmend auf weltliche Mittel. Falls Sie Ihr Leben glückselig machen wollen, müssen Sie, wie es der Verheißene Messias^{AS} gesagt hat, verstärkt ihr Augenmerk auf die Gebete richten. Hierdurch wird sich Ihr Diesseits und Jenseits verschönern. Und dieses Vertrauen wird Ihnen und Ihren Nachkommen im Leben nützlich sein.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 10. - 16. OKTOBER 2003, SEITE 8)

Ahmadis sollten sich auch vor Hochmut schützen

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte in der Freitagsansprache vom 29. August 2003 in der Sporthalle Frankfurt:

Hochmut führt letztendlich dazu, dass man sich Allah gleichstellt. Wie kann jemand, der behauptet Gott zu sein, Vergebung erwarten, wenn Allah doch selbst sagt, dass Er den Polytheismus nicht vergeben wird?

Es ist dieser Hochmut gewesen, der zu verschiedenen Zeiten Menschen mit pharaonischen Eigenschaften hervorbrachte. Und Sie haben über das Ende der Pharaonen gelesen und zu jener Zeit konnte es auch beobachtet werden. Somit ist dies ein sehr beängstigender Zustand. Jeder Ahmadi sollte sich vor noch so kleinem Hochmut schützen, denn dieser breitet sich langsam aus und umgibt das gesamte Wesen des Menschen. Allah hat für uns die Warnung ausgesprochen und darauf hingewiesen, dass alles Sein Besitz ist, dass Er der Herr der Welten ist und Ihm gebührt die Hochachtung. Dies sollten wir annehmen und demütig sein.

Wenn man versucht diese Grenzen zu überschreiten, wird man die Strafe zu spüren bekommen. Auch wenn man Hochmut in der Größe eines Senfkornes in sich trägt, ist die Strafe unumgänglich. Doch mitunter ist die frohe Botschaft gegeben worden, wenn man nur ein wenig Glauben in sich trägt, wird Allah einen vor der Strafe des Feuers retten.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 24. - 30. OKTOBER 2003, SEITE 6)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 12. OKTOBER 2003

- Achten Sie auf die Würde der Armen
- Bedecken Sie die Schwächen Ihrer Brüder
- Ahmadis im Dienst an der Schöpfung und im Dienst an der Menschheit
- Ein Aufruf (Tehrik) zum Waqf-e Arzi für Doktoren, Rechtsanwälte und Lehrer
- Auch die kommenden Generationen werden in der Liebe und Treue zum Khilafat aufwachsen

Nach dem Taschahud, Ta'awwuz und der Sure Al-Fatiha sagte Hadhrat Khalifatul-Masih V^{ABA}:

Achten Sie auf die Würde der Armen

[...] Manche Menschen helfen einem hilfsbedürftigen Bruder, um ihm dies sodann als Mildtätigkeit vorhalten zu können. Manche gehen

sogar so weit, dass sie Utensilien aus dem eigenen Gebrauch oder gebrauchte Kleidung verschenken. Solche Menschen sollten auf die Würde ihrer Brüder und Schwestern achten. In diesem Fall ist es besser nichts zu verschenken, wenn sie nicht die Mittel dazu besitzen, oder sie sollten wenigstens dem Anderen mitteilen, dass es sich um eine gebrauchte Sache handelt und ihn fragen, ob er diese haben möchte. Manche schreiben mir, dass sie für die Hochzeiten armer Mädchen gute Kleidung abgeben möchten, welche sie nur ein oder zweimal getragen haben und die ihnen dann entweder zu klein geworden ist oder aus irgendeinem anderen Grund nicht mehr getragen werden kann. Unabhängig davon, ob solche Sachen über die Unterorganisationen, wie die Lajna Imaillah oder der Khuddam-ul-Ah-madiyya, oder privat gespendet werden, die Unterorganisationen sollten darauf achten, dass die Würde der Bedürftigen gewahrt bleibt und dass nur solche Sachen gespendet werden, die auch in einem guten Zustand sind. Es sollte keine heruntergekommene Kleidung mit Flecken oder Schweißgeruch sein. Auch die armen Menschen haben eine Würde, auf die es zu achten gilt. Und wenn solche gebrauchten Kleidungsstücke gespendet werden, so sollten sie vor dem Weggeben gereinigt und behandelt werden. Wie gesagt verteilen auch unsere Unterorganisationen wie die Lajna solche Spenden. Sie sollten den Empfängern dieser Spenden mitteilen, dass es sich um gebrauchte Gegenstände handelt. Es steht dann dem anderen frei, ob er sie trotzdem annimmt. Jeder hat ein Ehrgefühl. Und wie ich bereits gesagt habe, auf dieses sollte geachtet werden.

Bedecken Sie die Schwächen Ihrer Brüder

[...] Bedecken Sie die Fehler Ihrer Brüder. Suchen Sie nicht nach ihren Fehlern, um diese dann vor allen kundzugeben. Sie wissen nicht, wie viele Schwächen und Mängel Sie selbst haben, über die Sie am Tag des Jüngsten Gerichts Rechenschaft ablegen müssen. Wenn Sie in diesem Leben die Fehler Ihrer Brüder bedecken und anstatt ihre Fehler kundzutun, mitfühlend sind, so wird Allah ebenso mit Ihnen verfahren und Ihre Fehler bedecken. Dies sind die Rechte der Schöpfung Gottes, durch deren Beachtung Sie zu Erben göttlicher Segnungen werden können.

Ahmadis im Dienst an der Schöpfung und im Dienst an der Menschheit

Dann sagte er:

„Es ist eine Besonderheit der Ahmadiyya Jamaat, dass sie sich aktiv am Dienst an der Menschheit beteiligt, soweit es ihr möglich ist. Sie versucht, innerhalb der ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten so viel

wie möglich der Schöpfung und der Menschheit zu dienen, sowohl individuell als auch in der Gemeinschaft. Die Jamaat-Mitglieder erfüllen ihr Bai‘at-Gelübde – und sollten dies auch tun – entsprechend ihrer Möglichkeiten auch durch Unterstützung der Jamaat bei der Linderung von Hungersnot, bei medizinischer Behandlung hilfsbedürftiger Menschen, bei Bildungsförderung oder der Finanzierung von Hochzeiten mittelloser Menschen.“

Möge Allah uns niemals zu solchen Nationen und Staaten werden lassen, die ihren überschüssigen Ertrag lieber vergeuden, anstatt ihn für die notleidenden Menschen auszugeben, da das ihren politischen Zwecken und Vorteilen zuwiderläuft oder weil sich manche weigern, ihrem Diktat zu folgen. Und als Strafe werden diese Nationen weder mit Nahrung noch mit Kleidung versorgt. Möge Allah der Jamaat Ahmadiyya die Möglichkeit geben, noch mehr als zuvor der Menschheit dienlich zu sein.

Ein Aufruf zum Waqf-e Arzi für Ärzte, Rechtsanwälte und Lehrer

Ich möchte hier noch erwähnen, dass dieser Dienst an der Menschheit auf der Jamaat-Ebene nach den für uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten erbracht wird. Den aufrichtigen Jamaat-Mitgliedern ermöglicht Allah den

Dienst an der Schöpfung. Sie geben große Geldspenden, wodurch der Dienst an der Menschheit erbracht wird. Durch die Gnade Allahs erbringen Waqifin Ärzte und Lehrer in Afrika und auch in Rabwah und Qadian den Dienst an der Menschheit. Ich appelliere jedoch an alle Ahmadi-Ärzte, -Lehrer, -Juristen und an jeden Ahmadi, der aufgrund seiner Qualifikation in irgendeiner Weise der Menschheit dienlich sein und den Armen und Bedürftigen helfen kann, sich für diese Arbeit zu engagieren. Infolge Ihrer Arbeit wird Allah, der Erhabene, Ihr Vermögen und Ihr Leben noch mehr segnen als zuvor, inschallah. Wenn Sie mit der Absicht den Dienst darbringen, das Bai‘at-Versprechen, das Sie gegenüber dem Imam der Zeit abgegeben haben, zu erfüllen, so werden Sie sehen, dass Allah Seine Segnungen und Gnaden so reichlich auf Sie herabregnen lassen wird, dass es Ihnen schwer fallen wird, alle einzusammeln.

Auch die kommenden Generationen werden in der Liebe und Treue zum Khilafat aufwachsen

Weiterhin sagte er^{ABA}:

Zuletzt möchte ich etwas über die Mitarbeiter der Jamaat Ahmadiyya Deutschland sagen. Während der Ansprache in Deutschland habe ich es aus einem Grund nicht erwähnen können. Durch die Gnade Allahs haben alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit sehr viel Elan den Gästen gedient. Sowohl in der Vorbereitung der Jalsa als auch beim Abbau und zu einer Zeit, in der man alles zusammenpacken muss, ist dies sehr schwierig. Mit sehr viel Fleiß wurden alle Bereiche innerhalb und sogar vor der Frist aufgeräumt und dem Betreiber übergeben. Allhamdulillah, überall wo Jalsas stattfinden ist dies zu sehen. Die größte Freude in dieser Jalsa war, dass die Anwesenheit der Lajna, der Frauen, die Anwesenheit der Männer um etwa 2000 übertroffen hat. Dieses gibt die Gewissheit, dass inschallah die kommenden Generationen in der Liebe und Treue zum Khilafat aufwachsen werden. Inschallah. Möge Allah, der Erhabene, die Taten und die Seelen aller Amtsinhaber, Mitarbeiter und Teilnehmer der Jalsa außergewöhnlich segnen und die Treue und Bindung zum Khilafat steigern und Sie dafür belohnen.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 7. -13. NOVEMBER 2003, SEITE 5-8)

EINE BOTSCHAFT AN DIE ATFAL IN RABWAH VOM 7. JUNI 2003

- Entwickeln Sie die Angewohnheit Salam zu sagen
- Jedes Haus sollte voller Betender sein
- Machen Sie Rabwah saftig grün
- Pflanzen Sie in jedem Haus drei Fruchtbäume

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte anlässlich der Children Klasse am 07. Juni 2003 zu den Atfal aus Rabwah:

Die Kinder von Rabwah sind masha'allah wie ihr sehr liebenswürdige Kinder. Über sie hatte Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} einmal gesagt, dass die Ahmadis sich zur Gewohnheit machen sollen „Salam“ zu sprechen, das heißt, dass die Ahmadis jeden mit Salam grüßen sollen, den sie treffen. Hadhrat Sahib^{RH} führte das Beispiel von Qadian an, wo jeder, ob groß oder klein, Salam sprach und eine sehr schöne und liebevolle Atmosphäre vorherrschte. Hadhrat Sahib^{RH} hatte im Allgemeinen alle Kinder und Erwachsene dazu aufgefordert, Salam zu sagen und sich herzlich zu begegnen und hatte insbesondere die Kinder in Rabwah dazu angewiesen, das Sprechen von Salam zur Gewohnheit zu machen, da es die dortige Atmosphäre fordert. Meine Botschaft an die Kinder von Rabwah ist dieselbe, dass in Rabwah eine Atmosphäre geschaffen wird, wo das Salam aus jedem Winkel, von Groß oder Klein, zu hören ist. Manchmal kommt es vor, dass die Erwachsenen dieses vernachlässigen. So sollten die Kinder es sich zur Regel machen, stets Salam zu sprechen und immer die Ersten hierbei zu sein. Dieses wird sich auf die Atmosphäre in Rabwah sehr positiv auswirken. Inshallah. Das ist der eine Punkt.

Zweitens sollten Sie auch die Moscheen füllen, wie es der Wunsch von Hadhrat Khalifatul Masih IV^{RH} für das neue Jahrhundert war, damit jedes Haus mit Betenden gefüllt wird. Auch Sie versuchen sich hierzulande auf das Namaz zu fokussieren und Sie sollten es weiterhin tun. In Rabwah, wo eine Atmosphäre unter den Ahmadis vorherrscht, sollten auch die Kinder insbesondere die Erwachsenen daran erinnern und auch selbst so viel wie möglich in die Moscheen gehen und die Moscheen beleben, sodass wir den Erfolg von Ahmadiyyat, der mit den Gebeten verbunden ist, Inshallah schnell sehen.

Eine weitere Sache betrifft das, was Sie gerade gehört haben. (Wahrscheinlich haben Sie es nicht verstanden, da es in Englisch war) Es war der Wunsch von Hadhrat Musleh Maud^{RA} über den Boden von Rabwah und er hatte es in einer Vision gesehen, dass alles der Realität gleicht, nur dort wo es bis jetzt nicht grünt - diese Orte werden inshallah ergrünen. Hadhrat Musleh Maud^{RA} hatte diesen Wunsch geäußert und durch die Gnade Allahs sind die Menschen in Rabwah sehr bemüht diesen umzusetzen. Insbesondere die Khuddam und Atfal haben sehr viel hierfür geleistet. Sie haben durch Waqar-e Amal (ehrenvolle Arbeit) versucht Rabwah zu beleben. Die Menschen sind verwundert, wenn sie dann sehen, dass solche jungen Kinder durch Waqar-e Amal Pflanzen eingepflanzt haben und diese pflegen. Ich möchte die Kinder dazu aufrufen, dass Sie sich um die Pflanzen kümmern, die Sie eingepflanzt haben und weitere pflanzen. Sie sollen Bäume pflanzen und Blumenkübel in Rabwah anbringen und Rabwah saftig grün machen, so wie es sich Hadhrat Musleh Maud^{RA} gewünscht hatte. Das sind kleine Sachen und wenn man diese befolgt wird man die Landschaft in Rabwah erblühen lassen, welches zu

einer fröhlichen Gemütsstimmung in Rabwah führen wird. Die Aufmerksamkeit der Menschen wird beeinflusst werden und ein Vorbild wird zu sehen sein, indem Kinder und Erwachsene mit Mühe diese Stadt aufbauen. In anderen Orten Pakistans ist es nur bedingt möglich durch die Unterstützung des Staates eine Stadt so ergrünen zu lassen oder es ist überhaupt nicht möglich.

Ich habe an die Kinder von Rabwah nur diese drei Anweisungen, die ich erwähnt habe. Sie sollen sich das Begrüßen durch Salam zur Gewohnheit machen, regelmäßig in die Moschee gehen und die Erwachsenen dazu bewegen und weitere Pflanzen in Rabwah einpflanzen. Hadhrat Khalifatul Masih IV^{rh} hatte auch den Wunsch gehabt, dass in jedem Haus in Rabwah mindestens drei Fruchtpflanzen eingepflanzt werden sollten. Auch diesem Wunsch von Hudhur^{rh} sollte nachgegangen werden und es sollte außerhalb der Häuser auch gemäß dem Wunsch von Hadhrat Musleh Maud^{ra} vermehrt versucht werden Pflanzen einzupflanzen. Jazakumullah.

(AL-FAZL RABWAH, 10. JUNI 2003)

**BOTSCHAFT ANLÄSSLICH DES IJTEMA DER
KHUDDAM-UL-AHMADIYYA AUSTRALIEN VOM 3.
– 5. OKTOBER 2003**

- Schenken Sie dem Verrichten des Namaz besondere Aufmerksamkeit
- Schenken Sie schon von klein dem Namaz Aufmerksamkeit
- Der Traum über das Obsiegen über die Welt ist nichtig, wenn wir nicht gegen unser Ego obsiegen können

Meine liebe Khuddam-ul-Ahmadiyya und Atfal-ul-Ahmadiyya Australien
assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatohu,

Der Nazim-e Aala der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Australien hat mich informiert, dass das jährliche Ijtema der Majlis Australien am 13. – 15. Oktober 2003 stattfindet. Ich bete dafür, dass Allah Ihr Ijtema in jeglicher Hinsicht segnet und dass Sie mit einer spirituellen Veränderung nach Hause kehren. Verbringen Sie die Zeit mit dem Gedenken an Allah und nehmen Sie so viele Segnungen vom Ijtema mit, wie Sie nur können.

Meine Botschaft an Sie anlässlich des Ijtemas ist, dass Sie bereits im jungen Alter ein besonderes Augenmerk auf das Verrichten des Namaz setzen und dies mit außergewöhnlichem Fleiß angehen. Denn dies bildet das Zentrum und wenn dies gefestigt ist, ist alles im Leben gefestigt. Von diesem hängt sämtlicher Erfolg ab. Im Heiligem Koran sagt Allah, dass jene Gläubigen erfolgreich sind, die auf ihre Gebete achten.

Deshalb möchte ich den Khuddam und Atfal die Botschaft mitteilen, damit sie schon von klein auf diese Wichtige Angelegenheit achten. Wenn Sie im jungen Alter diese Gewohnheit festigen, werden Sie auch im restlichen Leben die Gebete schützen können. Der Heilige Prophet^{saw} sagte, dass man am Jüngsten Tag als erstes über das Namaz Rechenschaft ablegen muss. Wenn diese positiv ausfällt, so ist der Mensch erfolgreich und hat Erlösung erlangt. Wenn diese jedoch negativ ausfällt, hat er versagt und ist verlustreich. Möge Allah veranlassen, dass jeder Khadim und Tifl von Ihnen meine Anweisung verinnerlicht. Sie sollen mit dem Versprechen aus dem Ijtema gehen, dass Sie das Gebet schützen werden. Das Gebet wird letztendlich diese Welt zum wahren Glauben führen. Der Traum über die Welt zu obsiegen ist nichtig, wenn man nicht über sein Wesen herrscht. Werfen Sie Ihr Wesen vor Allah nieder und verrichten Sie in vollem Umfang das Gebet. Möge Allah mit Ihnen sein. Möge Er Ihnen sehr viele Segnungen schenken und Sie auf die Wege seiner Zufriedenheit führen. (Amin)

Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
KHALIFATUL MASHIH V

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 23. – 29. JANUAR 2004, SEITE 13)

**ANSPRACHE VOM 19. OKTOBER 2003
ANLÄSSLICH DES JÄHRLICHEN IJTEMAS DER
LAJNA IMAILLAH UK**

- Wie entsteht eine schöne Gesellschaft?
- Füllen Sie die Herzen der Kinder so stark mit dem Glauben, dass deren Dasein durch das Wesen Gottes umgeben wird
- Beschreiten Sie die höchsten Ebenen der Gottesfurcht
- Die Liebe zum Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} und unsere Verantwortung
- Respekt gegenüber dem Khilafat-e Ahmadiyya und dem System der Jamaat und unsere Verantwortung
- Wenn Kinder freundlich ermahnt werden, verstehen sie das Anliegen
- Sprechen Sie das rechte Wort. Seien Sie auch ehrlich zu den Kindern.
- In der Jamaat zu sein heißt, hohe moralische Beispiele zu zeigen, ansonsten hat es keinen Wert
- Begegnen Sie Bedürftigen mit Bescheidenheit und Demut
- Bemühen Sie sich um die eigene Demut
- Seien Sie für die anderen auf die eine oder andere Art von Nutzen
- Die Wahrheit und Essenz von Pardah
- Auch in der europäischen Gesellschaft wird Pardah respektiert
- Die Nachteile des Chattens im Internet

Nach dem *Taschahud*, *Ta'awwuz* und der Sure *Al-Fatiha* rezitierte Hudhur^{ABA} den 36. Vers der Sure *Al-Ahzab*:

„Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen, die gehorsamen Männer und die gehorsamen Frauen, die wahrhaftigen Männer und die wahrhaftigen Frauen, die standhaften Männer und die standhaften Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Männer, die Almosen geben, und die Frauen, die Almosen geben, die Männer, die fasten, und die Frauen, die fasten, die Männer, die ihre Keuschheit wahren, und die Frauen, die ihre Keuschheit wahren, die Männer, die Allahs häufig gedenken, und die Frauen, die gedenken – Allah hat ihnen Vergebung und herrlichen Lohn bereitet.“

Danach sagte er:

In diesem Vers, den ich gerade rezitiert habe, wird den muslimischen Männern und Frauen erklärt, welche Eigenschaften ein Muslim und ein Gläubiger haben sollten. Wenn man sich diese Eigenschaften aneignet, wird Allah, der Erhabene, nicht nur gnädig zu Ihnen sein, sondern Ihnen auch den besten Lohn bescheren. Was sind diese Eigenschaften? Diese Eigenschaften sind: seien Sie gehorsam, sprechen Sie die Wahrheit, zählen Sie sich zu den Ehrlichen, zu den Geduldigen, zu den Bescheidenen, zu denen, die spenden, fasten und Ihre Augen, Ohren, Mäuler und Schamteile schützen sowie Allahs gedenken.

Wie entsteht eine schöne Gesellschaft?

Nun sind es diese Punkte, die, wenn diese in einem oder in einer Mehrheit der Gesellschaft erweckt werden, eine beispiellos schöne Gesellschaft entstehen lassen. Hierüber möchte ich weiter ausführen, doch zuvor möchte ich noch erklären, warum hier von Muslimen und Gläubigen getrennt gesprochen wird. Im Heiligen Koran sagt Allah, der Erhabene:

„Die Wüstenaraber sprechen: ‚Wir glauben.‘ Sprich: ‚Ihr glaubet nicht; saget vielmehr: ‚Wir haben den Islam angenommen‘; denn der Glaube ist noch nicht eingezogen in eure Herzen.‘ Wenn ihr aber Allah gehorcht und Seinem Gesandten, so wird Er euch nichts verringern von euren Werken. Allah ist allvergebend, barmherzig.“ (Al-Hujurat: 15)

Es wird gesagt, dass es einen großen Unterschied gibt, zwischen dem Muslimsein und dem Tragen des festen Glaubens im Herzen. Der feste Glaube entsteht erst, wenn Sie all Ihre Handlungen, all Ihre Taten um Allahs Wohlgefallen willen vollziehen. Die Furcht vor Allah sollte stets allgegenwärtig sein. Vergegenwärtigen Sie sich immer die schmalsten Wege der Gottesfurcht und bewegen Sie sich entlang dieser Pfade.

Vergegenwärtigen Sie den Glauben in den Herzen Ihrer Kinder so fest, dass deren Dasein lediglich durch das Wesen Allahs, des Erhabenen, umgeben wird.

Durch das Befolgen der groben Anweisungen, sind Sie zwar Allah und dem Gesandten gegenüber Gehorsam, und Allah wird Sie

für diesen Gehorsam belohnen. Der Verheißene Messias^{AS} sagte jedoch:

„Aslamna wird immer durch einen Stock ausgeübt, das heißt, mit Kraft. Wenn Menschen sehen, dass eine Mehrheit (den Glauben) annimmt, dann nehmen sie auch (den Glauben) an. Von amanna kann erst die Rede sein, wenn Gott diesen selbst in ein Herz pflanzt. Die Bedingungen für den Glauben sind andere als die der wahren Religion. Deshalb erschuf Gott zu dieser Zeit derartige Bedingungen, wodurch der Glaube gewonnen werden kann.“

Weiter sagte er:

„Gläubige sind diejenigen, deren Handlungen ihren Glaube bezeugen und deren Herzen vom Glauben umfasst sind und die Gott und Sein Wohlgefallen über alles andere stellen, die höchsten Stufen der Gottesfurcht für Gott beschreiten, sich der Liebe zu Ihm hingeben und sich von jeder Sache entfernen, die sie gleich einer Götze von Allahs Weg abhält, sei es der moralische Zustand oder gar sündhafte Handlungen, Unachtsamkeit oder Trägheit.

Die höchsten Ebenen der Gottesfurcht

Durch dieses Zitat des Verheißenen Messias^{AS} wird der Punkt deutlicher, dass wenn man die tiefsten Ebenen der Gottesfurcht beschreitet, man als Gläubiger gelten wird. Das erste, das er erwähnt hat, ist das Übertreffen der Liebe zu Allah. Keine weltliche Bindung und keine andere Liebe dürfen ein Hindernis auf diesem Weg sein. Dann gibt es noch schlechte moralische Eigenschaften, welche neben den größeren Unsitten auch kleinere Unsitten beinhalten; wie der schlechte Umgang mit den Nachbarn, das gemeinschaftliche Verspotten oder Erniedrigen anderer, das laute Gelächter, die übersteigerte Liebe zu den eigenen Kinder, wohingegen andere Kinder zur Seite geschoben werden. So auch, dass die Anordnungen Allahs, des Erhabenen, die Er erlassen hat, nicht befolgt werden. Diese sind das pünktliche Verrichten des Gebets, der Respekt gegenüber den Älteren, die Barmherzigkeit gegenüber den Kindern, indem man ihnen erklärt dieses und jenes zu unterlassen, da es eine Sünde sei. Hierunter fällt auch, Ihren Amtsträgern genau zuzuhören und ihnen gegenüber gehorsam zu sein. Wenn all diese gute Eigenschaften etabliert werden, kann das System voranschreiten.

Folgen Sie dem System der Jamaat um Allahs willen

Was das System der Jamaat betrifft, wird gesagt, dass durch die Umsetzung all dieser Dinge allein um Allahs willen man als gläubig gelten kann und der Glaube wird sich tagtäglich verstärken. Nachdem dieser Zustand erreicht ist, steht der Gehorsam im Mittelpunkt. Hier wird gesagt, dass man vollen Gehorsam zeigen soll. Das heißt nicht, wenn man mit einem Amtsträger oder Präsidenten oder einer

Frau, die die Sekretärin Tarbiyyat ist, nicht zurechtkommt oder diese vor Jahren einen zu einer Begebenheit vor allen zurechtgewiesen haben, oder nicht auf mich gehört haben, oder meine Kinder während des Namaz von Unfug abgehalten haben, diesen kein Gehorsam zu leisten ist. Das ist kein Gehorsam. Es entsteht eine derartige Feindschaft, dass man auf nichts mehr hört, auch nicht, wenn sie darauf hinweisen, die Reihen beim Gebet gerade zu machen, die Abstände zwischen den Betenden zu verkürzen. Man hört nicht mehr darauf und missachtet sie mit Gelächter.

Wenn Sie die Anweisungen nicht befolgen, ist es nicht so, dass Sie lediglich ihnen keinen Gehorsam leisten, vielmehr sind Sie ungehorsam gegenüber einem Amtsträger der Jamaat. Und Sie sind hier nicht nur ungehorsam gegenüber einem Amtsträger der Jamaat, sondern missachten ein Gebot Allahs und Seines Propheten^{saw}. Sie sehen es als minderwertig an, denn der Heilige Prophet^{saw} hat gesagt:

„Begrädigt eure Reihen während des Gebets, steht Schulter an Schulter. Solltet Ihr dies nicht tun, wird sich Satan zwischen euch stellen.“

Wenn Sie somit ungehorsam gegenüber den Amtsträgern sind, schaden Sie nicht ihnen, vielmehr geben Sie Satan zwischen Ihnen Platz. Damit sind Sie ungehorsam gegenüber der Anweisung des Heiligen Propheten^{saw}. Obwohl behauptet wird, dass Sie den Heiligen Propheten^{saw} am meisten unter den Menschen lieben. Auf diese Weise werden die Erwartungen an die Liebe nicht erfüllt. Die eigentlichen Liebenden verstehen den Wink des Auges des Geliebten und sind bereit bei einer Anweisung ihr Leben zu opfern, außer es findet im Hause Allahs statt oder widerspricht der Anweisung des Heiligen Propheten^{saw}. Glaubt man, dass dies alles wäre? Nein. Wenn Ihre Kinder Ihre Taten sehen werden, werden sie auch diesen keine Wichtigkeit beimessen und mit der Zeit wird aus ihren Herzen der Respekt gegenüber all jenen verschwinden, die zum Guten aufrufen. Die Linie wird hier nicht zu Ende gehen, sondern voranschreiten und die Nachkommenschaft wird von der schönen Lehre der wahren Religion abkommen. Sie werden namentlich Ahmadi sein und Ahmadi sein, weil sie in einem Ahmadi-Haus geboren wurden. Den Gehorsam gegenüber dem Khilafat und dem System der Jamaat wird es nicht geben. Sie werden die Aussagen des Verheißenen Messias^{as} und die Lehren des Heiligen Propheten^{saw} als unwichtig erachten. Und wenn es mal vorkommt, dass ihnen eine Anweisung gegeben wird, über die Scharia, über die Religion oder über die Jamaat, gehen derartige Kinder an dieser vorbei und wenden sich von dieser ab und schenken ihr keine Aufmerksamkeit.

Mütter sind Hüterinnen der Erziehung ihrer Kinder

Hier möchte ich verdeutlichen, dass Kinder derartiger Mütter sodann eines Tages verzogen sein werden und nicht mehr unter ihrer Kontrolle stehen. Dann

machen sich die Mütter sorgen darüber, dass ihre Kinder verzogen sind. Für ihre negative Entwicklung sind Sie selbst verantwortlich. Wenn Sie wollen, können Sie Ihre Kinder vor einem bitteren Ende bewahren. Gestern hat mir Amir Sahib gesagt, dass es hier große Probleme bei der Kindererziehung gibt. Die Kinder gehen zur Schule und ihnen wird beigebracht, Fragen zu stellen. Wenn zu ihnen gesagt wird, jene Arbeit zu vollbringen, da uns das unser wahrer Glaube lehrt, dann fragen sie, dass man ihnen erklären solle: warum? Ich habe Ihm gesagt, dass dies kein Problem der Kindererziehung ist, sondern sehr gut sei und dass sie Fragen stellen sollen. Dies ist ein Problem der Erziehungsmethoden der Eltern. Wenn die Kinder fragen, dann sollen die Eltern darauf antworten. Ich habe schon an der Jalsa aufmerksam gemacht, dass man zu den Kindern eine freundschaftliche Beziehung hegen soll. Sie sollen das Gefühl haben, dass ihre Eltern ihnen gegenüber Sympathie hegen und ihre Freunde sind. Wenn in Ihrem Innern die Religion fest verankert ist, dann werden Sie einen starken Glauben haben, Sie werden für Ihre Kinder beten und Sie werden ihnen den Respekt vor dem Nizam beibringen.

Es ist außer Frage, dass die Kinder nicht auf Sie hören. Durch das Fragen und Antworten werden sie sicherlich Zufriedenheit und Befriedigung erlangen. Wenn sie das Alter des Bewusstseins erlangen und in ihnen Fragen zur Religion aufkeimen, dann werden sie durch das Studieren des Heiligen Koran und der Ahadith, durch das Hören der Freitagsansprachen der Khulafa, durch das Nachfragen bei Gelehrten und das Lesen von Büchern selbständig die Antworten auf ihre Fragen finden.

Wenn Kinder freundlich ermahnt werden, verstehen sie das Anliegen

Ab und zu erfährt man, dass eine Mutter vor den Kindern sagt, dass sich die Zeiten geändert hätten und nun kein Kind mehr die Älteren respektiere und dies problematisch geworden sei. Das ist falsch und es ist ein Vorwurf den Kindern gegenüber. Wenn die Kinder mit Liebe aufgeklärt werden, dann sehen die Kinder vor ihrer Mutter ein, dass es richtig ist und dass ihr Verhalten falsch war und anders hätte sein müssen. So wie es die Mutter erklärt hat. Ich meine hier Kinder im Alter von 16 bis 17 Jahren – sowohl Mädchen als auch Jungen. Und es ist nicht so, dass Kinder dies bei mir beteuert hätten. Als sie aufgeklärt wurden, und wer auch immer sie aufgeklärt hat, sei es ein Amtsinhaber oder irgendeine andere Person, so ist dies von Vorteil. Dann wird in diesem Vers erwähnt, dass die Wahrheit gesprochen werden soll, es wird auf das Sprechen der Wahrheit aufmerksam gemacht.

Die Wahrheit führt zum Verfall von Schändlichkeiten und hebt die Vollbringung von Tugenden

Die Wahrheit ist ein derart grundlegender Punkt, wenn man sie in sich entwickelt, verschwinden alle großen Schändlichkeiten und man erhält die Möglichkeit, Tugenden zu vollbringen. Als einmal eine Person zum Heiligen Propheten^{saw} kam und sagte, dass er viele Schändlichkeiten in sich trägt, sodass er sich nicht von allen fernhalten kann und er^{saw} ihn daher auf eine einzige Krankheit, Schwäche oder Schändlichkeit hinweisen solle, von der er problemlos ablassen solle. Der Heilige Prophet^{saw}, der sich am meisten mit der Psyche und Natur des Menschen auskannte, sagte zu ihm, dass er lediglich vom Lügen ablassen solle. Die Person freute sich und nahm an, dass dies eine einfache Sache sei, stand auf und ging mit dem Versprechen fort, niemals zu lügen. Nachts, als ihm ein Gedanke zum Stehlen aufkam, da er ein berüchtigter Dieb war, dachte er sich, wenn er beim Stehlen geschnappt und vor den Heiligen Propheten^{saw} gebracht werde und Einsicht zeige, dann werde er bestraft werden und sich schämen, aber wenn er uneinsichtig wäre, dann wäre dies eine Lüge. Lügen werde er aber nicht, da er dies versprochen habe. Letztendlich verstrich die Nacht in diesem Unbehagen, sodass er nicht stehlen konnte. Dann kam der Gedanke der Unzucht auf und genau der gleiche Prozess wiederholte sich. Das Konsumieren von Alkohol sowie andere Missetaten kamen ihm in den Sinn, aber die Furcht entdeckt zu werden und das Versprechen nicht zu lügen traten ihm immer vor das geistige Auge. Letzten Endes trat er mit geläuterter Seele vor und sagte, dass das Versprechen nicht zu lügen all seine Schändlichkeiten schwinden ließ. Dies ist die Segnung der Wahrheit, denn allein das Versprechen nicht zu lügen, lässt die Schändlichkeiten schwinden. Wenn Sie in einer Situation die Wahrheit sprechen und die Wahrheit propagieren, werden Sie sehen wie viele Segnungen es nach sich zieht. Ab und zu führen familiäre Uneinstimmigkeiten zu falschen Beschuldigungen gegenüber Amtsinhabern und wenn man darüber nachforscht, erfährt man, dass der Ursprung zwischen den Schwägerinnen oder der Schwiegermutter und der Schwiegertochter lag und nicht ein Jamaati-Problem war. Bevorzugen Sie daher immer die Wahrheit zu sprechen und sie sollte für Sie den höchsten Stellenwert haben. Bezeugen Sie immer eine wahre Aussage und bringen Sie Ihren Kindern das Sprechen der Wahrheit bei.

Es ist sehr essenziell, dass Kinder die Wahrheit sprechen

Hier wiederhole ich, dass in der Schule sehr viel Wert darauf gelegt wird, dass Kinder die Wahrheit sprechen. In dieser Gesellschaft wird gelehrt, die Wahrheit zu sprechen und auch in den Schulen wird dies beigebracht. Dann gibt es Eltern, die selbst nicht die Gewohnheit haben, die Wahrheit zu sprechen und wenn das Kind nach Hause kommt wird ihm – gewollt oder ungewollt – das Lügen beigebracht. Zum Beispiel wird ihnen gesagt, wenn man sich zuhause ausruht und ein

Amtsinhaber oder Sekretär Maal oder Sadr oder irgendein Mann oder eine Frau für eine Angelegenheit anfragt, die Kinder sagen sollen sagen, dass sie nicht zu Hause seien. Dies ist nur ein Beispiel. Es gibt ähnliche und weitere kleinere Beispiele. Auch wenn diese in geringer Anzahl sind, tolerieren wir auch diese kleine Anzahl nicht, wenn sie nicht auf der Wahrheit beruhen. Denn allein diese geringe Anzahl von Kindern lernt eine Missetat in den eigenen vier Wänden. Dadurch entfernen sie sich von der Religion, da ihnen in der Schule die Wahrheit zu sprechen beigebracht wird und in ihren eigenen vier Wänden, wo die Eltern ihnen erzählen, dass Religion der wahre Sinn im Leben sei, das Gebet zu verrichten sei, gute Taten zu vollbringen seien, wohingegen Ihr Handeln auf Lügen gründet. Dies aufgrund einer banalen Sache, nämlich jemanden nicht treffen zu wollen.

Sprechen Sie die Wahrheit und seien Sie ehrlich zu Ihren Kindern

Wieso wird nicht klar gesagt, dass man sich aktuell nicht treffen kann. Denn dieses Kind bringt die Kinder in seinem Umfeld auch mit den Gedanken auf die falsche Fährte; sie sollen schauen, was für eine Lehre das sei, dass meine Mutter aufgrund einer banalen Angelegenheit lüge oder dass mein Vater lüge. Wenn das Kind die Taten seiner Eltern sieht, entfernt es sich immer mehr. Daher sollen Sie diese Aspekte nicht als nutzlos erachten, wenn Sie Ihre Nachkommenschaft schützen möchten. Und fürchtet Allah. Dann sagt Er, dass man Geduld haben sollte sowie Langmut und Ausdauer. Es sollte nicht sein, dass man etwas von jemanden zu hören bekommt und den Geduldssaden verliert und sich beispielsweise beim Telefonieren streitet oder man trifft sich am Ijlas und Ijtema streitet, da etwas über einen selbst gesagt wurde oder über die eigene Schwester, den eigenen Bruder oder über die eigenen Kinder. Und man Aussagen treffe wie, was erlaube man sich wer man sei, und wer sei man, dass man sich derartiges erlaube und man werde bei der nächsten Gelegenheit dieses und jenes mit einem anrichten. Nun leben in Europa Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, aus asiatischen Städten und Dörfern mit unterschiedlichen Gemütern. Daher findet man auch andere Beispiele, die aus anderen Perspektiven berichten. Derartige Menschen sind nicht nur unter den Neuankömmlingen vorhanden. Und auch wenn diese nur einige wenige sind, sollten sie sich merken, dass zwar in Ihren Ländern solches Verhalten verdeckt bleibt, aber hier kann es nicht verborgen bleiben. Versuchen Sie diese Missetaten zu beseitigen und bedenken Sie immer, dass Sie nun ein Teil der Jamaat des Verheißenen Messias^{AS} sind. Das Niveau Ihres Charakters sollte hoch sein. Führen Sie sich die Lehren des Verheißenen Messias^{AS} immer vor Augen: dass man hohe Charakterzüge aufweisen muss, wenn man ein Mitglied der Jamaat bleiben möchte, ansonsten ist es nutzlos. Der Verheißene Messias^{AS} hat dies an einem Beispiel aufgezeigt; ein Beispiel, das einem trockenen Ast eines Baumes entspricht, den der Gärtner nicht für gut erachtet und entsorgt. So wird Ungeduld

an den Tag gelegt und wenn es zu einem Schaden kommt, fängt man an zu weinen und zu flehen. Dies ist strengstens untersagt sowohl in Bezug auf finanziellen oder körperlichen Schaden. Einige Mütter der Jamaat, Allah sei Dank, legen großartige Geduld an den Tag, wenn ihre Kinder fortgehen und auch wenn sie sterben. Und andere jammern und weinen. Auch sie sollten Geduld zeigen. Allah sagt und verkündet frohe Botschaft, dass er den Geduldigen großen Lohn bescheren wird. Außerdem wurde in diesem Vers zur Demut aufgerufen. Man solle Demut zeigen. Einige stellen sich finanziell sehr bescheiden dar, wenn sie mit jemandem sprechen, der wohlhabender ist oder auf demselben Niveau. Sie (ver)beugen sich stark, so dass es keinen Anschein auf Hochmut und Arroganz gibt. Aber Klarheit erfährt man, wenn sie sich mit einer Frau unterhalten, die ihnen finanziell oder in ihrem Wert unterlegen ist.

Begegnen Sie Bedürftigen mit Bescheidenheit und Demut

Manchmal weisen diese Frauen, die keine Demut besitzen, Stolz und Hochmut auf. Demut heißt nicht, vor Reichen demütig zu sein und vor den Bedürftigen nicht. Manchmal wird dies nicht nur durch Worte offenkundig, sondern beim näheren Betrachten wird deutlich, dass die Augen sowohl der Frauen als auch der Männer Hochmut ausstrahlen. Ihre Nacken zeigen Stolz und Hochmut und Ansätze von Hochmut lassen sich an ihren Gesichtszügen erkennen. Wie sehr man auch mündlich verkündet, demütig zu sein, so verdeutlicht die Zunge, dass hier geschwindelt wird und man keine Demut besitzt.

Bewahren Sie sich vor Verstellung und Vortäuschung

Ein Beispiel aus dem Haushalt zeigt, dass wenn jemand eine Dekoration lobt, dann sagt man mit großer Demut, dass sie günstig gewesen sei und wenn nach dem Preis gefragt wird, erfährt man, dass hier offensichtlich mit Verstellung und Vortäuschung gehandelt wurde. Solches Verstellen darf nicht sein. Die Ahmadiyya Gesellschaft muss von diesen komplett befreit sein. Wahrhaftige Demut und Bescheidenheit müssen an den Tag gelegt werden. Wir haben uns mit einem großartigen Ziel auf den Weg gemacht, aber wenn wir den weltlichen Ruf, der Verstellung und Vortäuschung nachgehen, wer wird dann diese essenziellen Aufgaben verwirklichen, die uns aufgetragen wurden?

Bemühen Sie sich besonders um die eigene Demut

Der Gesandte Allahs^{saw} sagte: Je größer der Rang wird, den du erhältst, umso mehr sollst du dich niederwerfen. Dann wird Allah dich umso mehr erhöhen. Der Glaube verlangt, dass man ausschließlich Allah vertraut und nicht den Menschen. Und die Person, an die wir zu unserer Zeit glauben und an der Hand derer wir unser Treuegelübde abgelegt und versprochen haben, all ihre Anweisungen zu

befolgen, ihr Handeln ist gefüllt mit derart viel Demut, dass Allah Seine Zufriedenheit ihr gegenüber zeigte und sagte: Deine demütige Art hat Ihm gefallen.

Daher weise ich die Ahmadis im Allgemeinen und die Amtsinhaber insbesondere an, demütig zu sein. Führen Sie eine Kampagne durch, um in sich und in Ihren Mitgliederinnen und Mitgliedern, seien es Männer oder Frauen, Demut zu entwickeln. In diesem Jahr finden an den meisten Orten Wahlen der Unterorganisationen statt, auch Ihre fand gestern statt; fokussieren Sie sich mit neuem Elan, unter anderem auch auf diesen schönen Charakterzug. Bitten Sie demütig andere um Gebete und erbitten Sie sich von Allah Vergebung und großen Lohn. Schauen Sie, wie Allah Mittel für die Vergebung Seiner Diener schafft, indem Er sagt, zeige Demut und Er vergebe dir. Nun sind wir es, die diese Aspekte nicht verstehen und uns von diesen entfernen.

Der Unterschied zwischen denen, die Sadqa zahlen und denen, die keine Sadqa entrichten

Weiter heißt es, jene sollen die Sadqa entrichten. Sadqa zu entrichten ist eine Tugend, bei der jener, der Sadqa entrichtet, erfolgreich hervorgeht. Diejenigen, die sich trotz Vermögen enthalten, für die hat Allahs Gesandter eine Warnung und Mahnung ausgesprochen. So heißt es in einem Hadith, dass jeden Morgen zwei Engel aufsteigen und beten, dass Allah dem großzügigen Spender mehr gebe und Menschen seinesgleichen erschaffe. Der andere betet, dass Allah dem Geizigen, der nicht spendet, vernichte und sein ganzes Hab und Gut ruiniere. Schauen Sie, welch eine Mahnung dies ist.

Seien Sie für die anderen auf die eine oder anderen Art von Nutzen

Es gibt gebildete Frauen und Mädchen, die in irgendeiner Art und Weise eine Arbeit durchführen oder unterstützen können, wie das Lehren oder das Beibringen einer Sache. So ist auch dies ein Sadqa für sie. Allah möchte, dass jeder den anderen in irgendeiner Art und Weise unterstützt, damit eine tugendhafte Gesellschaft entsteht. Allah verspricht im Gegenzug, dass Er gnädig mit seinen Dienern umgehen wird.

Das Resultat des Ramadhan soll über das ganze Jahr hinweg wirksam sein

Dann sagt er, dass die Fastenden ihm sehr nahe sind. Nun genügt das Fasten nicht, auch wenn es lohnenswert ist. Lohnenswert ist es nur dann, wenn all seine Belange umgesetzt werden. Allein durch das Fasten im Ramadhan ist für Sie kein großartiger Lohn vorgesehen. Allah sagt, dass das Resultat der Anstrengungen im Ramadhan über das ganze Jahr hinweg zu sehen sein sollte. Die Nächte sollten im Gebet verbracht werden, das Augenmerk sollte auf das Rezitieren des Heiligen

Koran sowie auf sein Verständnis und auf das Handeln gemäß seinen Lehren gelegt werden. Zu jeder Zeit sollte auf reine Gedanken sowie das Benutzen sauberer Sprache geachtet werden. Zum Beispiel ist der Fastende angewiesen, niemandem zu schaden, mit niemandem zu streiten, ansonsten ist das Fasten zwecklos. Wenn jemand sich streitet oder beleidigt, so sagen Sie zu ihm, dass Sie fasten. Nun ist dies ein Training für uns, dass wir beim Fasten all diese Missetaten ablegen, damit sie nicht zu einem Teil unseres alltäglichen Handelns werden. Es ist falsch, dass man nur deshalb nicht streitet oder lästert, jemanden Schaden zufügt, jemand anderes Geld einzieht oder sich in der finanziellen Angelegenheit von jemand anderen einmischt, weil man ein Fastender ist. Und dass man, sobald die Fastentage vorbei sind, es den anderen heimzahlen, sich bei ihnen rächen möchte und man ihnen eine Antwort geben möchte, und das alles, sobald die Fastentage vorbei sind. Dies ist keine Lehre, sondern eine Umgangsform, die uns für unser Tarbiyyat beigebracht wurde, dass man im Ramadhan, im Zustand des Fastens, seine Laster beseitigt und sein Leben neu gestaltet. So wird sich Allah um Ihre Vergebung kümmern – sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt wird er Sie belohnen und auch Ihre Nachkommen segnen. Inshallah. Nun möchte ich hierzu Weiteres erwähnen.

Nehmen Sie sich vor, im Ramadhan Ihre Laster abzulegen

In einigen Tagen beginnt der Ramadhan, versprechen Sie, ein oder zwei Laster, die Sie haben, abzulegen und zu beseitigen. Hier möchte ich aufzeigen, dass niemand denken sollte, dass er keine Laster in sich trägt. Wenn jemand so denkt, dann sollte er intensiv Allah um Vergebung bitten, möge Allah gnädig sein.

Die Wahrheit und die Essenz von Pardah

Dann wurde in diesem Vers eine weitere Anweisung gegeben, und zwar dass man seine Sinnlichkeit in Zaum halten soll. Der Verheißene Messias^{as} sagt hierzu, dass hiermit die Augen, die Ohren, der Mund etc. gemeint sind. Denn wenn Sie diese nicht in Zaum halten, dann sind sie ein Mittel zur Verbreitung von Missetaten. Auch das Hören von Schändlichkeiten oder das Sprechen darüber bedeuten nicht, dass man sie in Zaum hält. Auch das Anschauen von abscheulichen Inhalten ist untersagt. Es werden sich Filme angeschaut, sei es zu Hause oder außerhalb, die für den Charakter schädlich sind. Sie fallen auch unter diesem Aspekt, dass man seine Augen nicht in Zaum gehalten hat.

Weiter sagt er^{as}: „*Und die ihre Sinnlichkeit in Zaum halten.*“ Wenn Sie in Ihren Gebeten Demut und Ergebenheit zeigen, sich von Sinnlosem fernhalten und die Zakat entrichten, dann ist das sichere Resultat, dass Sie Ihre Sinnlichkeiten in Zaum halten werden. Wenn jemand die Religion der Welt vorzieht, sein Geld in die Wege Allahs spendet, wie kann er dann darauf aus sein, das Geld eines anderen auf illegitime Weise anzueignen? Und wie kann er darauf aus sein, die Rechte anderer zu unterdrücken?

Wenn er sich nicht davor zurückhält, sogar das verehrte Geld in die Wege Allahs zu spenden, wie kann er seine Augen, Nase, Ohren, Zunge etc. in eine unangemessene Weise benutzen?“

Das heißt, wie kann er sie dort benutzen, wo er sie nicht benutzen möchte?

„Es ist ein Grundsatz, dass kleine Tugenden automatisch Teil des Handelns werden, wenn jemand sich um größere Tugenden kümmert.“

Das heißt, wenn man sich der großen Tugenden bewusst wird, vollbringt man die kleinen Tugenden von selbst. Dann sagt er^{AS}:

„Da der Heilige Koran alle Völker und Nationen berücksichtigte und alle Erfordernisse in ihm ihre Vollkommenheit erlangten, daher hat der Heilige Koran die Lehren sowie die Handlungsanweisungen mit Belegen bekundet.“

Allah hatte alle Völker und Nationen im Sinn, daher hat Er ihnen entsprechende Anweisungen erteilt. Im Heiligen Koran hat er die Lehren sowie die Handlungsanweisungen, die wir in die Tat umsetzen sollen, mit Beweisen dargelegt. So sagt er:

„Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen.“ (Sure an-Nur: 31)

Es ist notwendig, dass der Mensch unscharf wahrnimmt und seine Augen nicht vollständig öffnet, sondern einen gesenkten Blick hat, damit er durch das Betrachten von Frauen, mit denen die Eheschließung nicht verboten ist, nicht in Versuchung gerät. Auch die Ohren zählen zu den Körperöffnungen, die durch das Hören von Geschichten zur Versuchung verleiten. Das heißt, die Ohren gehören zu den Körperöffnungen, die durch das (Zu)Hören in Versuchung geraten. Wenn man Geschichten von Streitereien hört, wie ich vorher gesagt habe, dass man von jemandem etwas gehört hat und beginnt sich zu streiten, fällt auch unter diesen Aspekt. Daher sagt Er im Allgemeinen, dass man seine Körperöffnungen wahren soll und sie komplett geschlossen halten soll. Das ist reiner. Diese Tat beinhaltet die höchste Stufe von Reinheit und solange diese vorhanden ist, wird man nicht zu den Übeltätern gehören.

Auch in der europäischen Gesellschaft wird Pardah respektiert

Wo Er die Männer anweist, die Blicke gesenkt zu halten und die Frauen nicht anzuschauen, da gilt es auch für die Frauen, dass sie ihre Blicke gesenkt halten und die Männer nicht anschauen sollen. Und dass sie sich gemäß der koranischen Anweisung verschleiern. Nun werden hier Ausreden gesucht, dass die Verschleierung in Europa ein schweres Unterfangen sei. Dies ist vollkommen falsch. Ich denke, dies ist ein Komplex, unter welchem neben den Frauen auch Männer leiden. Durch das Vernachlässigen der Lehre versuchen Sie, nach Ausreden zu suchen, um der Gesellschaft Genüge zu tun anstatt Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Selbst in der hiesigen Gesellschaft verschleiern sich Hunderte, Tausende von Frauen. Sie

werden mit weit mehr Respekt und Ehre angesehen im Gegensatz zu den Unverschleierte. Ebenso entstehen unter denen, die sich nicht verschleiern, und unter ihren Kindern mehr Unsittlichkeiten. Möge Allah uns davor schützen. Ab und zu kommen widerliche Zustände zum Vorschein.

Die Nachteile des Chattens im Internet

Nun möchte ich auch das Internet ansprechen. Auch das Chatten ist ein Teil der Entschleierung. Wenn anfangs offen gechattet wird, dann passiert es manchmal, dass man nicht weiß, mit wem man spricht. Auf der einen Seite sitzen unsere Mädchen und auf der anderen weiß man nicht, ob es ein Junge oder Mädchen ist. Manche Jungen verheimlichen ihre Identität und geben sich im Chat mit einem Mädchen ebenfalls als eines aus.

Ich habe zudem erfahren, dass man im Glauben, dass es ja ein Mädchen sei, mit dem man spreche, die Jamaat vorstellt. Das Mädchen indes freut sich, dass sie Dawat-e ilallāh macht. Sie weiß nicht, was die Absicht des vermeintlichen Mädchens ist. Auch wenn ihre Absicht rein ist, weiß sie nicht, was die Absicht des Jungen ist, der auf der anderen Seite sitzt. Woher sollen sie das denn wissen? Diese Sache entwickelt sich dann Schritt für Schritt so weit, dass Bilder ausgetauscht werden. Das Zeigen von Bildern ist in der Tat eine Entschleierung. So ist es bei manchen auch zu Eheschließungen gekommen. Und ich habe erwähnt, dass dadurch sehr erschreckende Resultate hervorgegangen sind. Viele dieser Ehen sind dann nach kurzer Zeit gescheitert. Denken Sie daran, wenn sie Tabligh und Dawat-e ilallāh machen möchten, dann sollen Mädchen lediglich bei Mädchen Dawat-e ilallāh machen. Es ist nicht Ihre Aufgabe, unter Jungen Tabligh zu machen. Lassen Sie diese Aufgabe für Jungen offen. Denn, so wie ich es auch vorhin erwähnt hatte, es ist eine gesellschaftliche Schandtät, die äußerst erschreckende Resultate hervorbringt.

Heute gibt es das Internet. Heute beklagen und bedauern jene Frauen, die schon früher nicht-Ahmadi Männer geheiratet haben, dass sie einen Fehler gemacht haben, als sie einen nicht-Ahmadi heirateten. Zum einen haben die Kinder eine stärkere Bindung zu Vätern, also zum nicht-Ahmadi Vater, weil dieser mehr Freiheiten bietet. Und wenn es Mädchen gibt, die aufgrund der Mütter einen geringen Kontakt zur Jamaat pflegen, dann zwingt der Vater sie aber dennoch dazu, dass sie einen nicht-Ahmadi heiraten. Es gibt manche Töchter, die ihre Stimmen gegen ihren Vater erheben, sie schreiben, dass ihnen geholfen werden soll, da sie nicht einen nicht-Ahmadi heiraten möchten, jedoch gezwungen werden. Daher sollten Mütter und auch Väter Acht darauf geben, dass sich solche freien Kontakte über das Internet nicht bilden. Erklären sie dies mit Liebe und in aller Ruhe. Die Mädchen, die schon volles Bewusstsein erlangt haben, sollen auch selbst darüber nachdenken, ansonsten seien Sie versichert, dass Sie die von Ahmadi-Müttern

geborenen Kinder in einen fremden Schoß legen. Wieso nehmen Sie solch ein Unheil auf sich und auf Ihre kommenden Generationen auf?

Nun trage ich einen Auszug aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS} vor:

„Einige beharren auf die Freizügigkeit gemäß dem Vorbild Europas, aber dies ist überhaupt nicht angemessen, denn diese Freiheit der Frauen ist die Wurzel von Unmoral und Unsittlichkeit. Schaut euch den moralischen Zustand jener Länder an, die solch eine Freiheit gewähren. Wenn durch deren Freiheit und Freizügigkeit ihre Keuschheit und Reinheit gestiegen ist, dann akzeptiere ich, dass ich falsch lag. Aber es ist offensichtlich, dass wenn Mann und Frau jung sind und solch eine Freiheit und Freizügigkeit gegeben ist, welche Gefahren ihr Kontakt nach sich zieht. Mit dem Blick abzuschweifen und von seinen Trieben kontrolliert zu werden, gehören zum Wesen des Menschen. Wenn durch Schwächen im Schleiergebot, Unmoral und Unsittlichkeit begangen werden, zu was kann dann diese Freiheit führen? Betrachtet den Zustand der Männer, die wie Pferde zügellos geworden sind. Weder fürchten sie Allah noch sind sie vom Jenseits überzeugt. Sie haben sich in weltliche Begierden verliebt.

Zuallererst ist es notwendig, dass vor solch einer Freiheit und Freizügigkeit der moralische Zustand der Männer reformiert werden muss. Wenn dieser reformiert ist und die Männer ein Mindestmaß an Stärke haben, wodurch sie von ihren sinnlichen Trieben nicht gelenkt werden können, erst dann kann es zum Gegenstand der Diskussion gemacht werden, ob eine Verschleierung notwendig ist oder nicht. Ansonsten entspricht das Beharren auf Freiheit und Freizügigkeit in der heutigen Zeit den Lämmern, die vor den Löwen geworfen werden. Was ist Ihnen widerfahren, dass Sie nicht auf die Konsequenzen einer Sache achtgeben? Zumindest sollen Sie mit Bewusstsein darüber nachdenken, ob der Zustand der Männer derart moralisch ist, dass man Frauen vor ihnen freizügig laufen lassen kann. Der Heilige Koran, welcher die Bedürfnisse und Schwächen der menschlichen Natur erwägt, lehrt eine schöne Lehre:

„Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen.“

Diese Tat führt zur Reinigung Ihrer Seele. Furuj bedeutet nicht Geschlechtsorgane, sondern jede Körperöffnung ist damit gemeint wie beispielsweise Ohren. Und in dieser Angelegenheit wurde in Bezug zum Zuhören eines Gesanges einer heiratsfähigen Frau widersprochen. Merkt euch, dass es durch Tausenden von Erfahrungswerten bewiesen ist, dass man letztendlich die Dinge ablegen muss, die Allah untersagt.“

Dann sagt er zum Schluss in Bezug zu diesem Vers, den ich erläutern werde:

„Allah sagt, werdet zu denjenigen, die Allah viel gedenken. Hier ist ein Hinweis auf die fünfmaligen Gebete, dass man das Gebet, wie es Ihm gebührt, verrichtet und dass man alle Inhalte, die man aufsagt, richtig versteht. Man sollte sich bewusst

sein, dass man sich vor Allah befindet und von Ihm etwas erbitten möchte. Er ist unser Schöpfer. Er ist es, der unsere Probleme löst. Er ist es, der uns geschaffen hat, damit wir Ihn anbeten. Lehren Sie diese Aspekte Ihren Kindern.“

Beten Sie immer für Ihre Kinder

Halten Sie es sich immer vor Augen, dass die Wirkung der Gebete, die man zu unterschiedlichen Zeiten verrichtet hat, immer allgegenwärtig sind. Jede Handlung sollte mit dem Namen Allahs beginnen.

Man sollte sich immer im Gedenken Allahs befinden und das Segensgebet für den Heiligen Propheten^{SAW} beten, da das Erreichen von Allah nur über den Heiligen Propheten^{SAW} möglich ist. Lassen Sie Ihre Kinder in solch einem Umfeld aufwachsen.

Hadhrat Khalifatul Masih III^{RH} wies die Frauen an und sagte, dass Mütter auch gleichzeitig für ihre Kinder beten sollten, wenn sie sie für die Schule vorbereiten. Erstens entwickelt sich dadurch in den Kindern die Gewohnheit des Betens und zweitens lassen Sie die Kinder an den Segnungen Allahs teilhaben. Durch diese Gebete verweilen die Kinder im Schutze Allahs, wenn sie zur Schule fortgehen oder wenn sie zum Spielen gehen. Sie verbleiben umgeben von den Gebeten, die Sie für sie gebetet haben. Kümmern Sie sich ebenso um Ihre Männer und wecken Sie sie für die Gebete auf. In den Ahadith wird erwähnt, dass das Aufwecken des Mannes durch die Frau und andersherum belohnt wird.

Merken Sie sich, dass der Sinn der menschlichen Schöpfung die Gottesanbetung ist. Diese weltlichen Belange sind temporär und werden enden. Nach 60, 70 oder 80 Jahren wird man letztendlich vor Allah treten. Möge Allah uns befähigen, diesen Tugenden nachzugehen und mit Ihnen zufrieden zu sein, und möge Er Ihnen ermöglichen, gemäß den Lehren der Jamaat zu agieren, den Ruhm der Jamaat zu erhöhen und möge Er Sie befähigen, alles, was Sie in diesem Ijtema gelernt haben, in die Tat umzusetzen.

FREITAGSANSPRACHE VOM 5. DEZEMBER 2003

- Die Institution der Jamaat umgibt jeden Ahmadi von der Kindheit an mit Liebe
- Der Zweck der Gründung der Unterorganisationen
- Die persönliche Beziehung der Liebe zum Kalifen der Zeit
- Alle Amtsinhaber sind Stellvertreter des Kalifen der Zeit
- Melden Sie niemanden, ohne eigene Erkundungen durchgeführt zu haben
- Die Pflichten des Sekretärs Umur-e Aama
- Die Verpflichtungen der Sekretäre Taleem
- Jedes Ahmadi Kind soll unbedingt die Hochschulreife abschließen
- Die Verpflichtungen der Sekretäre Tarbiyyat und Islah-o Irshad
- Von Worten, die Unruhe auslösen, sollte abgesehen werden
- Etablieren Sie Respekt für das Nizam der Jamaat bei Ihren Nachkommen
- Amtsträger sollten andere Amtsträger und Verantwortliche respektieren
- Die richtige Regel, um Entscheidungen zu treffen
- Der Aufruf zu einem speziellen Gebet

Nach dem Taschahud, dem Ta'awwuz und der Sure Al-Fatiha rezitierte Hudhur^{ABA} die folgenden Verse der Sure Ale Imran aus dem Heiligen Koran:

Es geschieht um Allahs Barmherzigkeit willen, dass du zu ihnen milde bist; und wärest du schroff, hartherzig gewesen, sie wären gewiss rings um dich zerstoßen. So verzeih ihnen und erbitte Vergebung für sie; und ziehe sie zu Rate in Sachen der Verwaltung; wenn du aber dich entschieden hast, dann setze dein Vertrauen auf Allah. Allah liebt die Vertrauenden.

(SURE ALE IMRAN, 160)

Danach sagte er:

Die Institution der Jamaat umgibt jeden Ahmadi der Kindheit an mit Liebe

Die Institution der Jamaat Ahmadiyya ist eine solche, die jeden Ahmadi von der Kindheit an bis zum Tod mit Liebe umgibt. Wenn ein Junge das Alter von sieben Jahren erreicht, dann wird es mit einem Nizam verbunden und er wird zu einem Mitglied der Majlis Atfal-ul-Ahmadiyya. Wenn ein Mädchen das Alter von sieben Jahren erreicht, wird sie ein Mitglied der Nasirat-ul-Ahmadiyya, in der ihr beigebracht wird, im Teamwork zu arbeiten. Von ihnen wird ein Saiq gebildet und es wird ihnen der Gehorsam gegenüber Amtsinhabern vermittelt.

Dann im Alter von 15 Jahren treten Jungen in die Khuddam-ul-Ahmadiyya und die Mädchen in die Lajna Imaillah ein. Sie werden von einem organisatorischen Netz aufgefangen, das sie erzieht und die Heranwachsenden, sobald sie das Jugendalter erreichen – durch den Eintritt in die Unterorganisationen – mit dem System der Jamaat und ihren Gepflogenheiten vertraut macht. Mit voranschreitenden Jahren erreichen die Jungen und Mädchen ein Alter, das ihr Bewusstsein stärkt. Deshalb wählen sie nach 15 Jahren selbst ihre Amtsträger, unter deren Erziehung sie fortan stehen und unter deren Organisation sie sich versammeln.

Der Zweck der Gründung der Unterorganisationen

Wie ich erwähnte wählen sie nach 15 Jahren, nachdem sie den Khuddam oder Lajna beigetreten sind, einen Amtsträger aus ihrer Mitte. Den Anweisungen der Zentrale folgend verrichten sie verschiedene erzieherische Angelegenheiten und halten an diesen fest. Aufgrund dieser von Kindheit an erfolgten Erziehung und der Teilnahme an Programmen erhalten sie ein Training. Und wenn diese Kinder dann erwachsen werden und vollständig in das Nizam der Jamaat aufgehen, dann sind sie für Tätigkeiten der Jamaat vorteilhafter und ein nützlicher Zuwachs und werden ein Teil der Institution.

Wenn dann ein beliebiges Kind, beliebiger Jugendlicher, Frau oder Mann, Teil einer Unterorganisation werden, so hat doch die Institution der Jamaat Vorrang. Aber hierin ist nicht jedes Kind und jeder Jugendliche vollständig involviert, so wie es in den Unterorganisationen involviert ist. Dies ist auch nicht möglich. Deshalb hat Hadhrat Musleh Maud^{RA} in seiner Weitsicht diese Unterorganisationen gegründet, was eine große Wohltat für seine Jamaat war. Aus diesem Grund ist, wie ich bereits erwähnte, von Beginn an in dem Bewusstsein jedes Kindes der Jamaat Respekt und Achtung für die Institution. Unter Berücksichtigung diesen Respektes und der Achtung wachsen sie auf.

Die persönliche Beziehung der Liebe zum Kalifen der Zeit

Weil von Beginn an die Vorstellung über die Jamaat von Liebe, Brüderlichkeit und gemeinschaftlicher Arbeit das Aufwachsen des Kindes begleitet und noch die stetige persönliche Liebe zum Kalifen der Zeit hinzukommt, die Teil des genannten Trainings ist, tut jedes Mitglied der Jamaat, wenn er der Jamaat dient, und den Amtsträgern freudig Folge leistet, dies deshalb, weil er von klein auf die Stimme der Jamaat vernimmt und die persönliche Beziehung und Liebe zum Kalifen der Zeit ihm keine andere Möglichkeit lassen. Mit der Gnade Allahs ist die Institution der Jamaat auf festen Fundamenten errichtet und der Kalif der Zeit hat einen direkten Blick hierauf. Deshalb werden neu eintretende Nau-Muba'in, neben den gebürtigen Ahmadis, schnell in die Institution integriert. Doch so wie die Entwicklung stetig größer wird, so wird die Verantwortung von denjenigen, die diese fortsetzen und die der Amtsinhaber auch größer. Sie sollten vermehrt auf Tasbih (Lobpreisung) und Istighfar (Bitte um Vergebung) achtgeben.

Auf den Befehl „dann lobpreise du deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung“ muss vermehrt geachtet werden. Und dies lässt sie bemerken, oder sollte sie zumindest bemerken lassen, dass sie sich Mühe geben sollten, ihre Gemüter zu erweichen. Das Verantwortungsbewusstsein muss gesteigert werden. Es ist mehr als zuvor notwendig, das eigene Ego und die eigenen Wünsche bei der Ausübung der Verantwortung für die Institution der Jamaat vollständig aufzugeben. Die Angewohnheit, bei Belanglosigkeiten wütend zu werden, muss von Amtsinhabern aufgegeben werden.

Amtsinhaber der Jamaat sind nicht Herrscher des Volkes, sondern Diener des Volkes

Es braucht Anstrengungen, die Beziehung zu den Mitgliedern der Jamaat voller Liebe zu vermehren, ihnen zuzuhören und die Angewohnheit zu entwickeln, um für sie zu beten. Nur dann kann angenommen werden, dass die Amtsinhaber ihrer Verantwortung gerecht werden oder zumindest bestrebt sind, ihrer Verantwortung gerecht zu werden. In der Jamaat Ahmadiyya werden Amtsinhaber nicht gewählt,

um auf Bühnen Platz zu nehmen oder mit Hochmut umher zu stolzieren, sondern mit der Erwartung, dass die Herrscher des Volkes seine Diener sind.

Alle Amtsinhaber sind Stellvertreter des Kalifen der Zeit

Allah, der Allmächtige, hat im Heiligen Koran eine weisungsgebende Regel gegeben, um die Jamaat beisammen zu halten, welche ich zu Beginn rezitiert habe. Wenn also durch diese positive Eigenschaft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, dass er in seinem Herzen Liebe und Weichherzigkeit hegte, die Menschen zu ihm kamen und sich um ihn versammelten, dann stellt sich die Frage, wer Sie oder ich sind, dass wir nicht diese Liebe für die Menschen aufbringen und hoffen, dass diese auf uns hören. Wir sollten in Anlehnung an unseren geliebten (Propheten) vermehrt selbstlos, uneigennützig und mit Liebe mit anderen Menschen umgehen, denn für den Kalifen der Zeit ist es schwierig, in jedes Land, jede Stadt und jedes Viertel zu gehen, um die Zustände der Menschen zu erfahren. Diese Institution der Jamaat besteht, und wie ich zuvor erwähnte, ist sie nun mit Allahs Gnade auf sehr festen Fundamenten begründet. All die Amtsinhaber, seien es die der Unterorganisationen oder die der Jamaat, sind als Stellvertreter des Kalifen der Zeit in ihren jeweiligen Gegenden eingesetzt. Es wird von ihnen erwartet, dass sie die Stellvertreter des Kalifen der Zeit sind.

Melden Sie niemanden, ohne eigene Erkundungen durchgeführt zu haben

Wenn sie (Amtsinhaber) die Rechte der Ahmadis in ihrer Gegend nicht erfüllen, nicht an ihrer Trauer und ihrer Freude teilhaben, nicht liebevoll mit ihnen umgehen, oder wenn der Kalif der Zeit zu einer Angelegenheit einen Bericht verlangt, sie nicht Erkundungen durchführen, oder aus Eigennutz, was hoffentlich nicht der Fall bei einem Amtsinhaber ist, einen falschen Bericht abgeben, so sind all diese Amtsinhaber Sündiger.

Erst in den letzten Tagen erreichte die Zentrale ein ohne Erkundungen angefertigter Bericht von der lokalen Jamaat über einige Ahmadis, dass diese gegen Traditionen der Jamaat gehandelt haben und die Strafe dieser Vergehen war der Ausschluss aus der Institution der Jamaat. Als dann das Büro der Zentrale mir schrieb und diesen Menschen die Strafe des Ausschlusses aus der Jamaat gegeben wurde, so beschwerten sich die Bestraften lauthals, dass sie mit der beschuldigten Sache nichts zu tun hätten. Sie seien vollkommen unschuldig und in keinsten Weise beteiligt. Dann hat die Zentrale nochmals selbst eine Kommission gebildet und Erkundungen angestellt, aus denen hervorging, dass der Sadr Jamaat, ohne vollständig Erkundungen angestellt zu haben, seinen Bericht abgeschickt hat. Nun sagt der Sadr Sahib, dass er aus Versehen die Namen geschickt hat. Es ist doch höchst unangemessen, dass ein Unschuldiger eine so verheerende Strafe erhält und

der Beschuldigende sich unschuldig gibt und sagt, dass der Name aus Versehen verschickt wurde. Bei einem solch unverantwortlichen Sadr habe ich der Zentrale gesagt, dass er sofort abgesetzt werden soll. Auch in Zukunft soll, wenn jemand ein solch verantwortungsloses Tun an den Tag legt, ihm sein Leben lang keine Verantwortung in der Jamaat übertragen werden. Eine solche Person hat auch uns sündigen lassen. Möge Allah uns vergeben.

In einem Hadith heißt es, dass Hadhrat Maqil bin Yassar^{RA} berichtet, *„Ich habe den Heiligen Propheten^{SAW} sagen gehört, wen Allah, der Allmächtige, zum Verantwortlichen über Menschen gemacht hat und wenn dieser im Befolgen seiner Pflicht und ihr Wohlergehen zu erfüllen nachlässig ist, Allah ihm bis zu seinem Tod das Paradies verbieten wird und er nicht Erlösung erlangen wird.“*

(MUSLIM, KITABU L-IMAN, BAB AL-ISTIHQAQU L-ULA AL-GHASCH LI-RAIYAI N-NAR)

Alle Menschen sind in ihren Arbeitsgebieten zu Verantwortlichen gemacht worden

In einem Hadith heißt es, dass Ibn Umar^{RA} erzählt: „Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte, dass jeder von euch verantwortlich ist und über seine Untergebenen befragt werden wird. Der Emir ist verantwortlich und der Mann ist verantwortlich für sein Haus und die Frau ist auch verantwortlich für das Haus ihres Ehemannes und verantwortlich für die Kinder. So ist jeder von euch verantwortlich und jeder Einzelnen wird zu seinen Untergebenen befragt werden, inwiefern die Verantwortung erfüllt wurde.“ So sind alle Amtsinhaber in ihren Arbeitsgebieten zu Verantwortlichen gemacht worden. Ich habe zuvor auch über die Unterorganisationen erwähnt, dass manchmal einige Berichte auf die Erkenntnisse der Unterorganisationen beruhen und von ihnen stammen. Wenn also auf jeder Ebene die Rechte dieser Verantwortlichkeit nicht richtig erfüllt werden, dann hat der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} die Warnung ausgesprochen, dass wenn man als Verantwortlicher seine Pflichten nicht erfüllt, man dazu befragt werden wird. Vor Allah, den Allmächtigen, im Zustand eines Schuldigen zu treten und befragt zu werden ist an sich eine Sache, die Furcht auslöst. Aber was hier gesagt wurde, ist, dass man nicht denken sollte, dass man befragt wird und einen zarten Umgang erfährt und man davonkommt. Stattdessen wurde gesagt, dass das Paradies diesen Menschen verwehrt wird. Es ist höchst schockierend, zum Fürchten und man bekommt Gänsehaut. Möge Allah alle Amtsinhaber befähigen, ihre Verantwortungen zu erfüllen.

Es sollte nicht vorschnell eine Meinung gebildet werden

Es ist wichtig zu bedenken, ob es nun die Aamila einer Unterorganisation wie die der Lajna, Ansar, Khuddam ist oder die Aamila der Jamaat, die über jemanden eine Meinung bilden soll, keine vorschnelle Meinung zu bilden; auch wenn das

Wissen über das Verhalten dieser Person in der Gegenwart es nahelegt, dass diese Person etwas getan haben könnte und deshalb bestraft werden müsste oder eine Strafe empfehlenswert wäre – Nein! Prüfen sie stattdessen vollständig die Angelegenheit, die der Aamila vorgelegt wurde. Es gilt das Prinzip: Im Zweifel für den Angeklagten. Wenn diese Person schuldig ist, so wird sie vielleicht merken, dass obwohl sie eine Straftat begangen hat, sie wegen Zweifel verschont wurde. Dies kann zukünftig zu ihrer Besserung führen. Zumindest in der Majlis-e Aamila oder unter den Amtsinhabern muss es solche geben, die ein Hadith befolgen, das uns von Hadhrat Aischa^{RA} überliefert wurde und in dem sie sagt: „Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte: Versucht das Möglichste, um einen Muslim vor der Bestrafung zu erretten. Wenn es eine Möglichkeit gibt, ihn zu verschonen, so sollt ihr die Angelegenheit schnell beenden. Das Vergeben und die Nachsicht sind besser als das Bestrafen von jemandem, der einen Fehler begangen hat.

(JAME TIRMIZI, ABWAB AL-HUDUD, BAB MA JA´A FI DAR AL-HUDUD)

In einem weiteren Hadith wird von Hadhrat Ibn Abbas^{RA} überliefert, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte: Allah wird die Bedürfnisse und Ziele der Person, die für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Muslime verantwortlich ist, nicht erfüllen, bis sie die Bedürfnisse der Menschen erfüllt hat.

(AL-TARGHID WA AL-TARHIB BI-HAWALA TABRANI WA TIRMIZI)

In diesem Hadith wurde darauf aufmerksam gemacht, dass Sie als Amtsinhaber eine große Verantwortung haben. Denken Sie daher nicht, dass Sie als Amtsinhaber nur in der Aamila sitzen und die Aufgabe haben, mit den Streitigkeiten oder finanziellen Angelegenheiten fertig zu werden. Es ist die Verantwortung eines jeden Amtsinhabers, dass er seine Verantwortung erfüllt, denn jeder Sekretär ist verantwortlich für die Erfüllung seiner Pflichten.

Die Pflichten des Sekretärs Umur-e-Aama

Die Aufgabe des Sekretärs Umur-e Aama ist es nicht nur, dass gemeinsame Beschlüsse gefasst werden oder dass er, wenn er falsche Taten von jemandem beobachtet, diese der Zentrale meldet. Es ist auch seine Aufgabe und die von Khidmat-e Khalq, solchen arbeitssuchenden Menschen, die auf der Suche nach Arbeit sind, behilflich zu sein. Einige Menschen haben eine Veranlagung für den Geschäftssinn. Fertigen Sie Listen von solchen Personen an. Wenn Sie in solchen Menschen Fähigkeiten sehen, dann kann mit ein wenig finanzieller Unterstützung diesen Menschen geholfen werden, ein kleines Unternehmen zu gründen. Wenn sie die Fähigkeiten besitzen, werden sie das Unternehmen aufblühen lassen und es Stück für Stück verbessern. Ich habe einige Personen erlebt, die in Pakistan auf einem Fahrrad Ware verkauften oder vor einem Laden saßen und aus einem Korb

oder Bündel Kleider verkauften und jetzt Besitzer von Geschäften sind. Das Ermutigen, aufmerksam machen, an den Menschen dranbleiben, dass sie eine Arbeit aufnehmen sollen, auch das sind Aufgaben der Institution der Jamaat oder des Amtsinhabers der Institution der Jamaat, der dafür zuständig ist – der Sekretär Umur-e Aama.

Die Verantwortungen der Sekretäre Taleem

Dann gibt es die Sekretäre Taleem, die in ihrer lokalen Gemeinde in der Regel nicht so aktiv sind, wie man es von ihnen oder von den Amtsinhabern allgemein erwartet und dies sage ich nicht aus reiner Mutmaßung. Wenn jede lokale Gemeinde ihre bisherige Arbeit Revue passiert, wird man erfahren, dass einige Amtsinhaber über das Jahr hinweg nichts tun und hier habe ich nur den Sekretär Taleem als Beispiel angeführt. Die Aufgabe der Sekretäre Taleem ist es, Listen der Kinder aus ihrer lokalen Gemeinde zu erstellen sowie die derjenigen, die nicht die Schule besuchen, obwohl sie im Schulalter sind. Sie sollen ergründen, warum sie nicht die Schule besuchen; gibt es finanzielle Schwierigkeiten oder ist es einfach aus Faulheit. Ein Ahmadi Kind sollte darauf aufmerksam gemacht werden, seine Zeit nicht zu vergeuden. So hat zum Beispiel der dritte Khalif^{fm} in Pakistan die Voraussetzung gesetzt, dass man mindestens die Mittlere Reife (Matric) besteht.

Jedes Ahmadi Kind soll die Hochschulreife (F.A.) erlangen

Nun ist das Niveau gestiegen, daher sage ich, dass jedes Ahmadi Kind in jedem Fall die Hochschulreife (F.A.) erlangen soll. In Afrika ist das Mindestniveau der Bildung die Secondary School (Sekundarstufe I) oder GCSE (Mittlere Reife), die auch hier besteht. In Indien, Bangladesch und weiteren Ländern und auch hier habe ich bemerkt, dass mich einige Kinder aus Amerika und Europa besuchen, die ihrer Bildung nicht mehr nachgehen. Aber man sollte dieses oben genannte Niveau mindestens erreichen. Hier hat man verschiedene Möglichkeiten, Bildung zu erwerben, daher sollten die Kinder sich weiterbilden und die Sekretäre Taleem sollten die Kinder aus ihren lokalen Gemeinden dazu motivieren. Falls die Kinder, wie ich vorhin erwähnt habe, aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten ihrer Bildung nicht mehr nachgehen können, dann sollen sie es der Jamaat mitteilen.

Die Jamaat wird, so weit wie möglich, sich um sie kümmern. Manchmal ist es auch so, dass einige Kinder kein Interesse an den gängigen Fächern haben. Wenn sie hieran kein Interesse haben, dann sollen sie ein Handwerk erlernen und dazu motiviert werden. Auf jeden Fall darf die Zeit keines Ahmadi Kindes vergeudet werden. Dann sollen Listen von denjenigen erstellt werden, die höhere Bildung erwerben möchten, aber finanziell nicht in der Lage sind, dann wird die Jamaat, so weit wie möglich, sie unterstützen. Auf jeden Fall sollen die Sekretäre Taleem hierbei aktiv werden. Dies sind nur einige Beispiele für die Aufgaben der Sekretäre

Taleem und es gibt noch viele weitere Aufgaben. Wenn von lokaler bis zur nationalen Ebene die Sekretäre Taleem sich anstrengen und arbeiten, dann werden all die erwähnten Punkte und andere Punkte, die man sich erdenken kann, in Erfahrung gebracht werden; ebenso können Listen erstellt und Studenten geholfen werden, damit sie ihre Bildung weiterführen.

Die Verantwortungen des Sekretär Tarbiyyat und Islah-o Irshad

Dann gibt es den Sekretär Tarbiyyat oder Islah-o Irshad, der auch aktiv sein sollte. Wenn die Sekretäre Tarbiyyat – in einigen Orten werden sie auch Sekretäre Islah-o Irshad genannt – von lokaler bis zur nationalen Ebene ihre Maßnahmen umsetzen und arbeiten, wie es sein sollte, dann werden die Probleme der Umu-e Aama durch diese erzieherischen Maßnahmen gelöst. Auch die Probleme der Abteilungen Taleem und Rishta Nata werden weitestgehend gelöst. Diese Abteilungen sind so sehr miteinander verflochten, dass durch das Aktivwerden der Abteilung Tarbiyyat viele andere Abteilungen selbst aktiv werden und das allgemeine spirituelle Niveau der Jamaat steigt.

Die Überlieferung, in der es heißt, die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, bedeutet, dass man die Verantwortungen, die einem auferlegt werden, versteht und umsetzt. Wenn jeder Amtsinhaber die Verantwortungen seiner Abteilung umsetzt, dann wird in den Herzen der Menschen Respekt und Hochachtung für sie entstehen und, wie ich erwähnt habe, wird das allgemeine Niveau der Jamaat steigen. Hierzu erwähne ich im Folgenden ein Zitat des zweiten Khalifen^{RA}:

„Der beste Reformier auf der Welt ist der, der neben der Erziehung seiner Anhänger in ihnen einen solchen Geist einhaucht, der es ihnen ermöglicht, seinen Befehlen Folge zu leisten, ohne dabei eine Last auf ihren Herzen zu spüren. Genau dies ist der Grund dafür, dass der Heilige Koran über alle anderen offenbarten Bücher erhaben ist. Denn Letztere befehlen, Dieses oder Jenes zu tun. Der Heilige Koran hingegen führt auch stets die Gründe dafür an. Er präsentiert nicht nur irgendwelche Gebote, sondern weckt zugleich im Herzen der Menschen auch den Wunsch und Willen, ihnen Folge zu leisten.

Kurzum, ein wichtiges Mittel zum Erfolg ist, etwas selbst zu verstehen und anderen verständlich zu machen und dadurch das Volk mit sich zum Fortschritt zu führen. Der Heilige Koran legt großen Wert darauf. Eine der Belehrungen von Hadhrat Luqman^{AS} an seinen Sohn, die in der Sure Luqman angeführt werden, lautet wie folgt:

„Und wandle gemessenen Schritts und dämpfe deine Stimme.“

(SURE LUQMAN, 20)

Das heißt, dass ihr unter euch auch schwache Menschen finden werdet. Also schreitet so voran, dass auch die Schwachen mithalten können. Ihr sollt voranschreiten, aber nicht so schnell, dass die Schwachen zurückbleiben.

Und immer, wenn ihr Anweisungen erteilt, dann stets mit Liebe, Herzlichkeit und auf eine verständliche Art und Weise. Sagt niemals: ‚Ich befehle euch!‘ Vielmehr solltet ihr es auf eine Weise sagen, dass die Menschen dies verstehen und zu dem Entschluss kommen, dass es nur zu ihrem eigenen Nutzen wäre, demgemäß zu handeln. Nichts anderes wird in dem Vers mit und dämpfe deine Stimme beschrieben. Ausgeglichenheit und tiefsinnige Rhetorik, diese zwei Eigenschaften sind es, die zusammengenommen die Bestrebung nach Fortschritt in einem Volk entfachen. Die beste Anwendung tiefsinniger Worte ist, bei den Zuhörern eine Geisteshaltung zu wecken, nämlich die, dass die Anweisung, die sie gerade vernehmen, ihren eigenen Wünschen entspricht. Das ist der Zeitpunkt, von dem an die Schritte eines Volkes beginnen, sich allmählich dem Erfolg zuzuwenden.“

(MASHAL-E RAH, BAND I, SEITE 32-33.)

Hüten Sie sich vor Gesprächen, die Beunruhigung verursachen

Dann gibt es weitere Beschwerden. Von einigen Orten kommen Beschwerden, dass man aufgrund bedürftiger Zustände eine Bitte zur Unterstützung eingereicht hat, welche von der Zentrale an die lokale Gemeinde zwecks Überprüfung weitergeleitet wurde. Woraufhin der Sadr Jamaat wütend entgegenkommt, weshalb die Bitte direkt eingereicht worden sei und nicht über ihn. Diejenigen, die mir schreiben, schreiben auch, dass sie sich bei ihm (Sadr Jamaat) entschuldigt haben und dann die Bitte über ihn eingereicht haben und seit einer langen Zeit keine Antwort eingegangen sei. Die Bedürfnisse bestehen noch genauso weiter. Hier wurde getadelt, entehrt und gezwungen sich zu entschuldigen, nochmals gefordert die Bitte einzureichen und dann geschah nichts. Wenn ein Amtsinhaber oder ein Sadr Jamaat der Meinung ist, dass derjenige, der die Bitte eingereicht hat, nicht dessen würdig ist, dass ihm geholfen wird, so kann ihm dies mit Liebe erklärt werden. Zudem: wenn man nicht die Absicht hat zu helfen, weshalb war es dann notwendig, die Bitte ein zweites Mal verschriftlichen zu lassen? Derartige Aspekte verursachen unnötig eine Beunruhigung in den Herzen der Menschen den Amtsinhabern gegenüber. Hüten Sie sich vor derartigem Verhalten. Seien es die Umara oder die Sadran, sie sollen immer im Gedächtnis behalten, dass sie in den Gemeinden zu Vertretern des Khalifen der Zeit ernannt wurden. Daher sollten sie zu jeder Zeit über sich nachsinnen.

Abu l-Hassan berichtet, dass Hadhrat Ammar bin Murrah^{RA} zu Hadhrat Muawiyah^{RA} sagte, dass er dem Heiligen Propheten^{SAW} sagen hörte, dass jener Imam, der

seine Türen für die Mittellosen, Bedürftigen und Armen geschlossen hält, auch Allah die Türen des Himmels für seine Bedürfnisse geschlossen hält.

(JAME TIRMIZI, ABWABU L-AHKAM, BAB FI IMAM AR-RA'YA)

Nachdem Hadhrat Muawiya die Worte des Heiligen Propheten^{SAW} vernommen hatte, ernannte er eine Person, die sich über die Bedürfnisse der Menschen erkundigte und diese stillte.

Die Institution der Jamaat wurde aus diesem Grunde gegründet. Dann berichtet Hadhrat Muaz^{RA} bin Jabal, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: Wo immer ihr seid, seid gottesehrfürchtig. Wenn ihr eine Sünde begeht, dann versucht eine Tugend zu begehen. Die Tugend wird die Sünde erlösen. Und kommt den Menschen mit gutem Geist und schönem Benehmen entgegen. (Jame Tirmizi, Abwabu l-birr wa s-sillah, bab fi mu'aschirati n-nas)

Abu Burdah berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} Abu Musa^{RA} und Muaz^{RA} bin Jabal nach Jemen als Gouverneure für seinen Teil entsandte (Jemen bestand aus zwei Teilen) und er sagte zu ihnen: *„Erweckt Leichtigkeit und keine Beschwerlichkeit. Verbreitet Liebe und Freude und lasset Hass nicht fruchten.“*

(BUKHARI, KITABU L-MAGHAZI, BAB B'AZU ABI MUSA WA MUAZ ILA YEMEN)

Hadhrat Aischa^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} in ihrer Hütte sagte: *„O Allah, wer immer aus meiner Gemeinschaft zum Herrscher bestimmt wird und er sodann Härte über sie ergehen lässt, lasse Du auch Härte auf ihn ergehen. Und wer immer aus meiner Gemeinschaft zum Herrscher bestimmt wird und er sanftmütig ihr gegenüber ist, sei auch Du sanftmütig ihm gegenüber.“*

(SAHIH MUSLIM, KITABU L-AMARA, FAZILATU L-IMAM AL-ADAL)

Entwickeln Sie in sich und in Ihrem Nachkommen den Respekt für die Institution der Jamaat

In Wirklichkeit obliegt es der Umara, Sadran und Amtsinhaber oder der Mitarbeiter – wer es auch immer ist, dass sie in sich selbst und in den Menschen den Respekt für die Institution der Jamaat erwecken. Und genauso ist es die Aufgabe der Mitglieder der Jamaat, dass sie in sich und in ihren Nachkommen den Respekt für die Jamaat erwecken, den Respekt für Institutionen der Jamaat erwecken. Hadhrat Musleh Maud^{RA} sagte, dass es nicht bedeutet, dass die Anweisungen, die er den Amtsinhabern gibt, lediglich für die Amtsinhaber gedacht sind, vielmehr sind alle Mitglieder der Jamaat angesprochen und diese Anweisungen sind auch für sie. Denn es ist möglich, dass durch den Umzug oder wegen einer Erkrankung oder wegen des Alterns oder des Todesfalls ein anderer für sein Amt benannt wird. Dann finden auch Wahlen statt und die Ämter wechseln den Amtsinhaber. Daher sollte jeder diesen Gedanken tragen: wann immer sie zu Amtsinhaber werden, sie

als ein Khadim für den Dienst zu Amtsinhaber werden. Denn meistens werden die Amtsinhaber gewechselt und auch der Khalif der Zeit wechselt einige Amtsinhaber gemäß seinem Willen.

Neue Amtsinhaber kommen hinzu. Und diese sollten auch diesen Gedanken haben. Denn wenn ein grundlegendes Training vorhanden ist, können sie mit diesem Gedanken, wenn sie ein Amt bekleiden, die Möglichkeit erhalten, zu arbeiten. Wie ich bereits erwähnte: jeder sollte das Bewusstsein für diese Verantwortung haben, dass er der Institution der Jamaat Respekt zu erweisen habe und auch in anderen diesen Respekt zu erwecken habe. Dann wird der Khalif der Zeit es als beruhigend empfinden, dass alle Mitarbeiter jene sind, die die Institution auch verstehen und vollkommenen Gehorsam leisten. Wie ich bereits erwähnt habe ist die eigentliche Aufgabe, den Respekt für die Institution der Jamaat zu festigen und diesen auf den richtigen Pfad zu führen. Dafür haben die Amtsinhaber und Mitarbeiter mit zwei Typen von Menschen zu tun. Der eine Typ sind die normalen Mitglieder der Jamaat. Je mehr sie gefestigt sind, je mehr jeder von ihnen mit der Institution eine Bindung hegt, je mehr Gehorsam sie in sich tragen, je mehr Opferbereitschaft sie erbringen, um so stärker wird die Institution der Jamaat werden. Wie kann all dies in ihnen entwickelt werden? Was sind die Verantwortungen der Amtsinhaber dieser Gemeinschaft?

Hierüber habe ich vorhin gesprochen. Wenn sie Liebe und Wohlwollen untereinander hegen, werden diese Aspekte im Menschen hervorkommen. Dies ist Ihre Gruppe. Je stärker die Bindung dieser Gruppe zur Jamaat und den Amtsinhabern sein wird, um so mehr wird die Institution der Jamaat mit Beständigkeit und ohne Hindernisse voranschreiten. Und um so mehr werden wir in der Lage sein, der Welt unser Beispiel zu zeigen und wir werden die Stärke der Institution der Jamaat sehen gemäß der Bindung, die die Mitglieder der Jamaat und die Amtsinhaber untereinander haben werden. Dann wird der Khalif der Zeit es als beruhigend betrachten, dass die Jamaat auf festen Grundsteinen basiert, durch die er, wann immer er möchte, Amtsinhaber und Mitarbeiter erhalten kann. Wenn an einigen Orten einige Jamaats eine hohe Stellung vorweisen und andere stark zurück liegen, dann ist dies ein Zustand zur Sorge.

Daher sollten die Amtsinhaber in ihren Orten, in ihren Kreisen oder in ihren Ländern derart tiefgehend ergründen, ob nicht irgendwo eine Schwäche vorzufinden ist. Sie müssen die Art ihres Handelns prüfen. Sie müssen die komplette Beteiligung ihrer Amila prüfen beziehungsweise die komplette Beteiligung in der ihnen aufgetragenen Aufgaben. Nicht dass diese nur aus dem Grund Ämter tragen, weil es nach dem Bekleiden eines Amtes nicht angemessen ist, sich hiervon zu entschuldigen. Daher wird das Amt beibehalten und soweit es geht den Aufgaben nachgegangen. Mit dieser Einstellung wird der Institution der Jamaat geschadet. Wenn dem so ist, dann ist es eine größere Sünde als wenn man sich vom Amt

entschuldigt. Daher sind derartige Amtsinhaber jene, die der Institution der Jamaat und der Würde der Jamaat Schaden zufügen.

Amtsinhaber sollen jene Amtsinhaber oder Mitarbeiter, die ihnen untergestellt sind, respektieren

Zweitens ist es die Verantwortung der Amtsinhaber, dass sie – unabhängig von den Mitgliedern der Jamaat – den Amtsinhabern, die ihnen ebenbürtig oder untergestellt (oder weitere Mitarbeiter) sind, Respekt erweisen. Dies ist kein weltliches Amt. Wie ich bereits erwähnt habe, nicht dass Sie erachten Herr über alle Kräfte zu sein, weil Ihnen ein Amt zuteil wurde. Hier soll, wie es Allah geboten hat, der Amir die Amila respektieren, ihre Meinung würdigen und hierüber nachsinnen. Genauso soll die Meinung eines Untergeordneten geachtet werden und nicht verachtet werden. Wenn es das Gebot des Heiligen Propheten ^{saw} ist, dass beratschlagen werden soll, dann sind Sie und ich nichts Besonderes. Sie sollten niemals die Meinung eines anderen mit Hochmut betrachten.

Amtsinhaber sollten einen würdevollen Standpunkt haben und nicht derart reagieren, dass sie die Meinung anderer verstoßen, indem sie sich von ihrer Wut einnehmen lassen oder dass in Moscheen oder in einem Meeting zu Streitereien kommt oder dass das Gespräch auf eine Art geführt wird, wodurch ein anderer Amtsinhaber oder eine Person erniedrigt oder herabgewürdigt wird.

Unsere Amtsinhaber und Mitarbeiter sollten Langmut an den Tag legen, mit offener Kritik ertragen und dann mit Respekt – da jeder Mensch eine Würde hat, die zu achten ist – und mit Beweisen antworten. Die Antwort darf nicht sein: ich habe nun dies gesagt, es wird nicht demgemäß gehandelt, daher bist du dieses und jenes. Dies ist der falsche Weg. Die Stellung eines Amtsinhabers innerhalb der Jamaat entspricht eines Amtsinhabers, gleichgültig ob dieser eine große oder kleine Stellung innehat und auch unabhängig hiervon, ob jemand lange Zeit gedient hat oder kurze Zeit gedient hat. Wenn jemand mit jemandem ein Gespräch führt, in dem er erniedrigt wird und dieser entweder jünger ist oder ein untergeordnetes Amt inne hat, soll der Betroffene, der erniedrigt wurde, aufgrund seines Langmutes und aufgrund des Eifers des Gehorsams ein derartiges Gespräch nicht an sich heranlassen. Sollte jedoch eine derartige Angelegenheit eines Amtsinhabers, gleichgültig ob er auch ein Senior ist, zu mir gelangen, dann wird gegen ihn vorgegangen. Gegen ihn wird ermittelt werden. Lernen Sie daher, sich gegenseitig zu akzeptieren und Ratschläge anzunehmen und Ratschlägen eine Wichtigkeit beizumessen, falls gute Ratschläge vorhanden sind. Wenn ein guter Ratschlag vorhanden ist, darf es nicht heißen, dass nur mein (eigener) Ratschlag der beste sein kann, da ich erhabener bin und der Ratschlag eines Untergeordneten nicht gut sein kann. Man sollte ihn mit Würde betrachten und einen Wert beimessen.

Über das Qaza

Dann verfügen wir über ein Qaza-System (Islamische Jurisprudenz) sowohl auf der lokalen als auch auf der zentralen Ebene und in den Jamaats. Auch die Angelegenheiten, die das Qaza betreffen, sind so anzugehen, dass jeder Richter vorurteilsfrei mit dem Gebet die Angelegenheiten anzugehen hat. Keine Partei sollte den Anschein haben, dass der Richter der Angelegenheit der anderen Partei mehr Wert zugesprochen hat oder dass die eigenen Punkte in der Entscheidung nicht vollständig in Betracht gezogen wurde und dass die andere Partei mehr Aufmerksamkeit erhalten hat. Letztendlich hat jemand, gegen den entschieden wird, meist Einwände darüber, jedoch sollte der Richter mit sich im Reinen sein.

In einem Hadith heißt es, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: Wenn ein Richter wohlbedacht und nach vollständiger Untersuchung eine Entscheidung trifft, erhält er zwei Löhne dafür, wenn seine Entscheidung richtig ist. Und sollte er trotz seines Ermessens eine falsche Entscheidung treffen, erhält er mindestens einen Lohn für seinen Versuch und seine gute Absicht. (Bukhari, Kitabu ajri l-hakim iza ijtahad fa-asaba au khata'a)

Die richtige Art, Entscheidungen zu treffen

Einige Freunde von Muaz^{RA} bin Jabal, die aus Homs stammten, berichten, dass der Heilige Prophet^{SAW} Muaz^{RA} fragte, als er ihn zum Qazi von Yemen ernannte:

„Wie wirst du eine Entscheidung treffen, wenn ein Verfahren vor dir eingebracht wird?“ Er antwortete, dass er gemäß dem Buch Gottes antworten werde, nämlich seine Entscheidungen gemäß dem Heiligen Koran treffen werde. Der Heilige Prophet^{SAW} fragte: „Wenn du im Buch Gottes keinen Entschluss findest, was machst du dann?“ Muaz erwiderte: „Ich werde gemäß der Sunna des Propheten Allahs handeln.“ Der Heilige Prophet^{SAW} fragte: „Wenn du weder in der Sunna noch im Buch Gottes Rechtleitung findest, was machst du dann?“ Muaz antwortete: „In dieser Situation werde ich nachsinnen und versuchen durch meine Meinung zu entscheiden und werde keine Schwäche und Nachlässigkeit zeigen.“ Als der Heilige Prophet^{SAW} dies vernahm, legte er seine Hand auf die Brust von Muaz und sagte: „Alhamdulillah. Ich danke Gott, dass Er den Botschafter des Propheten^{SAW} diese Möglichkeit gewährt hat und er die Vorgehensweise verstanden hat, die der Prophet Allahs mag.“

(ABU BAUD, KITABU L-AQZIYYA, BAB IJTIHADU R-RA'YI FI L-QAZA)

Das ist die Vorgehensweise, um Entscheidungen zu treffen. Es soll Rechtleitung durch den Heiligen Koran eingeholt werden. Dann soll Rechtleitung aus der Sunna eingeholt werden. Sollten Anweisungen der Khulafa diesbezüglich vorhanden sein, soll hieraus Rechtleitung eingeholt werden. Sollte dann nirgends für eine bestimmte Angelegenheit Rechtleitung zu finden sein, soll zu Allah gebetet werden,

vor Ihm niederwerfend soll Seine Unterstützung erbeten werden und eine Entscheidung über die Anklage getroffen werden, die vor den Qazis liegt. Rechtsgutachten sind abgedruckt. Alle Entscheidungen sollen im Lichte dieser sein.

Ein Brief von Hadhrat Umar^{ra}, den er an Abu Musa Ash'ari^{ra} geschrieben hatte:

Hadhrat Saeed bin Abu Bardah holte einen Brief von Amiru l-Muminin Hadhrat Umar bin Al-Khattab^{ra} heraus, den er einst an einem seiner Freunde, Abu Musa Ash'ari verfasst hatte. Dies ist eine Überlieferung und der Inhalt dieser ist folgender: Die Gerichtbarkeit ist ein Gebot und eine religiöse Pflicht und eine Sunna, der Folge zu leisten ist. Wenn euch eine Anklage vorgelegt wird, versucht die Angelegenheit genauestens zu verstehen. Denn lediglich die Wahrheit zu sprechen und diese herauszufinden ist nutzlos. Was bringt der Bezug zu einer Versammlung, was bringt der Bezug zur Aufmerksamkeit und was bringt der Bezug zur Gerechtigkeit, wenn keine Gleichberechtigung zwischen allen Menschen vorherrscht? Behandle alle gleich, damit kein Einflussreicher die Hoffnung hegt, von dir aus Unterdrückung ausüben zu können und kein Bedürftiger Angst vor deiner Unterdrückung habe. Der Kläger muss Zeugnis darlegen und der Angeklagte muss den Eid erbringen.

Es ist etwas Gutes, zwischen Muslimen Versöhnung zu schaffen. Jedoch ist Versöhnung, wodurch Erlaubtes zu Unerlaubtem wird und Unerlaubtes zu Erlaubtem, nicht erlaubt. Das bedeutet, dass eine Versöhnung, die sich gegen die Scharia ausspricht, nicht erlaubt ist. Wenn du ein Urteil triffst und nach dem Nachsinnen darüber und durch die Rechtleitung Allahs erkennst, dass das Urteil fehlerhaft war und das richtige Urteil anders zu fällen war, dann zögere nicht und schäme dich nicht dafür, dein Urteil zurückzunehmen und es für ungültig zu erklären, denn Richtigkeit und Gerechtigkeit sind große Wahrheiten. Die Wahrheit kann niemand zu einer Lüge machen. Daher ist es um einiges besser, sich zur Wahrheit zu wenden und die Wahrheit zu akzeptieren als sich in Lüge zu verstricken und auf Lügen zu beharren. Wenn eine Angelegenheit Gewissenbisse bei dir auslöst und du keine Antwort hierüber in den Koran und in der Sunna findest, dann versuche diese Angelegenheit genauestens zu verstehen und versuche Beispiele ihresgleichen zu finden. Und versuche eine Entscheidung zu treffen, indem du hierüber nachsinnst. Und sei parteiisch der Angelegenheit gegenüber, die du in Bezug auf Allah als zufriedenstellend erachtest und der Wahrheit am nächsten liegt. Gib dem Kläger eine angemessene Zeit und ein angemessenes Datum, um sein Zeugnis vorzulegen. Kann er bis zur festgelegten Zeit das Zeugnis erbringen, dann ist dem so. Ansonsten sollst du die Entscheidung gegen ihn treffen. Diese Art beseitigt Unwissenheit und bringt Licht in Unkenntnis. Das bedeutet, dass hierdurch eine Ordnung in einem Durcheinander geschaffen wird und dass es eine einflussreiche Antwort für jeden Einwand sein wird. Alle Muslime sind gleich in ihrem Zeugnis und ihrer Gerechtigkeit. Sie haben das Recht füreinander oder gegeneinander

auszusagen. Die Entscheidungen werden gemäß den Zeugnissen ausgetragen, es sei denn jemand hat bereits Grenzen hierzu überschritten oder man hat Erfahrung mit seiner falschen Aussage gemacht oder er wurde beschuldigt, in Bezug auf Verwandtschaft, parteiisch zu sein. Oder er habe Bezug zu einer anderen Verwandtschaft oder Nation, aber Zeugnis abgelegt, zu einer anderen Verwandtschaft zu gehören. Das bedeutet, dass er in Bezug auf seine Herkunft und Zugehörigkeit lüge. Eine Person mit derartigem Vorgehen kann nicht vertrauensvoll sein. Alle anderen Muslime sind als Zeugen gleich. Denn das, was im Herzen ist und was die Wahrheit oder das Verborgene ist, hat Allah in Seiner Hand. Wenn jemand eine falsche Aussage trifft, wird Allah ihm die Strafe hierfür geben und Allah hat dich dafür bestimmt, die Angelegenheiten gemäß den Aussagen und den Zeugnissen zu richten. Sei dir immer bewusst, dich vor Unmut zu schützen. Gerade nicht schnell in Aufregung und lasse dir von Menschen keinen Schaden zufügen. Komme den Parteien einer Klage nicht mit Abneigung entgegen. Schütze dich vor einem solchen Vorgehen, wenn du nach dem Richtigen und der Wahrheit trachtest und versuche wahrheitsgemäß und richtig zu handeln. Allah wird für gewiss den Lohn hierfür und einer Person fromme Autorität gewähren, die um Allahs Willen Aufrichtigkeit annehmen wird. Allah wird sie vor dem Unheil der Menschen schützen. Und Allah die Geheimnisse desjenigen, der durch Fassade versucht, sich als gutherzig zu zeigen, eines Tages offenlegen und ihn entehren.

(SUNAN DARQUTNI, KITAB AL-AQZIYYA WA L-AHKAM)

Allgemeine Anweisungen über Amtsinhaber

Darüber hinaus sind einige allgemeine Aspekte über Amtsinhaber, die ich erwähnen möchte. Im Allgemeinen hegt in der Jamaat durch die Gnade Allahs niemand den Wunsch, ein Amt inne zu haben. Und wenn ein Amt zugeteilt wird, kommt Furcht auf, ob man diesem gerecht wird. Aber dann gibt es auch Verrückte, die einen Brief schreiben und in diesem schreiben, dass in ihrem Ort nicht richtig gearbeitet wird. Sie schreiben, dass obwohl sie sich dessen bewusst sind, dass es nicht richtig ist, den Wunsch für ein Amt zu äußern, doch trotzdem sind sie der Meinung, wenn ihnen ein Amt oder eine Führung übergeben wird, kann er innerhalb von sechs Monaten oder einem Jahr für Ordnung sorgen und Änderungen hervorbringen. Es gibt Verrückte, die offen schreiben und andere, die diesen Wunsch mit Vorsicht und Verstand äußern.

Ihnen möchte ich sagen, dass wenn in unserer Institution, in der Jamaat Ahmadiyya, der Namen eines jemanden während einer Wahl vorgeschlagen wird, so darf er sich selbst keine Stimme geben. Sich selbst die Stimme zu geben äußert, dass man sich als rechtmäßig für dieses Amt erachtet. Diese Menschen sollen sich folgendes Hadith vor Augen halten.

Hadhrat Abu Musa Asch'ari^{RA} berichtet, dass er einst zum Heiligen Propheten^{SAW} ging und durch zwei seiner Cousins begleitet wurde. Einer von ihnen sagte: „O Prophet Allahs, ernenne uns zum Herrscher einer dieser Länder, die Allah Ihnen gewährt hat.“ Der andere gab dasselbe kund. Der Heilige Prophet^{SAW} erwiderte: „Bei Allah, wir übergeben den Dienst an einem Land nicht jemandem, der danach fordert oder den Wunsch hierzu hegt.“

(MUSLIM, KITABU L-AMARA, BAB AN-NAHA AN TALABI L-AMARA WA L-HIRS ALAIHA)

Dann wird von Abdur Rahman bin Samrah^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„O Abdur Rahman, äußere keine Bitte für ein Amt oder eine Herrschaft. Denn sollte dir eine Herrschaft oder ein Amt durch eine Bitte zukommen, so obliegt dir die Last und wenn du es ohne zu erfragen erhältst, wird die Hilfe Allahs zuteil.“

(MUSLIM, KITABU L-AMARA, BAB AN-NAHA AN TALABI L-AMARA WA L-HIRS ALAIHA)

Hadhrat Musleh Maud^{RA} sagte:

„Einige Menschen haben die Gewohnheit, dass sie sich an Versammlungen beteiligen, um derartige Ämter zu erhalten. Diese Menschen sind ein Fluch für ihr Volk und für sich selbst. Sie sind jene, über die Allah im Heiligen Koran sagt: So wehe denen, die Gebete sprechen, doch ihres Gebetes uneingedenk sind, die nur gesehen sein wollen. (Sure Al-Maun, 5 – 7)

Sie wollen nur gesehen werden. Sie besitzen keinen Eifer.“

(MASHAL-E RAH, BAND I, SEITE 20F.)

An einer Stelle gibt Hadhrat Musleh Maud^{RA} Anweisungen an die Mitarbeiter und sagt:

„Die Mitarbeiter sollten mit Mühe arbeiten. Der Gedanke, dass der eigene Name hervorragt, macht alles zunichte. Dieser Gedanke hat viele Menschen zunichte gehen lassen und lässt immer noch viele zunichte gehen und wird es in Zukunft auch machen. Sie sollen Allah fürchten und vor Ihm Angst haben. Halten Sie immer Sein Wort vor Augen, dass Sie den Lohn von Ihm erhalten werden, wenn Sie Seiner Arbeit nachgehen. [...] Streben Sie nicht die Lobpreisung von Menschen an. Möge Allah in unseren Aufgaben das Streben nach Gott erwecken. Möge Allah Barmherzig mit Ihnen sein und auch mit mir. Amin.“

(KHUTBAT-E MAHMUD, BAND 7, FREITAGSANSPRACHE VOM 22. DEZEMBER 1922, SEITE 433)

Weiterhin sagte er:

„Die Amtshohen innerhalb der Gemeinschaft möchte ich darauf hinweisen, dass sie insbesondere ihre Charaktere richten. Wenn Menschen kommen, die sich in etwas verbeißen, sollen sie versuchen, diese mit Liebe und Zuneigung zu

unterrichten und sich daran gewöhnen, mit Fleiß und Aufrichtigkeit zu arbeiten. Zu dieser Angelegenheit hat Allah in den Versen hingewiesen: ‚Bei den mit aller Macht (zur Wahrheit) Ziehenden, und bei denen, die (ihre) Knoten fest binden.‘ (Sure An-Nazeat, 2 – 3). Er hat erklärt, wenn ein Gläubiger in einer Arbeit beschäftigt ist, ist er mit dem gesamten Körper darin versunken und kann Schwierigkeiten einfangen. Wenn in solch einer Situation seitens der Gegner Einwände eintreten, sollte diesen mit Gebeten nachgegangen werden und man sollte sich nie von Einwänden aus der Fassung bringen lassen.“

(KHUTBAT-E MAHMUD, BAND 15, SEITE 257)

Weiterhin sagte er zu den Amtsinhabern:

„Die Umara und Präsidenten sollen in ihren Gemeinden ein Dars über den Heiligen Koran und über die Bücher des Verheißenen Messias^{AS} abhalten. Dies wird keine religiöse Anordnung sein, da dies eine Reflexion sein soll. Der Heilige Koran ist keine religiöse Anordnung, sondern voll von Reflexionen. Genauso gründen die Bücher des Verheißenen Messias^{AS} auf Reflexionen und sind voll hiervon. Eine allgemeine religiöse Anordnung sagt, dass im Heiligen Koran und in den Ahadith Folgendes steht. Die Propheten Allahs sagen indes nicht, dass an jener Stelle jenes steht. Sie sagen, dass auf unserem Herzen und auf unserer Zunge dieses und jenes steht. Ihre religiösen Anordnungen sind ihre Lebensbiografien. Daher erfährt der Mensch keinen Einfluss der religiösen Anordnungen durch das Lesen ihrer Bücher, vielmehr ein Einfluss der Reflexion. Wie das Gebet den Kern des Namaz ausmacht, genauso ist der Kern der Bücher der Propheten die Belehrung, die in den Worten Allahs und Seines Propheten wiederzufinden ist.“

(KHUTBAT-E MAHMUD, BAND II, SEITE 283 – 284)

Daher soll auch auf das Dars viel Wert gelegt werden. Sie sind ein Teil der eigenen Erziehung sowie die der Jamaat. Am Ende möchte ich zusammenfassend nochmals all das erwähnen, was ich über die Amtsinhaber gesagt habe. Dies haben die Khulafa auch zuvor erwähnt. Jedoch geraten nach einer Weile einige Punkte in Vergessenheit oder es kommen neue Amtsinhaber hinzu, die dies nicht richtig verstehen. Daher muss immer und immer wieder daran erinnert werden. Zusammenfassend waren es folgende Punkte:

1. Die Amtsinhaber sollen selber ein hohes Maß an Gehorsamkeit zeigen und sie sollen einem ihnen höher gestellten Amtsinhaber Gehorsamkeit und Respekt entgegenbringen. Wenn sie dies tun, werden die Menschen, die ihnen untergestellt sind, ob es nun Mitglieder der Jamaat sind oder Mitarbeiter, ihnen vollkommenen Gehorsam und Respekt zollen.
2. Halten Sie es sich im Sinn, sanftmütig mit anderen umzugehen. Sie müssen ihre Herzen gewinnen. Sie müssen während ihrer Trauer und ihrer Freude

für sie da sein. Wenn Sie dieser natürlichen Forderung nicht nachgehen, heißt es, dass im Herzen eines solchen Amtsinhaber Hochmut steckt.

3. Umara und Amtsinhaber und Mitarbeiter der Zentrale sollen beten, dass jene, die ihnen untergestellt sind und deren Verantwortung ihnen übertragen wurde, sanften Herzens sind. In ihnen soll der Geist zum Gehorsam der Jamaat und der Respekt gegenüber der Institution der Jamaat gedeihen.
4. Sie sollen nie kein Mitglied der Jamaat in irgendeiner Angelegenheit bevorzugen oder benachteiligen und behalten Sie es immer im Sinn, dass einige Menschen sehr unredlich sind. Und trotzdem sollen Sie ihre Unredlichkeit – soweit es geht – aushalten. Und lassen Sie sich nicht von dem Unheil, das Sie von ihnen erhalten, beeinträchtigen. Hegern Sie nie den Wusch, Rache auszuüben. Beten Sie für sie und ersuchen Sie Hilfe von Allah.
5. Dann hieß es, dass der Schutz und die Beständigkeit der Institution der Jamaat ganz vorne liegen sollten. Hierfür sollten Sie jeden Versuch angehen. Lassen Sie um sich herum nicht solche Menschen ansammeln, die Ihnen schmeicheln. Jene Amtsinhaber, die derartige Menschen in Ihrer Kontrolle haben, von ihnen kann keine Gerechtigkeit erwartet werden. Derartige Amtsinhaber werden dann in den Händen dieser Menschen zu Spielzeugen. Deshalb hat der Heilige Prophet^{saw} darauf hingewiesen zu beten, dass Allah nie schlechte Freunde um einen herum sammelt.
6. Dann soll auch bedacht werden, wie ich es zuvor schon erwähnt habe, dass Sie darauf achten, dass das Ansehen der Institution der Jamaat nicht zu Schaden kommt. Sie sollen Vergebung und Güte zeigen und beten Sie für ihre Vergebung und veranlassen Sie ihre Verbesserung. Dies ist für die Amtsinhaber.

Am Ende möchte ich für die Mitglieder der Jamaat einen Satz sagen: Auch Ihnen, die keine Amtsinhaber sind, obliegt eine große Verantwortung. Diese ist, dass Ihre Aufgabe Gehorsam, Gehorsam und Gehorsam und mit ihm das Dua ist. Möge Allah, der Erhabene, uns allen die Möglichkeit gewähren, unsere Verantwortungen zu verstehen.

Ein Aufruf (Tehrik) zu einem besonderen Gebet

Am Ende möchte ich einen Aufruf zu einem Gebet starten. Die Situation in Bangladesch ist seit einiger Zeit sehr kritisch. Und auch heute haben die Gegner viele Drohungen ausgesprochen, die Moschee anzugreifen. Möge Allah Sie in jeglicher Hinsicht beschützen und die Jamaat vor jedem Unheil bewahren. Während des Dars habe ich ebenfalls Gebete ausgerufen. Nun mache ich es nochmal. Sprechen Sie diese Gebete insbesondere und mit diesen Gebeten, wie ich bereits erwähnt habe, steigt die Wichtigkeit dieser nach dem neuen Khilafat umso mehr. Das Gebet ist das, das Allah Hadhrat Nawab Mubarka Begum Sahiba in einem

Traum lehrte. Sie sah den Verheißenen Messias^{AS} in einem Traum und er sagte, dass die Jamaat folgendes Gebet aufsagen soll:

„Unser Herr, lass unsere Herzen nicht verderbt werden, nachdem Du uns geleitet hast, und gewähre uns Gnade von Dir; gewiss, Du allein bist der Gewährende.“

(AL-E IMRAN, 9)

Sprechen Sie dieses Gebet sehr oft. Möge Allah uns vor jeglichem Unheil beschützen.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, LONDON, 30. JANUAR BIS 5. FEBRUAR 2004)

**EIN AUSZUG AUS DER FREITAGSANSPRACHE
VOM 28. NOVEMBER 2003**

- Versuchen Sie dort, wo viele Ahmadis leben, die Gebetshäuser zu füllen
- Wir sollten alle zusammen unsere Bittgebete darbringen

Versuchen Sie, die Moscheen zu füllen

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte:

Nichts wird Sie aufhalten können, wenn Sie die Bittgebete in gleichem Maße darbringen wie Sie im Ramadhan die Möglichkeit dazu hatten. Viele, die aus dem Ausland nach Rabwah gingen, sagten und schrieben, dass durch die Gnade Allahs (die Moscheen) mit Betenden gefüllt waren und dieses Phänomen war weltweit zu betrachten, auch hier konnten Sie dies beobachten. Es wird keine Trägheit entstehen, wenn die Anwesenheit auf diese Weise aufrechterhalten bleibt. Damit ist nicht nur Rabwah angesprochen: Wo es auch immer Orte mit Ahmadis geben mag, sollte versucht werden, die Moscheen zu füllen. Und unsere Moscheen werden hierdurch für uns kleiner werden. Es wird eine solche Anwesenheit vorherrschen, dass jedes Kind, jeder Ältere und jeder Jugendliche sich für das Gebet zur Moschee begeben wird. Wenn dieser Zustand vorherrschen sollte, dann wird Allah, der Erhabene, unsere Gebete vermehrt erhören.

Die Frauen sollten sich zu Hause insbesondere um die Verrichtung der Gebete und Gottesdienste kümmern – und schauen Sie dann, wie uns Allah inschallah zur Hilfe kommen wird. Wenn wir alle gemeinsam beten, uns vor Gott niederwerfen und versuchen, unsere Gottesdienste zu verrichten, ist dies mit mitreißendem Wasser vergleichbar; wenn es den Berghang hinunterfließt und beim Hinunterfließen an die Stelle gelangt, wo der Fluss schmaler wird, schneidet es alle Steine, die in seinem Weg sind und manchmal kommt es vor, dass er diese mitreißt und auch große Holzbalken in Stücke reißt. Das Wasser hat eine solche Strömung, dass sich ihm nichts in den Weg stellen kann. Wenn wir also gemeinsam beten, wenn die Gebete von allen gemeinsam dargebracht werden, wird eine Strömung entstehen. Genau wie beim Flusswasser, wird sich alles, was sich ihm in den Weg stellt, wie etwas Entsorgbares weggeschwemmt werden. Die Bedingung ist, dass man kontinuierlich und ununterbrochen darauf bedacht ist. Nach dem Ramadhan sollten wir nicht nachlassen und unsere Moscheen sollten nicht verlassen aussehen.

(AL-FAZL INTERNATIONAL LONDON, 23. – 29. JANUAR 2004, SEITE 6)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 12. DEZEMBER 2003

- Hüten Sie sich vor der falschen Verwendung des Internets
- Handeln Sie ehrlich in Geld- und Geschäftsangelegenheiten
- Ein umfassendes Gebet, um sich vor satanischen Gedanken und Taten zu schützen
- Suchen Sie nicht nach Fehlern von Arbeitern und Amtsinhabern
- Hüten Sie sich vor unanständigen und obszönen Filmen

Hüten Sie sich vor der falschen Verwendung des Internets

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte:

Ich habe das Internet als Beispiel schon mehrmals zuvor angeführt. Viele Häuser sind dadurch zugrunde gegangen. Wenn Sie die Grenzen Allahs, des Erhabenen, überschreiten und sich nicht an die Gebote halten, dann wird Satan einen Angriff wagen.

Handeln Sie ehrlich in Geld- und Geschäftsangelegenheiten

Es gibt unzählige Sünden, die Satan sehr verschönert darstellt und vor denen man sich ohne die Huld Gottes nicht schützen kann. Beispielsweise gibt es eine anständige Person, die von äußerlich betrachtet angemessen erscheint; (angenommen) sie würde manchmal auch zur Moschee gehen, die Freitagsgebete verrichten und auch etwas spenden. Wenn sie aber in Geschäftsangelegenheiten betrügt, um einen Gewinn zu erzielen, so folgt sie den Spuren Satans und Satan flüstert ihr durch unterschiedliche Täuschungen und Vorwände ein, dass dies der heutigen Art und Weise des Kommerzes entspricht: Wenn du dich nicht daranhältst, wirst du Verluste machen. Indem sie auf ihn hört, sich den Einflüsterungen hingibt, verfällt sie immer weiter der Gier und Schritt für Schritt enden die überschaubaren frommen Taten, bis sie der Materialismus vollkommen eingenommen hat und es mag sein, dass solche Menschen glauben, dass dies das Leben ausmache: Möglicherweise wird (uns) der Tod nicht ereilen und wir werden stets so bleiben und wir werden nicht vor Allah, den Erhabenen, treten müssen. Satan vereinnahmt diese Menschen auf solchen Wegen, dass der Verstand vollkommen abgeschaltet wird.

Eine besondere Anweisung für ein Gebet

Man sollte Allah, dem Erhabenen, auch bei kleinen Krankheiten immer wieder um Genesung anbeten. Beispielsweise gibt es Amtsinhaber in der Jamaat und Arbeiter oder Personen, die sich um die Organisation von weltlichen Dingen kümmern, sie sollten beten: Befähige uns am Alltag teilzuhaben und die größte Gunst, die Du uns erwiesen hast, ist der Glaube; lasse uns an ihm festhalten, mach uns nicht zu jenen, die sich von ihm entfernen. Sie sollten immer wieder folgendes Gebet sprechen: *„Unser Herr, lass unsere Herzen nicht verderbt werden, nachdem Du uns geleitet hast, und gewähre uns Gnade von Dir; gewiss, Du allein bist der Gewährende.“* (Sure Al-e Imran: 9)

Wenn ihre Aufmerksamkeit nicht auf dem Gebet liegt, dann wird Satan versuchen, sie auf verschiedenen Wegen zu verführen und davor kann man sich ohne die Huld und Gnade Allahs, des Erhabenen, nicht schützen. Wie ich bereits erwähnt habe, spricht Allah, der Erhabene, nur mit jenem, der Ihn anbetet und wem Er gnädig ist. Diese Gnade mehrt sich, wenn im Herzen die Liebe zu Allah, dem Erhabenen, entfacht wird. [...]

Suchen Sie nicht nach Fehlern von Amtsinhabern und Arbeitern

Keine Person kann von sich aus rein werden. Wenn man die Möglichkeit hat zu helfen oder man mit einer Aufgabe betraut wird und nach seiner Berufung anfängt, die Fehler jener Amtsinhaber oder Arbeiter aufzudecken, die seine Vorgänger waren (und sagt): Seht, welche hervorragende Leistung ich gezeigt habe, wobei mein vorangegangener Amtsinhaber oder Arbeiter dazu nicht in der Lage war, er hatte nicht die Begabung dazu und die richtige Weise sei seine eigene. Wenn nun eine Arbeit getan ist, soll er Allah, dem Erhabenen, um Hilfe bitten. Er sollte Allah, dem Erhabenen, danken, dass Er ihn dazu befähigt hat, diese Aufgabe zu vollbringen. Und er sollte beten: O Allah, lasse nun kein Hochmut in meinem Herzen aufkeimen und bessere mich. Es gibt vielerlei solcher Begebenheiten, die sich im Alltag ereignen. Man sollte sich dies immer vor Augen führen, ansonsten wird jede auch noch so kleine Aufgabe auf dem Weg Satans erbracht und verheerend sein, da man nach der Erledigung der Aufgabe, diese als eine fromme Tat zum Ausdruck bringt, indem man sagt, schaut, ich habe dieses und jenes vollbracht.

Hüten Sie sich vor unanständigen und obszönen Filmen

Wenn man versucht, sich in diese Richtung zu reformieren, so ist dies der Weg zum Frieden. Der Mensch kann sich nur bewahren, indem er Wege des Friedens aufsucht. Ansonsten werden Sie sich, wie bereits angeführt, vom Licht in die Finsternisse begeben. Sich vom Licht in die Finsternisse zu begeben ist der Weg Satans. Deswegen sollten Sie Zuflucht vor Satan ersuchen. Bitten Sie Gott um Seine Huld und beten Sie: O Allah, befreie uns von den Finsternissen und führe uns ans Licht und bewahre uns vor jeglicher Schändlichkeit – seien sie verborgen oder sichtbar. Unter den sichtbaren Sünden gibt es einige, vor denen wir bewahrt sind, weil die Furcht sich durchsetzt. Bei den verborgenen Schändlichkeiten handelt es sich hingegen um solche, die den Menschen beeinflussen und weit wegführen. Es gibt unanständige Zurschaustellungen und Filme – sehr obszöne Filme. Der Mensch wird dadurch in die Unzucht der Augen verstrickt. Dann gibt es die Unzucht in Gedanken, das Lesen von falschen Büchern und das Abrufen von falschen Gedanken. Es gibt Zusammenkünfte, wo der Mensch (mit anderen) sitzt und in derlei Schändlichkeiten versinkt. Dann gibt es das Vernehmen von anrühigen Dingen mit den Ohren. Aus diesem Grund wurde das Gebet gelehrt: O Allah, reinige unsere Glieder durch deine Huld. Und halte sie stets rein, mögen diese niemals auf dem Weg Satans eingesetzt werden und bewahre uns alle davor, auf dem Weg Satans zu wandeln.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 6. – 12. FEBRUAR 2004, SEITE 4)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 26. DEZEMBER 2003

- Schützen Sie sich davor, im alltäglichen Leben auflauernd zu sein
- Gewöhnen Sie den Khuddam und Atfal in der Kindheit an, nicht abfällig über jemanden zu reden
- Hüten Sie sich vor übler Nachrede und Gehässigkeit
- Reformieren Sie sich zuerst selbst

Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} sagte:

Manche Personen sind aus folgendem Grund auflauernd: Wenn wir uns beispielsweise den Alltag vergegenwärtigen, so könnte dies bei Arbeitern eines Büros zutreffen, dass sie die Kollegen oder die Arbeiter eines anderen Arbeitsplatzes belauern, etwa Arbeiter in Fabriken oder anderen Orten, die ihre Kollegen belauern, damit sie eine Schwäche ausfindig machen können, diese Schwäche aufgreifen und ihre Vorgesetzte darüber in Kenntnis setzen, damit sie von ihrem Vorgesetzten zu besondere Menschen gezählt werden und Vorzug erhalten. Manche Menschen haben die Eigenschaft, dass sie sich mit anderen grundlos anfeinden und dann nach seinen Schwächen Ausschau halten. Diesbezüglich sollte man sich vergegenwärtigen, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Ein solcher Mensch wird niemals ins Paradies eintreten. Solche Menschen werden niemals ins Paradies kommen.“

Welcher intelligente Mensch würde für einen vergänglichlichen Genuss, für etwas Weltliches und für ein Vergnügen durch kleine Angelegenheiten sein Paradies aufs Spiel setzen? [...]

Manche Menschen nehmen an bestimmten Versammlungen teil, um sich an solchen Dingen zu erfreuen. Zunächst hören sie nur zu und lachen über den Spott. Allmählich gewöhnt man sich daran und man verstrickt sich selbst in solche Dinge. Insbesondere sollten sich Jugendliche davor schützen. Schon von Anfang an, seit der Kindheit, sollte in den Atfal und den Khuddam die Angewohnheit geweckt werden, sich über niemanden abfällig zu äußern. [...]

Alhamdulillah, eine große Anzahl von Frauen ist der Gemeinde des Verheißenen Messias^{AS} beigetreten und hat sich von dieser Krankheit heilen können. Sie stellen sich selbst für den religiösen Dienst zur Verfügung und manche übertreffen sogar Männer in religiöser Hinsicht und in ihrem Empfinden, aber es gibt immer noch einige Dörfer und Städte, in denen sich die Frauen weder für die Religion engagieren noch etwas anderes zu tun haben; sie sind mit der Krankheit der üblen Nachrede infiziert. Genauso werden auch Beschwerden über Männer eingereicht; sie würden sich in Versammlungen gemeinsam hinsetzen und über andere reden – auch solche Männer gibt es. Das sind jene, die daran gewöhnt sind, beschäftigungslos dazusitzen. Die bemitleidenswerten Frauen und Kinder solcher Menschen stemmen die Kosten des Haushalts, indem sie selbst Geld verdienen. Solche Menschen schämen sich nicht einmal dafür. Gleichgültig, ob diese Krankheit in Frauen oder Männern wiederzufinden ist, man sollte sich davor hüten. Das Nizam-e Jamaat – seien es die Khuddam, Lajna usw. – müssen in dieser Hinsicht aktiv werden, da diese Krankheit stärker bei ländlichen, ungebildeten und beschäftigungslosen Frauen vorzufinden ist. Aus diesem Grund sollte insbesondere die Lajna überall auf der Welt einen effektiven Leitfaden erstellen. Abgesehen von den Dingen, auf die der Verheißene Messias^{AS} verwiesen hat, ist eine weitere Krankheit entstanden: Frauen betreten in ihrer Freizeit die Häuser der anderen zu einer

unpassenden Zeit und wenn ein Bedürftiger den Schein von Wohlstand nach außen hin wahren konnte, brechen sie in das Haus ein und dringen bis zur Küche vor. Sie sind neugierig über das Essen, das zubereitet wurde, beziehungsweise nicht zubereitet wurde. Anstatt Empathie zu zeigen oder ihnen zu helfen oder für sie zumindest zu beten, wird bei Zusammenkünften ausdiskutiert, dass sie Geld sparen würden und statt eines Gerichts zuzubereiten nur ein Chutney oder zu wenig Gericht zubereitet worden sei und dass dies und jenes vorzufinden war oder sie seien geizig. Sie führt immerhin ihren Haushalt – auf welche Art auch immer – was berechtigt einen dazu, in ihr Haus vorzudringen und nach Mängeln zu suchen?

Wenn solchen „gut situierten“ Häusern ein Heiratsantrag erreicht, werden derartige Frauen aktiv, sie werden besonders tüchtig, und sie begeben sich dorthin, von wo der Heiratsantrag oder die Nachricht ausging und sagen, dass sich in dem potenziellen Haus im Sinne der Mitgift nichts befinde. Das Mädchen habe Mängel vorzuweisen. Die Frauen geben vor, dass es eine bessere Heiratsmöglichkeit gebe – die Ehe solle dort abgeschlossen werden. Auch wenn die Anzahl solcher Personen extrem gering, gar überschaubar ist, dennoch ist es besorgniserregend, da wir in einer solchen Gesellschaft leben, die tatsächlich so ist und diese Gesellschaft entfaltet ihre Wirkung und es besteht die Gefahr, dass sich diese Dinge vermehren,

Reformieren Sie sich zuerst selbst

Sie werden feststellen, dass heutzutage Lästere, üble Nachrede Treibende und Schwadronneure selbst in diesen Schlechtigkeiten, ja, sogar in übleren Schlechtigkeiten verstrickt sind, die sie in Bezug auf ihre Nächsten äußern. Diese Schamlosigkeit wird dadurch ausgereizt, dass sogar andere Menschen von ihren Schlechtigkeiten wissen und sie schämen sich trotzdem nicht. Sie sollten sich zuerst ändern, statt die Schlechtigkeiten ihrer Nächsten zu benennen. Am besten ist es, wenn sie wirklich Mitgefühl für die Gesellschaft empfinden und die Gesellschaft reformieren wollen, nicht aus eigenem Vergnügen heraus oder um sich über andere lustig zu machen, damit diese in den Augen anderer herabgewürdigt, in den Augen der Vorgesetzten gedemütigt werden und sie sich selbst einen Namen machen können – solche Menschen halten sich an die Anweisung, die in einem Hadith erwähnt wird: Hadhrat Ibn Abbas^{ra} sagte: „Wenn du Schwächen von einem deiner Gefährten erwähnen möchtest, solltest du zuerst einen Blick auf deine eigenen Schwächen werfen.“ (Ahya Ulumu d-Din Band 3, Seite 177)

Bevor man über Schwächen anderer spricht, sollte man auf seine eigenen Schwächen schauen. Diesbezüglich schrieb der Verheißene Messias^{as} in einem seiner Verse:

*Das Maultier blickt auf die Sünden anderer
Ignorant ist es indes gegenüber seinem eigenen Vergehen*

Wenn Sie auf Ihre Fehler schauen, wird es sehr viel Mut erfordern. Es gibt nur wenige, die in der Art auf ihre Fehler schauen. Denn es wurde gesagt, dass das Erblicken des Balkens im eigenen Auge sehr schwer sei. Man sieht die schlechtesten seiner Sünden nicht. Denn wenn man diese (Fehler) erkennt, werden Sie beginnen, große und kleine Schlechtigkeiten zu sehen. Bevor nun diese Person über andere schlecht redet, wird sie darüber nachdenken und mit guter Absicht versuchen, sich zunächst selbst zu reformieren. Dann wird sie versuchen, ihren Freund zu reformieren, damit eine schöne und reine Gesellschaft entsteht. Möge Allah uns befähigen, dass wir zuerst auf uns selbst blicken.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 20. – 26. FEBRUAR 2004, SEITE 7)

EINE BESONDERE BOTSCHAFT ANLÄSSLICH DES 10. JALSA SALANA DER JAMAAT AHMADIYYA BRASILien

- Erwecken Sie in sich die Gewohnheit der Gebete und erwecken Sie diesen Geist auch in Ihren Nachkommen
- Erziehen Sie Ihre Kinder auf die Weise, dass sie von jetzt an die Gewohnheit der Gebete in sich tragen und in ihren Herzen die Liebe zu Ahmadiyyat und Khilafat erweckt wird

Liebe Mitglieder der Jamaat Ahmadiyya Brasilien,

assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu.

Alhamdulillah. Die Jamaat Ahmadiyya Brasilien erhält die Möglichkeit, Ihre Jalsa Salana zu veranstalten. Möge Allah, der Erhabene, Ihre Jalsa Salana erfolgreich und segensreich hervorgehen lassen und Sie alle, die eine Reise für Allah angetreten sind und sich hier versammelt haben, zu den Empfängern der Gebete des Verheißenen Messias^{AS} machen. Jene, für die er gebetet hat und die an diesen Jalsas teilnehmen.

Zu dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen allen, den Mitgliedern der Jamaat, sagen, diese Tage in Gedenken Allahs zu verbringen. Verrichten Sie die freiwilligen Gebete und beten Sie so viel wie möglich und beten Sie viel, denn der Weg, den Allah für ein reines Leben und ein gutes Ende geebnet hat, ist das Gebet. Es war die Gewohnheit des Verheißenen Messias^{AS}, dass er jeden, der das Bai'at ablegte, zum Gebet aufforderte, bevor er ihm weitere Belehrungen gab.

Auch ich möchte Sie in der Vertretung des Verheißenen Messias^{AS} darauf aufmerksam machen, viel zu beten und sich auf Ihre Gebete zu konzentrieren. Das Gebet birgt in sich ein großes Gut und große Stärke. Durch dieses kann in der Welt eine spirituelle Revolution hervorgebracht werden. Das größte Glück und der Schutz des Menschen sind durch Gebete zu erreichen. Dieses Gebet ist eine Zuflucht für den Menschen.

Entwickeln Sie eine Gewohnheit für die Gebete und reichen Sie diesen Geist auch an Ihre Nachkommen weiter. Erziehen Sie Ihre Kinder derart, dass sie von jetzt schon die Gewohnheit zum Beten in sich entwickeln und in ihren Herzen die Liebe zu Ahmadiyyat (der wahre Glaube) und Khilafat erweckt wird.

Möge Allah Ihr Unterstützer sein. Möge er Ihr Beschützer sein. Ich sende an alle Jamaat Mitgliedern ein liebevolles assalamu alaikum.

Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
KHALIFATUL MASIH V

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 8. – 14. AUGUST 2003, SEITE 16)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 6. FEBRUAR 2004

- Lügen ist eine große Sünde. Wenn man sich von ihr befreit, befreit man sich von allem Übel
- Die Arbeit, die Ihr für Allah verrichtet, sollte stets in reiner Absicht getan werden
- Die Ämter in der Jamaat, die Ihnen übertragen werden, sollen Sie mit guter Absicht erfüllen und nicht mit dem Wunsch, ein Amt zu besitzen
- Aus einem Amt sollten weder Sie noch Ihre Bekannten einen unberechtigten Vorteil ziehen
- Helfen Sie Ihren Brüdern und erfüllen Sie ihre Rechte
- Ein Erkennungsmerkmal von Ahmadis sollte sein, dass sie ihre Schulden zügig begleichen
- Diejenigen, die Hilfe in Anspruch nehmen, sollten dies nicht zu ihrer Gewohnheit werden lassen
- Die richtige Art, sich zu beschweren
- Eine namenlose Bitte oder Beschwerde kann niemals berücksichtigt werden

Wenn man sich vom Lügen befreit, befreit man sich von allem Übel

Hudhur^{ABA} sagte:

In einem Hadith heißt es: Hadhrat Abu Amama^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte, dass in einem Gläubigen jedwede schlechte Angewohnheit stecken könne außer der Lüge und der Untreue.

(Musnad Ahmad bin Hanbal)

Die Lüge ist ein sehr großes Übel. Hört man damit auf, so wird man jedwedes Übel los. Hier wurde gesagt, dass die Untreue ein Übel gleich der Lüge sei. Denn ein Untreuer wird stets ein Lügner sein. Und ein Lügner wird stets ein Untreuer sein. Im Eigentlichen sind dies die beiden großen Übel. Wenn diese nicht vorhanden sind, hören die restlichen kleinen Übel auf zu existieren und der Mensch wird diese von selbst los.

Eine Arbeit sollte stets mit reiner Absicht getan werden

In der Arbeit, die Sie für Allah verrichten, sollte stets eine reine Absicht stecken. Die Jamaat-Ämter, die Ihnen übertragen werden, sollten Sie mit guter Absicht ausführen. Hege Sie nicht den Wunsch, lediglich ein Amt inne zu haben, sondern erfüllen Sie die Rechte, die dieses Amt mit sich bringt. Vollbringen Sie einerseits mit Ihren ganzen Fähigkeiten diesen Dienst. Nutzen Sie das Amt auf die richtige Art. Es darf nicht sein, dass für Ihre Bekannten und Angehörigen andere Prinzipien gelten und diese mit milde behandelt werden, während Fremde anders behandelt werden und mit allen Regeln konfrontiert werden. Auch das ist Untreue.

Ziehen Sie aus einem Amt keinen unberechtigten Vorteil

Darüber hinaus sollten weder Sie noch Ihre Bekannten aus diesem Amt einen unberechtigten Vorteil ziehen. Beispielsweise kommt es vor, dass Spendenbeträge eingesammelt werden. Es ist das Beste, wenn diese fortwährend auf das Konto der Jamaat eingezahlt werden, anstatt diese Beträge für einen längeren Zeitraum auf dem eigenen Konto zu behalten und daraus einen Vorteil zu ziehen, bis die Jamaat oder der Amir danach fragen. Dies ist ein komplett falsches Vorgehen. Und wenn die Zentrale nachfragt, wird gesagt, dass man den Betrag einzahlen wollte. Es werden Gründe ersonnen, weswegen man noch nicht zur Einzahlung kam. Es wird von falschen Aussagen und Untreue Gebrauch gemacht. Weil der Satan am Menschen hängt, sollten solche Gelegenheiten gar nicht erst entstehen und man sollte sich vor ihnen hüten.

Helfen Sie Ihren Brüdern und erfüllen Sie ihre Rechte

Helfen Sie Ihren Brüdern und erfüllen Sie ihre Rechte. Bedenken Sie, stets an der Gemeindeordnung festzuhalten und dem System vollumfänglich zu folgen. Wenn Einwände entstehen, können diese Einwände den Menschen allmählich

sehr weit wegtragen. Diese Einwände übertragen sich dann auf Amtsinhaber und weiter auf das System und breiten sich weiter aus und werden auf die Institution des Khilafats projiziert. Wenn Sie dies tun, ist dies auch Untreue. [...]

Ein Erkennungsmerkmal von Ahmadis sollte sein, dass sie ihre Schulden zügig begleichen

Einige Menschen nehmen Schulden auf sich und andere haben es sich zur Angewohnheit gemacht Schulden aufzunehmen. Sie wissen, dass ihre Möglichkeiten es ihnen nicht gewähren, die Schulden zurückzuzahlen, und trotzdem fahren sie fort, Kredite aufzunehmen. Falls jemand nachfragt, sagen sie, dass sie gar nicht die Möglichkeit besäßen, den Kredit zurückzuzahlen. Sie seien außerstande, dies zu tun. Sie haben keinerlei Kontrolle über ihre Ausgaben. Sie leben über ihre Verhältnisse und in Wahrheit hegen sie von vornherein keine Absicht, die Schulden zu begleichen. Sie antworten schamlos. In diesem Fall möchte ich den Gläubigern sagen, anstatt dass im Nachhinein Streitigkeiten entstehen und sie an Amoor-e Aama, die Gemeinde und an den Kalifen der Zeit ihren Fall übertragen werden mit der Bitte, dass ihnen ihr Geld zurückgebracht werde, sollen sie von vornherein mit Bedacht und Verstand und nach Reflektion solchen Menschen Kredite zahlen. Entweder sollte der Kredit mit der Absicht ausgezahlt werden, dass es nichts ausmache, wenn der Kredit nicht zurückgezahlt werde. Oder aber Sie prüfen eingehend, ob derjenige auch dazu imstande ist, den Kredit zurückzuzahlen.

So sollte das Erkennungsmerkmal von Ahmadis sein, dass sie einerseits ihre Schulden zügig begleichen und andererseits dem Gläubiger gegenüber dankbar sind, der ihnen in der Bedürftigkeit geholfen hat. [...]

Diejenigen, die Hilfe beanspruchen, sollten dies nicht zu ihrer Gewohnheit werden lassen

Hier sollte beachtet werden, dass einerseits der Kredit innerhalb der zuvor bestimmten Zeit zurückgezahlt wird, die besprochen wurde. Wenn bekannt wird, dass der Kredit nicht zurückgezahlt werden kann, weil die finanziellen Möglichkeiten nicht vorhanden sind und für den Kredit mit falschen Behauptungen ein Rückzahlungszeitraum festgelegt wurde, so ist es besser um Hilfe zu bitten als untreu zu handeln. Es sollte jedoch nicht auf Lüge und Untreue zurückgegriffen werden. Aber auch diejenigen, die Hilfe beanspruchen, sollten dies nicht zu ihrer Gewohnheit werden lassen, denn das Bitten um Hilfe auf diese Weise ist nicht erlaubt und wurde als nicht gut angesehen, außer man befindet sich in einer ausweglosen Situation. Auch Hadhrat Umar^{RA} war strikt gegen dieses Verhalten.

Die richtige Art, sich zu beschweren

Ich werde dies näher erläutern. Einige beschwerten sich über Amtsinhaber, dass folgender Amir dieser und jener sei und jener Amtsinhaber nichts tue. Sie schreiben nicht einmal etwas Konkretes. Und sie schreiben noch nicht einmal ihren Namen am Ende des Briefes. Dies ist Heuchelei. Einerseits widerspricht das dem Treuegelübde, dass man für die Jamaat sein Leben und seine Ehre opfern werde. Andererseits geben sie ihren Namen in der Beschwerde nicht preis, damit der Amir oder der Amtsinhaber nicht beleidigt reagiert. Dies bedeutet, dass sie weder die Essenz der Hadith verstehen noch von Gottesfurcht geleitet sind. Nimmt man an, dass dem so ist, so ist derjenige, der sich beschwert, frei von Gottesfurcht, denn in seinem Herzen hegt er eine größere Furcht vor dem Amir als vor Allah. Derjenige, der keine Furcht vor Allah in seinem Herzen hat, der kann in keiner Weise ein Gläubiger sein. Außerdem verbreitet er zwischen den Leuten Zweifel. Er selbst betreibt Heuchelei und ist zudem untreu. Er verschmutzt die Gedanken der Mitmenschen. Deshalb habe ich diesbezüglich zuvor schon erwähnt, dass namenlose Anfragen und Beschwerden niemals bearbeitet werden. Und ich erläutere das nochmal, dass man bedenkenlos schreiben solle, wenn es einen Schmerz für die Jamaat gibt und Sie eine Verbesserung anstreben. Und wenn dann ein Amtsinhaber gegen denjenigen, der die Beschwerde eingebracht hat, einen Groll hegt und Anfeindungen erduldet werden müssen, so überlassen Sie die Angelegenheit bei Allah und widmen Sie sich den Gebeten. Wenn die Absicht rein ist, dann wird Allah Sie vor jedem Übel bewahren. Das Schreiben ohne Namen bedeutet nichts anderes, als dass der Verfasser untreu ist.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 16. – 22. APRIL 2004)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 20. FEBRUAR 2004

- Man sollte nicht ungeduldig sein
- In der heutigen Zeit kann nur der Ahmadi einen vorbildlichen Charakter zeigen
- Wenn durch das Vergeben eine Verbesserung eintreten kann, so sollte vergeben werden
- Kleinere Fehler zu vergeben ist besser

Nach dem Taschahud, dem Ta'awwuz und der Sure Al-Fatiha, rezitierte Hudhur^{ABA} folgenden Vers:

„die da spenden in Überfluss und Mangel, die den Zorn unterdrücken und den Mitmenschen vergeben; und Allah liebt, die da Gutes tun,“

(SURE AL-E IMRAN, 135)

Wenn in der Gesellschaft das Bewusstsein für das Schlechte schwindet, so hat das gewiss Einfluss auf jeden Menschen, der in dieser Gesellschaft lebt. Er nimmt viel eher seine eigene Person und seine eigenen Rechte wahr und ist nicht bereit, die Fehler eines anderen zu vergeben. Sie können sehen, dass Aufstände entstehen, wenn jemand in der heutigen Gesellschaft einen Fehler begeht, auch wenn derjenige, der den Fehler begangen hat, ein naher Angehöriger ist. Einige Menschen sind nicht bereit, dieser Person jemals zu vergeben. Aus diesem Grund entstehen Streitigkeiten zwischen Mann und Frau, Brüdern und Schwestern, Nachbarn, Anteilhabern von Geschäften und auch Landbesitzern. Dies geht soweit, dass manchmal völlig fremde Menschen wegen einer Kleinigkeit einen Streit beginnen.

Beispielsweise wenn ein Passant beim Vorbeigehen jemandem mit der Schulter stößt oder anderweitig mit jemandem zusammenstößt oder jemandem aus Versehen auf die Füße tritt, so wird das Gegenüber sofort wütend und reagiert mit harschen Worten. Weil das Gegenüber auch nur ein Produkt der Gesellschaft ist, hat auch er keine Toleranz und antwortet mit ähnlich harschen Worten. Und manchmal weitet sich die Angelegenheit zu einer handfesten und blutigen Auseinandersetzung.

Man sollte nicht ungeduldig sein

Wenn Kinder sich beim Spielen streiten, mischen sich Erwachsene ohne Grund ein und richten das Ende so aus, dass man Gott um Vergebung bitten möchte. Die Ungeduld und das Nachtragen in dieser Gesellschaft haben unterschwellig einen Einfluss auf die Kinder. In den vergangenen Tagen hat ein Kolumnist in einer Kolumne geschrieben, dass ein Freund von ihm, der Vater ist, seine Waffen nur aus diesem Grund verkauft hat, weil sein zehn- oder elf-jähriger Sohn sich in der Nachbarschaft mit einem gleichaltrigen Jungen gestritten hat. Einige Anwohner konnten Schlimmeres verhindern. Danach ging dieser Junge nach Hause, nahm sich einen Revolver oder eine andere Waffe und ging wieder raus, um seinen gleichaltrigen Kontrahenten zu töten. Er schreibt, dass Gott sei Dank die Pistole nicht abfeuerte und ein Menschenleben verschont blieb. Aber diese Stimmung und das Verhalten der Menschen beeinflussen die Gesellschaft. Und der Zustand der Gesellschaft ist gegenwärtig ein solcher, dass es keinerlei Geduld gibt und es keine Angewohnheit der Vergebung vorhanden ist. Das Ereignis, wovon ich zuvor berichtete, ereignete sich in Pakistan. Aber auch hier in Europa gibt es viele ähnliche

Vorfälle, die immer wieder zum Vorschein kommen. Manchmal werden diese in den Zeitungen erwähnt. Wenn solche Zustände herrschen, dann denken Sie einmal nach, dass die Verantwortung eines Ahmadis noch größer wird. Um sich selbst und die kommenden Generationen vor der zerfallenden Gesellschaft zu retten, müssen große Anstrengungen unternommen werden. Für uns wird es dermaßen wichtig, dass wir versuchen im Ganzen der Lehre des Heiligen Koran zu folgen.

In dem Vers, den ich anfangs rezitiert habe, sagt Allah, die da spenden in Überfluss und Mangel, die den Zorn unterdrücken und den Mitmenschen vergeben; und Allah liebt, die da Gutes tun.

Hier wurde über die wohlwollend Helfenden gesagt, dass der Geist der guten Tat in ihnen entstehen wird, wenn diese nicht darauf schauen, ob ihre eigenen Bedürfnisse erfüllt werden, ob sie finanziell im Überfluss stehen und sie in jedem Fall ihren Brüdern helfen werden. Weiter wurde gesagt, dass das Unterdrücken der Wut, das Vergeben und Vergessen von Fehlern der Mitmenschen beträchtliche Charakterzüge sind. Allah, der Allmächtige, sagt, dass Sie Ihren Mitmenschen gegenüber nachsichtig sein sollen und Sie sich die Vergebung zur Angewohnheit machen sollen, damit in der Gesellschaft kein Unfrieden entsteht. Denn es ist möglich, dass derjenige, dem Sie vergeben, sich dadurch bessert. Allah sagt, dass Er solche Menschen liebt.

In der heutigen Zeit kann nur der Ahmadi vorbildlichen Charakter zeigen

In der heutigen Gesellschaft, in der jeder um seine egoistischen Interessen bemüht ist, wird diese Charaktereigenschaft in den Augen Allahs, des Allmächtigen, umso angesehener sein. Und wenn heute jemand diese hervorragenden Verhaltensweisen aufzeigen kann, dann ist dies nur der Ahmadi, jener, der zur Befolgung dieser Anweisungen an der Hand des Imams dieser Zeit sein Treuegelübde erneuert hat. Allah, der Allmächtige, hat über die Wichtigkeit des Themas Nachsicht in verschiedenen Teilen des Heiligen Korans Anweisungen gegeben. Über verschiedene Angelegenheiten und verschiedene Fälle werde ich einige weitere Beispiele aufführen.

Woanders sagt Allah im Heiligen Koran:

„Übe Nachsicht und gebiete Gütigkeit und wende dich ab von den Unwissenden.“

(SURE AL-ARAF, VERS 200)

Hier sagt Er, dass Sie sich die Vergebung zu Ihrer Charaktereigenschaft machen sollen, gebieten Sie Gutes und falls jemand Unrecht mit Ihnen handelt, so seien Sie nachsichtig. Seien Sie nicht aufbrausend und stets streitlustig. Klären Sie denjenigen, der Unrecht begeht, mit Geduld über sein Verhalten auf, indem Sie sagen: „Schau, das, was du eben gesagt hast, war nicht angemessen.“ Und wenn er

nicht einsichtig ist, dann ist er ein unwissender Mensch. Dann ist es für Sie besser, wenn Sie zur Seite treten, den Ort verlassen und ihn auf sich allein gestellt zurücklassen. Schauen Sie, was für eine schöne Anweisung dies ist. Wenn Nachsicht zur Maxime wird, dann wird es unmöglich, dass in der Gesellschaft Situationen des Unfriedens und Aufbegehrens entstehen. Jedoch entsteht hier der Einwand, dass so die Unfrieden Stiftenden und Aufbegehrenden tun und lassen können, was immer sie wollen und sie das Leben von den Unschuldigen erschweren würden und eine unschuldige Person zurücktreten würde. Es kann doch nicht sein, dass sie in einer Gesellschaft leben, in der stetig Unfrieden verbreitet wird. Sie müssen doch zum Besseren belehrt werden. Wenn ihre Vergebung sie von ihrem Tun nicht abhält, so hat Allah, der Allmächtige, für ihre Belehrung anderes vorgesehen. An einer anderen Stelle befiehlt Er:

„Die Vergeltung für eine Schädigung soll eine Schädigung in gleichem Ausmaß sein; wer aber vergibt und Besserung bewirkt, dessen Lohn ist sicher bei Allah. Wahrlich, Er liebt die Ungerechten nicht.“

(SURE ASCH-SCHURA, VERS 41)

Wenn durch das Vergeben eine Verbesserung eintreten kann, so sollte vergeben werden

Nun kann sich nicht jeder für eine Schädigung rächen. Wenn absehbar ist, dass bei irgendeiner Person keine Besserung eintritt, er nicht mit seinem Verhalten aufhört, und man nun versucht, selbst eine Verbesserung zu bewirken, so wird dies mehr Unfrieden und Aufbegehren auslösen. Dies wird dazu führen, dass das Gesetz in die eigenen Hände genommen wird. Dadurch wird sich überall Gesetzlosigkeit verbreiten. Darum muss in jedem Fall das Gesetz des Landes herangezogen werden. Das Gesetz handhabt selbst solche Leute. Oft konnte man sehen, dass normalerweise solche Menschen, die viel von sich halten, Streitende, Unfrieden und Unruhe Stiftende und Rechtlosigkeit Verbreitende sind und sobald sie in die Hände des Gesetzes fallen, sich zur Besserung hinwenden und von ihnen Bitten kommen, dass man sich mit ihnen einigen möge. Im Eigentlichen ist ihr Anliegen die Verbesserung. Wenn Sie der Meinung sind, dass durch das Verzeihen bei einer Person eine Besserung eintritt, dann verzeihen Sie ihr. Wenn Sie aber denken, dass durch das Verzeihen keine Besserung eintritt, da diese Person schonmal dieselben Taten vollzog, obwohl ihr mehrmals verziehen wurde und dass diese Person keine Lehren daraus gezogen hat und immun gegen jede Besserung sei, dann sollte diese Person bestraft werden.

Dementsprechend gibt es auch in dem System der Jamaat die Möglichkeit der Bestrafung. Wenn Sie die Anweisungen Allahs, des Allmächtigen, brechen, wenn Sie die Rechte anderer verletzen, wenn Sie versuchen, das Land oder Erbe Ihres Bruders zu stehlen, wenn Sie gegen Ihre Frau Gewalt ausüben, dann wird gewiss

eine Bestrafung vom System ausgehen. Diejenigen, die bestraft wurden, fangen an, Bittbriefe zu schreiben, in denen es heißt, dass Allah, der Allmächtige, den Verzeihenden mag. Sofort denken sie an die Anweisung zu vergeben und sie werden zu Interpretieren dieser Anweisung. Sie vergessen den nächsten Abschnitt, dass zur Erzielung einer Verbesserung auch eine Bestrafung von Allah vorgeschrieben wurde.

Jeder Ahmadi sollte jederzeit bedenken, dass er den Aussagen des Verheißenen Messias^{AS} entsprechend von der Jamaat getrennt werden wird, wenn er in dieser angsteinflößenden Gesellschaft sein Verhalten nicht verbessert. Es ist durchaus besser, einer Verbesserung zuliebe zu verzeihen. Aber wenn ein Ausgleich gefordert wird, so ist es keineswegs gestattet, dass jeder das Gesetz in seine Hände nimmt. Es ist die Aufgabe des Gesetzes, dass zur Erzielung einer Verbesserung ein juristischer Prozess Anwendung findet oder wenn ein Fall an die Jamaat gereicht wird, dass dann das System selbst entscheidet. Dass Menschen übereinander entscheiden und Gewalt anwenden, ist keineswegs erlaubt.

Kleinere Fehler zu vergeben ist besser

Wie ich anfangs erwähnte, ist es besser, kleinere Fehler zu vergeben, damit in der Gesellschaft eine Grundlage der Versöhnung und eine Atmosphäre der Versöhnung geschaffen wird. In der Regel sind diejenigen, die aus Gewohnheit kriminell sind, dadurch dass ihnen vergeben wurde, beschämt und bessern sich und bitten um Vergebung. In Hinblick darauf hat auch Hadhrat Musleh Maud^{RA} sich ausführlich geäußert. Er sagt:

„Gläubigen wurde die allgemeine Anweisung gegeben, dass sie die Fehler anderer vergeben und ihre Vergehen verzeihen mögen. Allerdings ist die Thematik des Vergabens kompliziert. Einige Menschen sind aus Unwissenheit in eine Richtung gegangen, während andere Leute in die andere Richtung gingen. Die Menschen, denen jemand Unrecht getan hat, sagen, dass der Verbrecher bestraft werden soll, damit die anderen abgeschreckt werden. Diejenigen, die Unrecht begehen, sagen, dass es der Befehl von Allah, dem Allmächtigen, ist, dass man vergeben sollte und dass Allah Selbst den Menschen vergibt. Wenn Allah den Menschen vergibt, sollten Sie also auch die Rechte der Menschen achten. Dasselbe Verhalten sollten Sie zu den Mitmenschen haben. Allerdings sind all dies egoistische Fatwas (Rechtsgutachten). Wer sagt, dass Gott vergibt und der Mensch auch vergeben sollte, der sagt so etwas nur dann, wenn er selbst der Schuldige ist. Wenn er nicht beschuldigt wäre, würden wir ihm zustimmen. Aber wenn jemand ihm Schaden zugefügt hat, sagt er derartiges nicht. Ebenso verhält es sich mit der Person, die bekräftigt, dass nicht vergeben werden, sondern bestraft werden sollte. Diese Person sagt auch nur dann so etwas, wenn jemand ihr geschadet hat. Aber wenn sie die Beschuldigte ist, dann sagt sie dies nicht mehr. Dann sagt sie lediglich, wieso auch nicht der Mensch

vergeben könne, wenn doch Gott vergebe. Diese beiden Fatwas (Rechtsgutachten) beruhen auf Eigeninteressen.

Die eigentliche Fatwa (Rechtsgutachten) kann nur diejenige sein, die frei von Eigeninteressen ist. Dies hat uns der Heiligen Koran gelehrt, in dem es heißt: *„Wenn jemand ein Verbrechen begeht, solltest du schauen, ob in ihm durch Bestrafung eine Besserung erreicht werden kann, oder durch Vergebung.“*

(TAFSIR-E KABIR BAND 6, SEITE 285)

(AL-FAZL INTERNATIONAL LONDON, 5. – II. MÄRZ 2004, SEITE 3-4)

ANFORDERUNGEN AN DIE ERZIEHUNG DER KOMMENDEN GENERATIONEN

Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} sagte in der Freitagsansprache vom 5. März 2004:

In diesem Zeitalter ist uns die große Aufgabe übertragen worden, Gerechtigkeit zu etablieren. Schließlich beanspruchen wir den Imam der Zeit erkannt zu haben und mit ihm den Bund der Treue eingegangen zu sein. Jenen Imam, den der Heilige Prophet^{SAW} als Gerechten und Friedensrichter bezeichnete. Einerseits wird jener Imam diese Besonderheiten in sich tragen, andererseits wird von jenen, die an ihn glauben, erwartet, dass sie hohe Standards der Gerechtigkeit etablieren. [...]

Möge Allah uns befähigen, dass wir gemäß dem Wunsch des Verheißenen Messias^{AS} eine Atmosphäre von Harmonie, Frieden und Gerechtigkeit schaffen, diese aufrechterhalten und in dieser Hinsicht auch unsere Nachkommen erziehen – denn der Beitrag eines Ahmadis in den künftigen Zuständen der Welt wird ein sehr wichtiger sein, den er zu erbringen haben wird. Möge Allah uns dazu befähigen. Amin.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 19. - 25. MÄRZ 2004, SEITE 8)

EIN AUSZUG AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 26. MÄRZ 2004

- Für einen Ahmadi ist es notwendig, dass er das Licht der Rechtleitung, das er erhalten hat, an seinen Nachkommen überträgt
- Möge Allah dabei helfen, dass unsere Nachkommen sich nicht von den Geboten Allahs, des Erhabenen, distanzieren

Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} sagte:

[...] Der nächste Punkt ist, dass es nicht ausreicht, sein Leben in Gottesehrfurcht zu verbringen und es nur auf sich zu beschränken, vielmehr müssen Sie diese vorzüglichste Eigenschaft auch in Ihren Nachkommen wecken. Wenn wir nicht versuchen, dass unsere Nachkommen sich nach den Geboten Allahs, des Erhabenen, richten, dann wird unsere Gottesehrfurcht nur auf uns beschränkt sein. Sie wird, nachdem wir gestorben sind, nicht in unseren Nachkommen fortbestehen. Wenn wir unsere Nachkommen nicht richtig erziehen und sie nicht dazu bringen, an Gottesehrfurcht festzuhalten, werden unsere Nachkommen verloren gehen und in ihnen wird – wie es zuvor der Fall war – keinerlei Glaube übrigbleiben. Aus diesem Grund ist es für jeden Ahmadi notwendig, dass er das Licht der Rechtleitung, das er erlangt hat, auch an seine Nachkommen überträgt, damit jede kommende Generation mehr als zuvor (auf dem Pfad) der Gottesfurcht wandeln möge. Der Verheißene Messias^{AS} sagte, indem er insbesondere uns Ahmadis ermahnte:

„Vermengt keine weltlichen Ziele mit dem reinen Zweck des Treuegelübdes, der sich aus Gottesfurcht und Gottesehrfurcht zusammensetzt. Haltet die Gebete ein und übt euch in Reue und Istighfar; schützet die Rechte der Mitmenschen und füget niemanden Schmerzen zu, schreitet fort in Aufrichtigkeit und Läuterung, dann wird euch Allah, der Erhabene, allerlei Huld gewähren. Weist auch die Frauen in den Häusern an, dass sie die Gebete einhalten mögen und haltet sie fern von Mäkelei und übler Nachrede. Lehrt ihnen Lauterkeit und Aufrichtigkeit [es ist offensichtlich, dass sie dies nicht lehren können, solange sie nicht selbst danach handeln]. Uns obliegt es nur zu erklären, es ist eure Aufgabe, danach zu handeln.“

(MALFUZAT, BAND 6, SEITE 146)

Möge Allah uns auf die richtige Weise in Gottesehrfurcht festigen und mögen wir auch unsere Nachkommen derart erziehen, dass sie die höchsten Stufen der Gottesehrfurcht einhalten mögen. Mögen wir und unsere Nachkommen niemals von den Geboten Gottes abweichen. Mögen wir alle zu jenen gehören, die die Anweisungen des Verheißenen Messias^{AS} in die Tat umsetzen. Mögen wir zu jenen gehören, die sich vor Gott niederwerfen; die seine Huld ersuchen. Mögen wir den Zweck erfüllen, zu dem wir uns anlässlich der Jalsa hier versammelt haben. Möge Allah uns befähigen, insbesondere während des Reisens viel im Gebet vertieft zu sein, uns Fortschritt in Spiritualität und Gottesehrfurcht gewähren und mögen wir eine Veränderung in uns spüren, wenn wir nach Hause gekommen sind, damit wir die vom Heiligen Propheten^{SAW} gebrachte Scharia auf der Welt verbreiten können. Möge Allah uns dazu befähigen.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 16. – 22. APRIL 2004)

**EINE BESONDERE BOTSCHAFT ÜBER DAS
AHMADIYYA [...] RADIO BURKINA FASO VOM 31.
MÄRZ 2004**

- Als erstes weise ich Sie an, fünfmal das Gebet zu verrichten
- Die Eltern werden am Tag des Jüngsten Gerichts Rede und Antwort stehen müssen, wenn sie ihre Kinder nicht richtig erziehen und an das Gebet gewöhnen
- Es ist obligatorisch, sich Wissen anzueignen
- Jeder Ahmadi, gleichgültig in welchem Bereich er auch sein möge, sollte stets die Wahrheit sprechen
- In jedem Bereich sollte ein Ahmadi von anderen unterscheidbar sein

Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} sagte in seiner Botschaft:

Sie dürfen sich allesamt glücklich schätzen, dass Allah Sie dazu befähigte, den Imam Mahdi zu erkennen und ihn anzunehmen. Durch das Treuegelübde steigen Ihre Verantwortungen um ein Vielfaches. Zuerst möchte ich Sie anleiten, dass Sie das fünfmalige Gebet verrichten. Männer sollen (in Moscheen) das Gebet gemeinschaftlich verrichten. Kinder, die älter als zehn Jahre alt sind, sollen ebenfalls zur Moschee kommen und das Gebet verrichten. Wenn Eltern ihre Kinder nicht richtig erziehen und sie nicht an das Gebet gewöhnen, werden sie am Tag des Jüngsten Gerichts Rede und Antwort stehen. Jedes Ahmadi-Kind hat das Recht, sich weiterzubilden und kein Kind sollte seinen Bildungsgang abbrechen, weil es nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt. Wenn es ein finanzielles Hindernis hinsichtlich der Weiterbildung gibt, benachrichtigen Sie mich darüber. Ihnen werden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, inschallah. Es ist sehr wichtig, sich Wissen anzueignen. Der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Eignet euch Wissen an, selbst wenn ihr dafür nach China reisen müsst.“

Das bedeutet, dass es obligatorisch ist, sich Wissen anzueignen, auch wenn es Schwierigkeiten dabei geben könnte. Durch Bildung können Sie Ihrem Land dienen und zum Weg Allahs einladen. Jeder Ahmadi, gleichgültig in welchem Bereich er auch sein möge, sollte stets die Wahrheit sprechen. Er sollte darin von anderen unterscheidbar sein. Wenn er Händler ist, so sollte er ein ehrlicher und eifriger Händler sein. Wenn er Angestellter ist, so sollte er ein ehrlicher und eifriger Angestellter sein. Kurzum, in jedem Bereich sollte ein Ahmadi von anderen unterscheidbar sein. Sie sollten zu wahrhaftigen Gläubigen und guten Bürgern des Landes werden. Wahrhaftige Gläubige, also Ahmadis, folgen dem wahren Glauben. Werden Sie zu wahrhaftigen (gläubigen) Ahmadis.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 16. - 22. APRIL 2004, SEITE 5)

AUSZUG AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 2. APRIL 2004

- Wecken Sie Frömmigkeit in Ihren Kindern
- Fromme Nachkommen sind eine Art fortwährende Sadqa
- Es gibt kein besseres Geschenk für Nachkommen als gute Erziehung
- Auf die Bildung der Kinder zu achten gehört ebenfalls zu den Pflichten der Eltern
- Wenn sich jemand aus finanziellen Gründen nicht Bildung aneignen kann, dann informieren Sie die Jamaat
- Rufen Sie durch Ihre vorbildliche Handlungsweise zu Gott auf

Hadhrat Khalifatul Masih V^{ABA} sagte:

Wie ich bereits gesagt habe, sollen Sie nicht nur selbst die Gottesdienste verrichten, sondern auch in Ihren Kindern diese fromme Handlungsweise festigen. Rechtschaffen ist derjenige, der auch in seinen Nachkommen diese Frömmigkeit aufrechterhält. In einer Überlieferung heißt es, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Wenn der Mensch stirbt, werden auch seine Taten nicht fortgeführt. Es gibt aber drei Arten von Taten, für die man auch nach dem Tod belohnt wird: Eines davon ist, dass er eine fortlaufende Spende (Sadqa Jariya) hinterlässt oder solches Wissen, von denen andere profitieren und drittens, dass Sie einen Jungen hinterlassen, der für Sie betet.“

(SAHIH MUSLIM)

Folglich wird ein frommer Knabe, der betet, eine Art fortwährendes Sadqa (Sadqa Jariya) sein. Jeder Ahmadi sollte der Erziehung seiner Kinder sehr viel Aufmerksamkeit schenken. Des Weiteren gibt es eine Überlieferung, die Hadhrat Ayub^{RA} von seinem Vater und Großvater tradiert, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Es gibt kein besseres Geschenk als gute Erziehung, das ein Vater seinen Kindern geben kann.“

(TIRMIDHI AL-BIRR WA L-SILAH, BAB FI ADABI L-WALAD)

Bei einer anderen Gelegenheit sagte der Heilige Prophet^{SAW}, dass die gute Erziehung seiner Kinder besser für eine Person ist als Almosen zu spenden. Hadhrat Aischa^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Reine Nahrung ist jene, die ihr euch selbst erwerbt und zu euch nimmt und eure Kinder sind in eurem vorzüglichen Erwerb miteingeschlossen.“

(TIRMIDHI ABWAB AL-AHKAM, BAB INNA L-WALID YA'KHUSU MIN MAALI WALADIHI)

Kinder sind in Ihrem Erwerb miteingeschlossen. Damit ist gemeint, dass Sie diese auf solche Art erziehen sollten, dass sie fromm und rechtschaffen werden. So wie es bereits im anderen Hadith hieß, werden sie für Sie beten. Für die Erziehung ist es auch notwendig, dass auf ihre Bedürfnisse geachtet und ihrer Bildung Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu Ihren Pflichten gehört es auch, auf den Bildungsstand Ihrer Kinder zu achten.

Wenn sich ein Kind aus finanziellen Gründen nicht weiterbildet, dann informieren Sie die Jamaat darüber

Wenn sich ein Kind aufgrund einer finanziellen Notlage nicht weiterbildet, dann informieren Sie die Jamaat darüber. Setzen Sie mich diesbezüglich in Kenntnis, inschallah wird kein Kind wegen einer finanziellen Notlage von Bildung

entbehrt bleiben. Es ist ein Vergehen, Kinder von Bildung fernzuhalten. Eine weitere Sache, worauf ich aufmerksam machen möchte: In diesem Gebiet ist durch die Gnade Allahs, des Erhabenen, das Ahmadiyya-Radio etabliert, das dreizehn bis vierzehn Stunden täglich sendet. Und jetzt wird durch die neue Zusage die Sendezeit auf siebzehn Stunden ausgeweitet werden. Dadurch gelangt die Ahmadiyyat (also der wahre Glaube) in großem Umfang zu anderen Menschen. Wenn sich das Verhalten eines jeden Ahmadis dahingehend verändert und alle folglich erblicken, dass Ahmadis nicht nur eine schöne Lehre präsentieren, sondern diese auch umsetzen. Unter ihren Männern, Frauen und Kindern sind solche, die Allah, den Erhabenen, anbeten und Seine Gebote befolgen.

Rufen Sie durch Ihre Handlungsweise zu Allah auf

Wenn sich Ihre Taten dahingehend verändern, werden Sie Ihren Aufruf zu Allah um ein Vielfaches steigern. Die Menschen werden zu Ihnen kommen, weil sie Ihr vorbildliches Verhalten sehen werden. Sie werden den wahren Glauben in Ihnen erblicken. Neben ihrem praktischen Vorbild sollten Sie auch sehr viel für diese Personen beten. Sie haben etwas angenommen, weil Sie es als das Beste für sich erachteten. Gemäß dem Gebot des Heiligen Propheten^{SAW} sollten Sie Ihrem Bruder das wünschen, was Sie für sich als das Beste erachten. Wenn Sie also die Ahmadiyyat für sich als Bestes erachten und sie deshalb akzeptiert haben, dann ist es auch Ihre Pflicht, diese Botschaft an andere heranzutragen. Aus diesem Grund sollten Sie neben dem Aufruf zu Allah für Ihre Mitmenschen und jene auf der Welt, die in ihr versunken sind, sehr viel beten.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 23. – 29. APRIL 2004, SEITE 9 UND 10)

ANSPRACHE AN DIE MITGLIEDER DER JAMAAT BENIN VOM 05. APRIL 2004

- Ihr ganzer Stolz liegt lediglich darin ein Ahmadi zu sein
- Allah hat Sie aufgrund ihrer Gutherzigkeit gesegnet
- Wir sind alle Ahmadis und infolgedessen sind wir Brüder
- Vor ein paar Jahren gab es keinen einzigen Ahmadi in Benin. Nun besteht hier, durch die Gnade Allahs, eine große Jamaat
- Überwinden Sie in Ihnen jegliches Übel

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte am 05. April 2004 zu den Mitgliedern der Jamaat Benin Folgendes:

[...] Sie sind aus verschiedenen Stämmen und mit unterschiedlichen Weltansichten der Jamaat beigetreten. Gewiss hat Allah Sie aufgrund Ihrer Gutherzigkeit gesegnet. Einige von Ihnen waren gänzlich ohne Religion und durch die Gnade Allahs sind Sie der Jamaat beigetreten. Einige konvertierten aus dem Christentum und haben die Ahmadiyyat, also den wahren (Glauben) angenommen. Einige waren Muslime und haben, der Prophezeiung des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

entsprechend den zu erwartenden Imam Mahdi^{as} angenommen. Von nun an liegt Ihr Stolz nicht darin, Teil eines Stammes, eines Emirates oder einer Bevölkerungsgruppe zu sein. Von nun an liegt Ihr Stolz nur noch darin ein Ahmadi zu sein und zu der Dienerschaft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu gehören.

Wir sind Ahmadi-Brüder

Wir sind alle Ahmadis und als Ahmadis sind wir Brüder. Genau mit diesem Elan müssen wir unsere Leben in der Gesellschaft verbringen und diesem Elan folgend müssen wir die Flagge der Ahmadiyyat stets hochhalten. Nachdem Sie nun die Ahmadiyyat angenommen und den wahren Glauben erkannt haben, müssen Sie Allah anbeten und sich nur vor Seiner Heiligkeit niederwerfen, immer nur Ihn anbeten und eine Atmosphäre der Brüderlichkeit etablieren.

Hudhur^{ABA} sagte:

Gewiss war Ihr Herz ehrenhaft und es befand sich ein Licht in diesem, aufgrund dessen Allah Ihnen die Möglichkeit gegeben hat der Jamaat-e Ahmadiyya beizutreten. Jetzt ist es Ihre Aufgabe diese zum Erblühen zu bringen und voranzutragen. Möge Allah euch dazu befähigen.

Hudhur^{ABA} erreichte Porto-Novo. Die aus dieser Region stammenden Mitglieder der Jamaat, welche in den verschiedenen Gemeinden leben, wurden Hudhur^{ABA} vorgestellt. Nach der Vorstellung richtete Hudhur^{ABA} einige Worte an die Anwesenden Mitglieder der Jamaat:

Ich werde nun einige Worte an Sie richten. Ich empfinde eine große Freude Sie hier zu sehen. Vor ein paar Jahren gab es in Benin keinen einzigen Ahmadi und jetzt, durch die Gnade Allahs, besteht hier eine große Jamaat. Sie tragen gewiss Frömmigkeit und Gutherzigkeit in sich, sodass Allah Ihnen ermöglichte an den Verheißenen Messias^{as} zu glauben. Tausende Meilen entfernt tauchte eine Stimme auf, welche dazu aufrief, sich unter der Fahne des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu vereinen und einen Gott anzubeten. Sie haben aufgrund Ihrer Frömmigkeit und des Lichtes im Herzen diese Stimme erkannt und angenommen. Doch bedenken Sie, dass die Fußstapfen eines Gläubigen nicht an einer Stelle rasten, sondern wir sollten, nach der Lehre uns in Frömmigkeit zu steigern, stets voranschreiten.

Sie müssen Ihre Frömmigkeit noch mehr aufblühen, noch mehr erstrahlen lassen. Doch bedenken Sie, dass es nur durch die Gnade Allahs möglich ist, seine Frömmigkeit zu steigern. Nachdem Sie nun durch Ihre Gutherzigkeit die Ahmadiyyat, also den wahren Glauben, angenommen haben, ist es Ihre Pflicht Ihn um Hilfe zu bitten, damit Er Sie voranbringt. Vertreiben Sie jegliche Art von Übel in Ihnen und machen Sie es zu Ihrer Gewohnheit, Anstrengungen zu unternehmen. Wenn die Leute Ihre Frömmigkeit, gepaart mit der Liebe und Güte für dieses Land, sehen, dann werden sich für Sie noch mehr Möglichkeiten eröffnen, die Menschen zu Gott einzuladen.

Hudhur^{ABA} sagte:

Studenten sollten in dem Bereich der Bildung voranschreiten und Arbeiter sollten in ihren Bereichen ganz weit vorne sein. Es gibt keinen Fortschritt ohne Bildung. Eltern sollen ein besonderes Augenmerk auf die Bildung ihrer Kinder legen. Es sollte kein Kind geben, welches der Bildung beraubt wird. Möge Allah es allen Ahmadis ermöglichen, dass sie in allen Bereichen herausragend sind. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Liebe und Aufrichtigkeit, mit der Sie sich hier versammelt haben.

Obwohl die Ahmadiyyat noch nicht lange in diesem Land ist, hat mich Ihre Liebe und Aufrichtigkeit zutiefst berührt. Sie haben sich lediglich für Allahs Willen hier versammelt und auch die Liebe zum Khalifen beruht auf diesem. Möge Allah Sie dafür mit der besten Belohnung segnen und Sie vor jeder Schwierigkeit und Sorge beschützen. Möge Er Ihre Nachkommenschaft in dieser Liebe und Aufrichtigkeit steigern. Möge Allah Sie wahrhaftig zu der Gefolgschaft des Heiligen Propheten^{SAW} machen und Ihre Nachkommenschaft stets zu den Menschen zählen, die Allah anbeten. Amin.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 23. – 29.04.2004, SEITEN 5, 6)

ANSPRACHE AN VERSCHIEDENE DELEGATIONEN IN BENIN VOM 06. APRIL 2004

- Der Zweck der Erscheinung des Verheißene Messias^{AS}
- Folgen Sie der Lehre, die der Imam Mahdi nach seinem Erscheinen wiederbelebt hat
- Für jedes Bedürfnis sollten Sie sich vor Allah niederwerfen
- Jeder Bewohner eines Hauses soll den Gottesdienst verrichten. Wir müssen in unseren Frauen und Kindern die Gewohnheit für den Gottesdienst entwickeln
- Es gibt kein besseres Gebet als das Namaz
- Es ist notwendig eine Veränderung in sich vorzunehmen, nachdem man den Verheißenen Messias^{AS} angenommen hat

Am 06. April 2004 richtete Hudhur-e Anwar^{ABA} seine Worte an Delegationen, die von verschiedenen Orten nach Benin gereist waren:

Ich möchte all denjenigen meinen Dank aussprechen, die die Strapazen der Reise auf sich genommen haben und hier hingereist sind. Warum haben Sie die Strapazen und Sorgen dieser Reise auf sich genommen? Nur deswegen, weil Sie eine Bindung und eine Liebe zur Jamaat-e Ahmadiyya und zum Khalifat verspüren. Diese Bindung und Liebe ist in Ihnen nur deswegen gediehen, weil Sie eine

Prophezeiung des Heiligen Propheten^{SAW} zur Erfüllung getragen haben und den Imam Mahdi erkannt und angenommen haben.

Allah hat den Verheißenen Messias und Mahdi^{AS} auf die Welt geschickt, damit er^{AS} Gläubige sämtlicher Religionen dieser Welt unter der Flagge des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} vereint.

Hudhur^{ABA} sagte: Sie sind somit die Glückseligen, die diesen Zweck versinnbildlicht haben und nach der Prophezeiung des Heiligen Propheten^{SAW} den Glauben angenommen haben.

Nun ist es Ihre Pflicht dieser Lehre, die in Vergessenheit geraten war und durch das Erscheinen des Imam Mahdis wiederbelebt wurde, zu folgen. Diese Lehre ist die, dass Sie einen Gott anbeten, Ihm niemanden zur Seite stellen, weder im physischen Götzendienst noch im verborgenen Götzendienst und Menschlichkeit in sich wecken. Nehmen Sie Rücksicht aufeinander und kümmern Sie sich umeinander.

Jeder Bewohner eines Hauses soll das Namaz verrichten

Hudhur^{ABA} sagte:

Bedenken Sie, dass unsere Aufgaben und unsere Bedürfnisse nicht durch eine Person erfüllt werden können. Man sollte sich für jedes Bedürfnis vor Gott, dem Majestätischen, niederwerfen. Er sollte angebetet werden und die Art der Anbetung, welche Allah uns gelehrt hat, ist vor Ihm zu erscheinen.

Das Namaz muss verrichtet werden. Das fünfmalige Gebet sollte in den Moscheen verrichtet werden. Lohnarbeiter sollen an ihrer Arbeitsstelle das Gebet verrichten. Genauso sollten auch alle anderen, die verschiedenen Berufen nachgehen, zu den Zeiten des Gebetes an ihrer jeweiligen Arbeitsstelle das Gebet verrichten. Doch bedenken Sie, dass es notwendig ist, zeitlich zu beten. Sie sollten nicht nur selbst das Namaz verrichten, sondern auch Ihre Frauen und Kinder daran gewöhnen. Jedes Mitglied Ihres Hauses sollte zu jemandem werden, der das Namaz verrichtet. Falls jemand das Gebet verpasst, sollte eine Beunruhigung in ihm entstehen, weil er das Gebet nicht verrichten konnte.

Es gibt kein besseres Gebet als das Namaz

Der Verheißene Messias^{AS} wurde einmal gebeten ein Gebet zu empfehlen, welchem nachgegangen werden sollte. Er antwortete: Es gibt kein besseres Gebet als das Namaz. Deswegen sollte man im Namaz ein solches Vergnügen und solch eine Wonne empfinden, die größer als alles andere ist. Das Namaz sollte mit der angeführten Leidenschaft verrichtet werden. Ihre Verbeugung und Niederwerfung sollten so sein, als ob Sie vor Allah, dem Erhabenen, wimmern. Wenn Sie mit Leidenschaft, Unterwürfigkeit und Ehrerbietung das Namaz verrichten, wird Allah dieses Namaz annehmen. Möge Allah uns allen ermöglichen das Namaz mit dem Elan und der Leidenschaft zu verrichten, welche vor Allah, dem Erhabenen Akzeptanz finden und möge Er unsere Gebete erhören.

Hudhur^{ABA} sagte, dass eine enorme Veränderung in sich vorgenommen werden müsse, nachdem man den Verheißenen Messias^{AS} angenommen hat. Wenn diese nicht stattfindet, dann hat es auch keinen Nutzen ein Ahmadi zu sein. Hudhur^A^{BA} betete: Möge Allah Sie alle in Seinen Schutz nehmen und Sie dazu befähigen, fromme Vorbilder zu werden, sodass auch andere bezeugen, dass ein frommer Wandel in Ihnen stattgefunden hat, nachdem Sie Ahmadi wurden. Möge Allah Sie alle wohlauf nach Hause bringen. Möge Allah Sie reichlich für Ihren Elan und Ihre Aufrichtigkeit belohnen und dafür, dass Sie der Institution der Jamaat beigetreten sind, um den Khalifatul Masih zu treffen. Amin.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 23. – 29.04.2004, SEITEN 7, 8)

ANSPRACHE AN DIE MITGLIEDER IN TOUI, BENIN VOM 07. APRIL 2004

- Mein Herz quillt vor Freude über, Sie in diesem Moment hier zu sehen
- Die Leute, welche dem Imam Mahdi das Salam überbringen
- Allah hat Seine Anbetung als Sinn der Erschaffung der Dschinn und der Menschen erklärt
- Beleben Sie die Moscheen
- Es sollte eine ersichtliche Veränderung in Ihnen stattfinden, nachdem Sie die Ahmadiyyat angenommen haben
- Der Menschheit zu dienen hat eine ehrenhafte Stellung in der Jamaat und zählt zu der höchsten Moral
- Halten Sie Ihre Kinder aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht von Bildung fern
- Frauen sollen sich auf ihre Gebete und die Erziehung der Kinder konzentrieren

Hudhur-e Anwar^{ABA} wandte sich an die Mitglieder der Jamaat Toui in Benin und sagte:

Traditionelle Könige, geehrte Gäste und meine lieben Brüder und Schwestern,

assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu.

[...] Sie hier zu sehen, lässt mein Herz gerade vor Freude überquellen. Sie tragen gewiss Frömmigkeit und Gutherzigkeit in sich, weshalb Allah Ihnen ermöglichte

an den Imam dieser Zeit, also an den Verheißenen Messias^{AS}, zu glauben. Des Weiteren zählen Sie zu den Glückseligen, denen Allah ermöglicht, den Salam des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} an den Imam Mahdi^{AS} zu überbringen. Außerdem hat Allah es all jenen ermöglicht, die durch die Dienerschaft des Verheißenen Messias^{AS} der Ahmadiyyat, also den wahren Glauben, beigetreten sind. Gewiss ist es nur dem Segen Allahs zu verdanken, dass Sie der Stimme gefolgt sind, die von tausenden Meilen Entfernung in den abgelegensten Ländern Afrikas und nicht nur in den Städten dieser Länder, sondern auch in den abgelegensten Orten auftauchte und sagte: „Kommt und folget der Stimme Allahs.“

Hudhur^{ABA} sagte:

Allah manifestiert den Sinn der Erschaffung der Menschen und der Dschinn in Seiner Anbetung. Somit ist es Ihre Pflicht, die in die Ahmadiyyat, also den wahren Glauben eingetreten sind, sich um das Verrichten der fünfmaligen Gebete zu sorgen. Gleichgültig ob Kinder oder Ältere, Jugendliche oder Erwachsene: Jedem obliegt die Aufgabe, die Moscheen zu bevölkern. Ihre Arbeit, Ihre Beschäftigung oder Ihr Vergnügen sollte Sie nicht vom Gebet abhalten. Sonst verkommen diese zu einer Art des verborgenen Götzendienstes und dies missfällt Allah sehr.

Hudhur^{ABA} sagte:

Es sollte eine ersichtliche Veränderung in Ihnen stattfinden, nachdem Sie die Ahmadiyyat angenommen haben.

Neben dem Gottesdienst ist es für einen Ahmadi ebenfalls enorm wichtig, hohe moralische Werte an den Tag zu legen. Beteiligen Sie sich niemals an irgendeiner Art von Streitereien oder Unheil. Vielmehr sollte es für jeden von Ihnen ersichtlich sein, dass er ein völlig veränderter Mensch geworden ist, nachdem er die Ahmadiyyat angenommen hat, falls er zuvor in Streitereien verwickelt war. Manchmal sagen Menschen, die Unheil verbreiten, etwas, das einen erzürnt. Dennoch dürfen Sie sich niemals um die Aussagen solcher Menschen, die Unheil verbreiten oder unsere Gegner sind, sorgen. Vielmehr sollten Sie dem koranischen Gebot Folge leisten und sich von diesen Leuten abwenden und sie ignorieren. Dies gehört zu den hohen Tugenden, welche in jedem Ahmadi vorherrschen sollten. Das sind die aufrichtigen Taten, zu deren Vollbringung uns Allah angewiesen hat. Dies sind die Wege der Anbetung und der hohen Moral, welche der Heilige Prophet^{SAW} in

seinem Volk sehen wollte und für deren Einhaltung und Implementierung Allah den Verheißenen Messias^{AS} in die Welt sandte.

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte:

Es ist das Recht unserer Kinder sich Bildung anzueignen. Um dies zu erreichen ist jeder Aufwand zu gering. Deswegen sage ich den Eltern, Müttern und Vätern, ganz gleich ob gebildet oder ungebildet, dass Sie sich um die Bildung unserer Kinder sorgen sollen. In der Zukunft ist Bildung unumgänglich und notwendig. Kinder sollten nicht nur dafür da sein, dass sie uns ab einem Alter zur Hand gehen oder beim Kultivieren der Felder helfen. Vielmehr sollen Sie die Rechte der Kinder einhalten und sich um die Erziehung und Bildung der Kinder kümmern.

Hudhur^{ABA} sagte:

Eltern sollten ihre Kinder nicht aufgrund ihrer finanziellen Schwierigkeiten von Bildung fernhalten. Teilen Sie es mir mit, wenn Kinder sich aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten nicht bilden können. Kein Kind wird aufgrund dessen von der Bildung ausgeschlossen. Ich wünsche mir, dass die Kinder aus diesem Gebiet, in welchem es keinen Strom und kein Wasser gibt, sich in dem Maße bilden, dass sie die Führer dieses Staates werden. Die Menschen aus diesem Gebiet tragen gewisslich einen Intellekt und ein Licht in ihrem Herzen, welche es ihnen ermöglichen die Ahmadiyyat anzunehmen. Deswegen ist es nötig diesen Intellekt noch deutlicher zum Glänzen zu bringen und dafür ist es notwendig sich zu bilden. Deswegen ist es meine Bitte an Sie, verschwenden und zerstören Sie Ihre Kinder nicht. Wenn Sie sich nicht um den Schutz und Erhalt der nächsten Generation kümmern, so werden Sie von Allah gefragt werden, warum Sie sich nicht darum gekümmert haben.

Hudhur-e Anwar^{ABA} sagte, dass er auch den Frauen etwas sagen möchte: Ungeachtet Ihrer geringen Bildung und enormen Beschäftigung sollen Sie sich um Ihre Gebete und die Erziehung Ihrer Kinder kümmern.

Hudhur^{ABA} sagte:

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich gerührt und dankbar bin für die Aufrichtigkeit und die Liebe, mit denen Sie hierhergekommen sind. Ihre gegenwärtige Versammlung und die Liebe zum Khalifen haben den ausschließlichen Grund, Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Möge Allah Sie reichlich dafür belohnen. Möge Allah Sie und Ihre nächsten Generationen in dieser Liebe fortwährend voranschreiten lassen. Möge Allah immer Ihr Beschützer sein und Sie von jeder Sorge befreien. Amin.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 23. – 29. APRIL 2004, SEITE II)

ANSPRACHE ANLÄSSLICH DER JALSA SALANA NIGERIA VOM 11. APRIL 2004 (ZUSAMMENFASSUNG)

- Wir sind begünstigt, da wir den Imam der Zeit erkannt haben
- Die Wichtigkeit von Gehorsamkeit innerhalb der Institution der Jamaat
- Arbeiten Sie gemäß den Gesetzen und Regeln
- Keine Reform der Nationen ohne Reform der Jugend
- Die Verantwortungen eines Jamia-Studenten

Hadhrat Khalifatul Masih V^{aba} sagte in seiner Ansprache an die Mitglieder der Jamaat Nigeria:

Wir sind sehr begünstigt, da wir mit unseren eigenen Augen die Erfüllung der Prophezeiung vom Heiligen Propheten^{saw} gesehen und den Imam der Zeit erkannt haben. Es gibt mehrere hunderttausende Mitglieder der verschiedenen Religionen, die noch auf den Wegweiser warten. Jeder Ahmadi sollte überlegen, welche Veränderungen er nach dem Bai'at in sich erfahren hat. In dieser Gemeinschaft sind

die ersten Punkte, dass man Gott erkennt, Ihn anbetet und gemäß der Lehre das fünfmalige Gebet verrichtet.

Die Gehorsamkeit gegenüber dem Khilafat und der Institution

Durch Gehorsamkeit der Institution der Jamaat und der Treue gegenüber dem Khalifen der Zeit werden Sie die Zufriedenheit Allahs erlangen. Niemand wird Sie von Ihrem Fortschritt abhalten können. Inshallah.

Hudhur-e Anwar hat im Lichte der Hadith die Wichtigkeit gegenüber dem Nizam erläutert. Der Heilige Prophet^{saw} hat erwähnt, dass derjenige, der mir gehorcht, Allah gehorcht. Derjenige, der ungehorsam mir gegenüber ist, ist ungehorsam Allah gegenüber. Derjenige der meinem ernannten Amir gehorcht, gehorcht mir und der ihm nicht gehorcht, gehorcht nicht mir.

Hudhur hat erwähnt: Gehorchen Sie dem Amir in jeder Lage. Seien Sie ein gutes Vorbild und übertreten Sie nicht die Grenzen. [...]

Keine Reform der Nationen ohne Reform der Jugend

Hudhur-e Anwar hat die Khuddam-ul-Ahmadiyya auf die persönliche Reformation hingewiesen. Gemäß der Aussage von Hadhrat Musleh Maud (RS) heißt es:

„Keine Reform der Nationen ohne Reform der Jugend.“ Folgen Sie der Lehre der Ahmadiyyat. Schützen Sie sich vor dem schlechten Einfluss der Gesellschaft und entwickeln Sie eine persönliche Beziehung zu Allah. Erreichen Sie einen guten Ruf in der Bildung. Unter den jugendlichen Ahmadis sollten gute Wissenschaftler, Doktoren, Ingenieure und Agrarökonomen zu finden sein. Seien Sie sehr fleißig und legen Sie die Faulheit ab. In jeder ihrer Arbeit sollten Sie diesen Geist an den Tag legen und dann kann niemand mit Ihnen mithalten. Sie gehorchen der Institution der Jamaat und sind gemäß Ihrem Eid bereit, Ihr Leben, Eigentum und Ihre Zeit zu opfern. Hudhur-e Anwar^{aba} war mit den Taten der Khuddam-ul-Ahmadiyya Nigeria sehr zufrieden.

Die Verantwortung eines Jamia-Studenten

Hudhur-e Anwar^{aba} hat die Jamia-Studenten angesprochen und gesagt:

Sie sind zur Erlangung von religiösem Wissen gekommen. Deswegen lastet eine hohe Verantwortung auf Ihnen. Erfüllen Sie diese Verantwortung mit Treue und Fleiß. Respektieren Sie die Lehrer. Respektieren Sie jeden, von dem Sie auch nur ein Wort gelernt haben. Das Wissen, das Sie erlangt haben, sollten Sie auch weitergeben. Möge Allah Sie immer schützen und unterstützen. Amin.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 14. – 20. MAI 2004, SEITE 10 UND 11)

ANMERKUNGEN FÜR DIE JAMIA-AHMADIYYA NIGERIA

Am 11. April 2004 besuchte Hudhur^{ABA} die Jamia-Ahmadiyya Nigeria. Er inspierte die Jamia und gab wichtige Anweisungen. Hudhur vermerkte im Gästebuch der Jamia Ahmadiyya folgende Worte:

„Möge Allah die Studenten der Jamia Ahmadiyya zu wahren Dienern (der wahren Religion) machen. Möge Allah sie in Wissen und Rechtschaffenheit steigern. Möge Allah die Studenten zu wahren Liebenden des Khilafat-e Ahmadiyya machen.“

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 14. – 20. MAI 2004, SEITE 10)

**EINE SPEZIELLE BOTSCHAFT FÜR DIE
MONATLICH ERSCHEINENDE KHALID –
„SAYYADANA TAHIR^{RH} AUSGABE“ 2004**

- Hadhrat Khalifat-ul-Massih IV^{RH} hegte immer den innigen Wunsch, dass jedes Mitglied der Jamaat Allah lieben möge
- Jeder Ahmadi Khadim und Tifl soll das fünfmalige Gebet verrichten
- Das Geheimnis für all Ihren Erfolg liegt in der Verbundenheit mit dem Khilafat

Liebe Khuddam-e Ahmadiyyat, *assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu*.

Die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan veröffentlicht die „Tahir Ausgabe^{RH}“ der Zeitschrift Khalid und Sadr Sahib Majlis hat mich gebeten, eine Botschaft zu verfassen. Das Wesen von Hadhrat Mirza Tahir Ahmad^{RH}, welches von uns gegangen ist, war sehr liebenswert (von Allah kommen wir und zu Ihm ist unsere Rückkehr).

Hadhrat Sahib^{RH} liebte Allah sehr und hegte immer den Wunsch, dass jedes Mitglied der Gemeinde des Verheißenen Messias^{AS} eine Liebe zu Allah entwickelt. Er^{RH} opferte jeden Moment seines Lebens hierfür und rief die Jamaat immer wieder zu Bittgebeten und Gebeten auf. Diesbezüglich war er bis zu seinem letzten Atemzug ein Vorbild. Trotz enormer körperlicher Schwäche und Krankheit ging er regelmäßig und pünktlich zur Verrichtung der Gebete in die Moschee.

Hudhur^{RH} hat insbesondere die Jugendlichen der Jamaat, die Khuddam-ul-Ahmadiyya und Atfal-ul-Ahmadiyya, dazu angewiesen, dass gemeinschaftliche Gebet zu verrichten, da man diesen Grundpfeiler der wahren Religion befolgen sollte, wenn man Erlösung erfahren will. Mit der Ausgabe, die Sie heute veröffentlichen, will ich Ihnen die Botschaft geben, dass lediglich Bittgebete nicht ausreichen und dieser Anspruch wird Sie nicht erlösen. Wenn Sie zu den Auserwählten Allahs werden wollen, wenn Sie die Erinnerungen an ihn^{RH} lebendig halten wollen, den Eiden gegenüber ihm^{RH} treu bleiben möchten und seine Seele in diesem Leben erfreuen möchten, werden Sie konsequent in den (fünfmaligen) Gebeten. Jeder Ahmadi Khadim und Tifl sollte das fünfmalige Gebet zur Gewohnheit machen, in der Art, dass in Ihrem Umfeld jeder Ahmadi für das Gebet in die Moschee kommt. Ihr Zustand sollte so sein wie der eines Fisches, der ohne Wasser nicht leben kann. Genauso sollten auch Sie ohne das Gebet nicht auskommen. Seien Sie sich gewiss, dass Ihr Leben ohne das Gebet keinen Sinn und keine Freude hat. Hadhrat Khalifatul Massih IV^{RH} hat für die Erhabenheit und Erhaltung des Khilafat sehr viel getan und viel gebetet, sodass in dem Herzen von jedem Ahmadi die Liebe, Ehre und Gehorsamkeit zum Khilafat gepflanzt wurde. Die Gabe des Khilafats ist das Leben der Jamaat. Wenn Sie ein Leben möchten, sollten Sie sich mit Aufrichtigkeit und Treue mit dem Khilafat verbinden. Sie sollten sich vollkommen mit ihm

verbinden, denn jeder Erfolg liegt in der Verbundenheit mit dem Khilafat. Werden Sie so, dass die Zufriedenheit des Khilafats Ihre Zufriedenheit wird. Ihre Schritte sollten eins mit denen des Khilafats sein und seine Zufriedenheit sollte Ihr Ziel sein. Mit Gebeten für Sie und einem herzlichen Salam möchte ich diese kurze Botschaft zu Ende führen. Sie sollten auch sehr viel beten. Möge Allah mit Ihnen sein und sie immer schützen. Amin.

Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
KHALIFATUL MASIH V

(MONATLICHES KHALID „TAHIR AUSGABE“, MÄRZ & APRIL 2004)

FREITAGSANSPRACHE VOM 23. APRIL 2004

- Zu Allahs Geliebten wird jener, der sich mit Reue und Vergebung neben der körperlichen Reinheit auch innerlich reinigt
- Es ist enorm wichtig, seine Umgebung ebenso sauber zu halten wie das eigene Haus
- Die Bewohner von Rabwah sollten die Kanäle vor ihren Häusern reinigen
- Schmücken Sie Rabwah wie eine mittellose Braut
- Halten Sie sich auch selber sauber
- Die Wichtigkeit der Zahnreinigung
- Die Verhaltensweisen beim Essen
- Die Khuddam-ul-Ahmadiyya sollte mit Waqar-e Amal die Umgebung der Gebäude der Jamaat sauber halten
- Die Gebäude der Jamaat sollten insbesondere sauber und gründlich sein

Nach dem Tschahud und der Rezitation der Sure Al-Fateha sagte Hudhur-e Anwar^{ABA}:

Die wahre Religion beinhaltet derart vollkommene Lehren, die Gebote zu offensichtlich kleinen Angelegenheiten enthält. Diese kleinen Angelegenheiten führen dazu, dass die Persönlichkeit und Umgangsformen des Menschen verschönert werden. Man erfährt dadurch etwas über das Gemüt eines Menschen. Und wenn er ein Gläubiger ist, erfährt man über seinen Kontakt zu Allah. Unter diesen Punkten sind auch Reinheit und Sauberkeit ein wichtiger Aspekt, die in einem Gläubigen vorhanden sein sollten. Denn Allah ist rein und liebt die Reinheit. Er liebt diejenigen, die sich rein und sauber halten. Er sagt: „Allah liebt die sich Bekehrenden und liebt die sich Reinhaltenden.“ (Sure Al-Baqarah, 223) Doch es sollte klar sein, so wie es in diesem Vers geschrieben steht, dass man zu einem wahren Geliebten Allahs wird, wenn man sich durch Reue und Vergebung neben der körperlichen Reinigung auch innerlich reinigt. Jeder Ahmadi unter uns hat die Pflicht, nach der Verkündigung zum Glauben sich besonders sowohl auf die äußerliche als auch auf die innerliche Reinheit zu konzentrieren, damit unsere Seele und unser Körper in einer Einheit die Liebe Allahs aufnehmen.

Der Verheißene Messias^{AS} sagt:

„Ohne Zweifel liebt Allah denjenigen, der Reue zeigt. Und Er liebt diejenigen, die nach Reinheit streben. Durch diesen Vers erfahren wir nicht nur, dass Allah diejenigen, die Reue zeigen, zu Seinen Liebenden macht, sondern auch dass für die wahre Reue auch die wahre Reinheit und Sauberkeit notwendig ist. Es ist notwendig, dass Sie sich von jeglicher Unreinheit und Schmutz entfernen, denn nur durch das Aussprechen von Reue und Freude werden sie keinen Nutzen haben.“

(AL-HAKAM, 17. SEPTEMBER 1904, BAND 8, BUCH 13 AUS DER EXEGESE DES HEILIGEN KORAN – VOM VERHEISSENEN MESSIAS^{AS}, BAND 1 SEITE 807)

Dann sagt er^{AS}:

„Diejenigen, die sich innerlich und äußerlich reinigen wollen, werden zu den Freunden Allahs werden. Die äußerliche Reinheit unterstützt die innerliche. Wenn der Mensch diese verlässt und sich nach dem Stuhlgang nicht reinigt, wird die Reinheit nicht in seine Nähe kommen. Seien Sie sich dessen bewusst, dass für die innerliche Reinheit die äußerliche bindend ist. Auf Basis dieser Lehre sind die Gebote, dass man sich mindestens am Freitag wäscht, zu jedem Namaz die rituelle Waschung vollzieht und wenn man gemeinsam das Gebet verrichtet – und zum Id und Freitagsgebet –Parfüm aufträgt. Bei Versammlungen besteht die Gefahr der üblen Gerüche. Durch das Duschen und dem Tragen von sauberen

Kleidern werden Unreinheiten und Bakterien ferngehalten. So wie Allah dieses für das Diesseits festgelegt hat, genauso wird es auch im Jenseits sein.“

(TAFSIR HADHRAT MASIH-E MAUD^{AS}, BAND I, SEITE 407-408)

Ich trage einige Ahadith über die Sauberkeit vor. Hadhart Abu Musa Ashari^{RA} überliefert, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Reinheit und sich sauber zu halten ist ein Teil des Glaubens.“

(MUSLIM, BUCH SAUBERKEIT, ABSCHNITT RITUELLE WASCHUNG)

Abu Malik Ashari^{RA} überliefert, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Sauberkeit ist der halbe Glaube.“

(AL-MU'JAM AL-KABIR, BAND 3)

Schauen Sie, wie wichtig es für einen Gläubigen ist, sich rein zu halten. Die meisten Muslime kennen diese Überlieferungen auswendig, sodass wenn diese erwähnt werden, sie auch direkt die Quelle nennen können. Aber der eigentliche Punkt ist der, ob auch dementsprechend gehandelt wird oder nicht? Dieser Aspekt muss betrachtet werden. In einer Angelegenheit achtet man auf die Sauberkeit, in der anderen nicht. Leider herrscht unter Muslimen nicht das Bewusstsein für die Sauberkeit, wie es eigentlich sein sollte. Ebenso herrschen, im Allgemeinen betrachtet, auch unter Ahmadis nicht die hohen Maßstäbe der Sauberkeit des Umfeldes, wie sie sein sollten. Anstatt ihren Einfluss auf das Umfeld auszuüben, geraten sie in den Einfluss ihres Umfeldes. In Pakistan sowie in Staaten der Dritten Welt, wo es keine geregelte Müllabfuhr gibt, wird der Müll einfach hinausgeworfen, obwohl das Sauberhalten des Umfeldes genauso wichtig ist wie das Sauberhalten des Hauses. Durch das Hinauswerfen des Mülls wird das Umfeld verschmutzt und man trägt dazu bei, dass sich Krankheiten verbreiten. Daher sollten Ahmadis hierauf besonders achtgeben. Es sollte eine Regelung geschaffen werden, wodurch außerhalb des Hauses kein Müll zu sehen ist. In Rabwah, wo Ahmadis 98% der Bevölkerung ausmachen, sollte ein sauberes Umfeld vorhanden sein. Nun hat das Komitee für Stadtgestaltung in Rabwah viele Anstrengungen unternommen, Rabwah grüner zu machen und sie versuchen dies umzusetzen. Es wurden viele Pflanzen, Bäume, Gräser usw. an den Straßenrändern gepflanzt, die auch sichtbar sind. Dies bekunden viele, die von dort kommen und loben dies sehr, dass man nun viel Grün in Rabwah sieht. Aber wenn die Stadtbewohner nicht ein Bewusstsein entwickeln, nicht nur das Grüne zu schützen, sondern auch das Umfeld sauber zu halten, dann wird einerseits das Grüne sichtbar sein, aber ebenso die stinkenden Müllkippen. Daher sollen sich die Bewohner Rabwahs um die Sauberkeit der Abflusskanäle vor ihren Häusern sowie um das Säubern des Umfeldes kümmern, damit kein Vorbeigehender aufpassen muss, wo er hintritt und damit er nicht ein Tuch um die Nase

wickeln muss, weil es stinkt. Wo jetzt keine Jalsas mehr stattfinden, bedeutet das nicht, dass Rabwah nicht sauber sein sollte, sondern sie (die Stadt) sollte wie eine Braut geschmückt werden, so wie es der dritte Khalif^{frA} gesagt hat. Diese Ästhetik sollte immerwährend sein. An Tagen der Shura wurden einige Straßen Rabwahs ästhetisch gestaltet. Das Komitee für Stadtgestaltung in Rabwah hat davon Bilder zugeschickt und die ästhetische Gestaltung war schön, aber nun sollte jede Kreuzung in Rabwah so gestaltet werden, damit man spürt, dass man sich wirklich um die Sauberkeit und Ästhetik Rabwahs gekümmert hat. Und vor den Häusern sollte ein hohes Maß an Sauberkeit erkennbar sein und dies ist nicht nur die Aufgabe des Komitees für Stadtgestaltung, sondern jeder Bewohner sollte darauf achten.

Ebenso sollen auch die Ahmadis in Qadian auf die Sauberkeit im Haushalt sowie außerhalb achten. Es sollte ein klarer Unterschied erkennbar sein. Ein Vorbegehender soll wissen, dass er nun an einer Ahmadi-Siedlung oder einem Ahmadi-Haus vorbeigeht. Aktuell ist mir der Stand nicht bekannt, aber als ich 1991 dort war, schien es so, dass noch viel Bedarf da ist, was aber vielleicht auf die hohe Besucheranzahl und den Andrang zurückzuführen war. Hierauf sollte die Aufmerksamkeit gelegt werden und ich vermute, dass in dieser Hinsicht aktuell viel Bedarf ist. Achten Sie insbesondere hierauf und achten Sie auch auf die Sauberkeit. Wo immer auch neue Gebäude entstehen oder Ahmadis aus den engen Siedlungen in ausgedehntere Siedlungen umziehen, dort soll alles sauber gehalten werden und es sollen Gemüse, Bäume, Pflanzen, Gräser usw. gepflanzt werden. Dies gilt nicht nur für Qadian, sondern auch für die anderen Einrichtungen der Jamaat soll sich die Khuddam-ul-Ahmadiyya bemühen, dass durch Waqar-e-Amal das Umfeld jener Einrichtungen sauber gehalten wird und dort soll für die Pflanzung von Blumen und Pflanzen gesorgt werden. Dies gilt nicht nur für Qadian, sondern weltweit. Wo immer es auch Einrichtungen der Jamaat gibt, soll insbesondere das Umfeld sauber und grün sein, sodass ihre Einzigartigkeit ersichtlich wird. Zuvor habe ich Beispiele aus der Dritten Welt angebracht, aber dies ist nicht nur der Zustand dort, sondern auch hier in Europa habe ich in den Häusern, in denen ich jetzt oder früher gewesen bin, gesehen, dass in den Rinnen der Terrassen Unkraut vorhanden ist. Auch hier wird in den meisten Haushalten der Sauberkeit keine Aufmerksamkeit geschenkt. Es sind kleine Terrassen, Rinnen, kleine Vorgärten, wenn nur etwas Anstrengung unternommen wird, auch wenn es nur einmal in der Woche ist, so kann man das Umfeld des Hauses verschönern. Dies beeinflusst im Positiven auch das nachbarschaftliche Umfeld sowie Ihr Umfeld. Und die Menschen werden sagen, dass diese Menschen etwas Besonderes sind und dadurch wird das Bild eines Asiaten, der mit Schmutz in Zusammenhang gebracht wird, abgebaut. Die Einheimischen haben immer noch eine Leidenschaft, sie kümmern sich um ihre Pflanzen, obwohl das Umfeld unserer Häuser eigentlich sauberer und ästhetisch

schöner sichtbar sein sollte. Das hiesige Wetter ist auch so, dass durch etwas Fleiß relativ viel an schöner Ästhetik hervorgebracht werden kann.

Es wird überliefert, dass es die Praxis des Heiligen Prophet Muhammad^{SAW} in Bezug zur Reinigung der Straßen war, dass wenn auf den Straßen Busche, Steine oder etwas anderes Verschmutztes vorhanden war, er dies selbst beseitigte und sagte, wer die Straßen sauber hält, Allah ihm gegenüber Sein Wohlgefallen zeigen und ihn belohnen wird.

(MUSLIM, KITABU L-BIRR WA S-SILA)

Hier sind die Häuser so klein, dass sie bis zur Straße hinausragen. So sehr Sie den Vorgarten sauber halten, desto mehr wird die Sauberkeit der Straße ersichtlich. Außerdem sagte der Heilige Prophet^{SAW}, dass man den Gehweg nicht blockieren soll, sich nicht auf den Weg setzen soll, nichts auf den Weg werfen soll, wodurch es für einen Reisenden beschwerlich wird und seine Notdurft usw. nicht auf dem Weg verrichten soll, denn dies missfällt Allah. (Mishkat, Kitabu t-tahara)

Des Weiteren haben einige die Gewohnheit, dass sie auf den Gehweg spucken, was ein ekelhafter Anblick ist. Auch wenn es für jemanden unausweichlich ist, dann soll er dies am Straßenrand erledigen, wo ihn keiner sieht.

Der Verheißene Messias^{AS} sagte: *„Dein Herz läutere. Meide den Götzendienst.“*

(SURE AL-MUDASSIR, 5 - 6.)

"Haltet eure Kleider und alles, was euch gehört, sauber - das heißt euren Körper, eure Wohnstätte, die Straße und jeden Raum, den ihr benutzt. Nehmt oft ein Bad oder eine Dusche, und macht es zur Gewohnheit, eure Wohnungen sauber zu halten."

(DIE PHILOSOPHIE DER LEHREN DES ISLAM, SEITE 78, ZITIERT NACH
TAFSIR DES VERHEISSENEN MESSIAS^{AS}, BAND 4, SEITE 496.)

Wie der Verheißene Messias^{AS} sagte, soll man seinen Körper sowie seine Kleidung sauber halten und darauf achten. Einige sind der Ansicht, dass mit einem verunstalteten Erscheinungsbild die Erhabenheit steigt, obwohl die religiöse Lehre dem entgegen ist. In einer Überlieferung nach Hadhrat Abu Huraira^{RA} sagte der Heilige Prophet Muhammad^{SAW}: *"Wenn Allah Seinen Diener segnet, dann möchte Er die Wirkung des Segens an dieser Person erkennen."*

(MUSNAD AHMAD BIN HANBAL)

Dann heißt es in einer Überlieferung, die Abu al-Ahwas von seinem Vater hörte, dass sein Vater sagte, dass er zum Heiligen Propheten^{SAW} ging und schlecht gekleidet war. Er^{SAW} fragte ihn: *Besitzt du Eigentum?* Er antwortete: *Ja.* Er^{SAW} fragte: *Welche Art von Eigentum?* Er sagte: *Jegliche Art von Besitz hat mir Allah gewährt,*

ich habe Kamele, Rinder, Ziegen, Pferde und Sklaven. Er^{SAW} sagte: Wenn Allah dich mit Besitz beschert hat, dann soll die Wirkung seiner Gnadenfülle und Segnungen an deinem Erscheinungsbild sichtbar sein.

(MISHKAT AL-MASABIH)

Einige sind von Natur aus nicht in der Lage, auf eine angemessene Kleidung zu achten und andere verunstalten ihr Erscheinungsbild aufgrund von Geiz. Wie auch immer, der Heilige Prophet^{SAW} hat unmissverständlich erwähnt, dass Allahs Gnadenfülle und Segnungen auch am Erscheinungsbild ersichtlich sein sollten, seien es die Bekleidung oder die Häuser. Daher achten Sie auf Ihr Erscheinungsbild und ziehen Sie sich angemessen an. Dies wies er an.

In einer anderen Überlieferung sagte Hadhrat Jabir bin Abdullah^{RA}, dass der Heilige Prophet^{SAW} zu ihnen kam und eine Person mit verstreuten Haaren sah und sagte:

"Hat er denn etwa nichts, um seine Haare zu kämmen? Und als er eine Person mit verschmutzten Kleidern sah, sagte er: Hat er denn etwa kein Wasser, um seine Kleidung zu waschen?"

(SUNAN ABU DAUD, KITAB AL-LIBAS, BAB FĪ GHUSLI TH-THAUB)

Gemeint war, warum sich diese Person in so einem Zustand verweilt. Einige Menschen in unseren Ländern wie Pakistan tragen dreckige Kleider und lange Gewänder. Sieht man derartige Personen mit Fuß- und Armreifen, wird gedacht, dass diese eine erhabene Persönlichkeit und weise Menschen seien, obwohl dies deutlich den religiösen Lehren widerspricht. Es ist die Gnade Allahs, dass die Jamaat von solchen Menschen frei ist.

In einer Überlieferung heißt es, dass Hadhrat Ata bin Yasaar^{RA} erzählte, dass einst der Heilige Prophet^{SAW} in der Moschee anwesend war und eine Person mit verstreuten Haaren sowie einem ungepflegten Bart eintrat. Der Heilige Prophet^{SAW} wies ihn mit Handzeichen an, seine Haare und seinen Bart ordentlich zu richten. Nachdem er sein Haar gerichtet hatte, kehrte er zurück und der Heilige Prophet^{SAW} sagte, ob dieses schöne Aussehen besser sei oder wenn die Haare verstreut und ungepflegt sind, sodass man dem Teufel oder den Dämonen ähnelt.

(MUWATTA IMAM MALIK, BAB MA JAA'Á FI T-TÁÁAM WA SCH-SCHARAB WA ISLAHI SCH-SCHÁ'R.)

Der Heilige Prophet^{SAW} hat Menschen mit einem unangemessenen Erscheinungsbild mit dem Teufel verglichen. In Pakistan und Indien werden Menschen mit solchem Erscheinungsbild als wandernde Asketen oder Heilige bezeichnet. Schauen Sie sich diesen Widerspruch an und dies ist nur deshalb, weil diese Menschen den Imam der Zeit nicht akzeptiert haben.

Hadhrat Abdullah bin Mas'ud überlieferte, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

"Wer auch immer etwas Hochmut in sich trägt, wird nicht ins Paradies eintreten. Jemand sagte, dass jeder es liebt, dass seine Kleidung und Schuhe schön sind. Daraufhin sagte er^{saw}, dass Allah schön ist und die Schönheit liebt."

(MUSLIM, KITABU L-IMAN, BAB TAHRIM AL-KIBR WA BAYANIH)

Nun sollte durch diese Überlieferung klar sein, dass das Sauberhalten oder sich angemessen kleiden nicht bedeutet – und man sollte sich dies auch nie vorstellen – dass man sich nicht neben einem Mittellosen hinsetzt. Aber wenn diese Art vorhanden ist, dann ist es Hochmut. Ansonsten ist das Tragen von angemessener Kleidung, das Sauberhalten und das Tragen von feinen Schuhen ein Ausdruck Allahs Segnungen. Und dann sagte er^{saw}, dass wer auch immer hochmütig ist, für ihn die Tore des Paradieses verschlossen sind. Daher ist der Unterschied zwischen einem Gläubigen und einem, der der Welt zugewandt ist, dass der Erstere sich sauber hält, angemessene Kleidung trägt, feine Schuhe trägt und sein Haus ästhetisch schön hält. Denn Allah liebt Schönheit und der Ausdruck dieser äußerlichen Schönheit ist um Allahs Willen, um Sein Wohlgefallen zu erlangen und weil der Gläubige Allahs Zufriedenheit erlangen möchte. Daher ist für ihn die Gesellschaft einer mittellosen Person, eines bedürftigen Bruders und das Achten seines Wohlbefindens genauso wie die Gesellschaft einer wohlhabenden Person und das Achten seines Wohlbefindens.

Die religiöse Lehre ist, dass man die Gedenken und Segnungen Allahs durch sein Erscheinungsbild zum Ausdruck bringt, aber ebenso, gemäß der von Allah gegebenen Lehren, sich um die Bedürftigen kümmert, damit das Recht eines Bruders erfüllt wird. Als Hadhrat Sahibzada Mirza Muzaffar Ahmad Sahib die Prüfung des ICS (Indina Civil Service) bestand, arbeitete er im öffentlichen Dienst. Die Beamten auf indischen Subkontinent erachten sich als etwas Besseres, als eine normale Person

bis heute erachten sich die Bürokraten in Pakistan als erhabener als die anderen und bemessen daher der Zeit sowie der Ehre eines Bedürftigen keinen Wert. Als Hadhrat Mian Sahib als Beamter in seine Ortschaft ging, gab ihm der zweite Khalif^{ra} neben anderen Anweisungen auch die Anweisung, dass kein wertvoller Teppich und kein Sofa ein Hindernis für einen Mittellosen darstellen sollte, um in sein Haus zu gehen und Platz zu nehmen. Es ist eine sehr tiefgründige Anweisung. Einerseits dass auch ein Mittelloser, ohne zu zögern, in das Haus eintreten kann und andererseits dass ihm der gleiche Respekt gebührt wie auch einem Reichen. So hat Hadhrat Mian Sahib immer auf die Belange der Mittellosen geachtet und somit gemäß der Anweisung gehandelt. Auch die Beamten unserer Zeit sollten diese Anweisung zum Teil ihres Handelns machen. Es sollte nicht sein, dass es für Sie schwermütig ist, wenn ein Mittelloser mit verschmutzten Kleidern sich auf Ihr

Sofa setzt. Neben der Sauberkeit mochte der Heilige Prophet^{SAW} das Parfümieren sowie das Schenken von Parfüm.

Hadhrat Jabir^{RA} berichtete, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass wenn ein Freund dir ein Parfüm schenkt, dann akzeptiere es und benutze es.

(MUSNAD AL-IMAM AL-A'ZAM, KITAB AL-ADAAB)

In einer Überlieferung heißt es, dass der Körper des Heiligen Propheten^{SAW} immer duftete. Hadhrat Jabir bin Samura^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} einst seine Wange streichte und er solch einen schönen Duft wahrnahm, als wäre die Hand (des Heiligen Propheten^{SAW}) eben im Duftbehälter eines Parfümeurs gewesen. (Muslim, kitab al-faza'il) Hadhrat Jabir^{RA} berichtet, dass wo auch immer der Heilige Prophet^{SAW} entlangging und derjenige, der nach ihm dort entlangging, aufgrund des speziellen Duftes des Heiligen Propheten^{SAW} sofort erahnte, dass er^{SAW} kurz vorher hier entlanggegangen ist. (Tarikh al-kabir li-l-bukhari, Nr. 7924.) Hadhrat Salman Farsi^{RA} überlieferte, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass wer am Freitag duscht und soweit es möglich ist, sich wäscht, sich einölt, sich etwas einparfümiert und sich zum Gebet begibt, ihm all seine Sünden von diesem Freitag bis zum nächsten vergeben werden.

(BUKHARI, KITABU S-SALAT, BAB AD-DUHN LI-L-JUM'A)

Hiermit ist gemeint, dass man die Absicht hegen soll, dass es eine Anweisung Allahs ist, sich einparfümiert in die Moschee zu begeben, damit Seine Diener, die Sitznachbarn, nicht gestört werden. Auch Allah liebt schönen Duft und Sauberkeit. Dies bedeutet nicht, dass man gemäß dieser Anweisung sich für das Freitagsgebet vorbereitet und das Freitagsgebet verrichtet, aber sonst die gesamte Woche über Seine Diener stört und hofft, dass ihm trotzdem die Sünden vergeben werden. Die Taten sind entsprechend der Absichten. Auch diese Überlieferung muss betrachtet werden, dass der Lohn erst dann zuteilwird, wenn die Absichten rein sind.

Die Wichtigkeit des Zähneputzens

Über das Zähneputzen überlieferte Hadhrat Aischa^{RA}, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass durch das Benutzen des Miswaks der Mund gereinigt, das Wohlgefallen Allahs erlangt wird und in einer weiteren Überlieferung heißt es, dass dadurch das Augenlicht gestärkt wird.

(BUKHARI, KITABU S-SAUM, BAB SIWAK AR-RATB WA L-YABIS LI-S-SA'IM)

Dann heißt es in einer weiteren Überlieferung von Hadhrat Abu Huraira^{RA}, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass wenn ich nicht die Mühsal meiner Gemeinschaft

und Menschen berücksichtigt hätte, so hätte ich ihnen befohlen, vor jedem Gebet den Miswak zu benutzen.

(BUKHARI, KITABU S-SALAT BI-S-SIWAK YAUM AL-JUM'Á)

Nun gibt es einige Menschen mit Mundgeruch, auch sie sollten darauf achten und die anderen Menschen berücksichtigen. Hadhrat Huzaifa^{RA} berichtete, dass wenn der Heilige Prophet^{SAW} nachts aufstand, seinen Mund mit dem Miswak reinigte. Heute sagen die Ärzte, anlehnend an ihre Forschungen, dass man morgens und abends unbedingt die Zähne putzen sollte, nämlich vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen, ansonsten können Krankheiten entstehen. Es gibt sogar eine Studie, in der es heißt, dass wenn man morgens aufsteht, dann haften unzählige viele Bakterien 600 verschiedener Arten an den Zähnen. Es gibt allein 600 Arten, die an den Zähnen haften, aber die genaue Zahl kennt man nicht. Aber der Heilige Prophet^{SAW} hat schon vor 1500 Jahren gesagt, dass man sich nach dem Aufstehen die Zähne putzen sollte. Nun sollten die Ärzte und Wissenschaftler von heute an Allah und an die Wahrheit des Islam glauben, weil die Aspekte, die nun durch Forschungen bewiesen werden, der Heilige Prophet^{SAW} schon vor 1500 Jahren erwähnt hat.

Verhaltensregeln beim Essen

Es gibt die Anweisung des Händewaschens vor dem Essen. Der Heilige Prophet^{SAW} hatte die Gewohnheit, vor und nach dem Essen die Hände zu waschen, den Mund zu spülen, nach jeder gekochten Mahlzeit den Mund zu spülen und mochte es nicht, nach dem Verzehr einer gekochten Mahlzeit, ohne den Mund zu spülen, das Gebet zu verrichten.

(BUKHARI, KITAB AL-AT'ÍMA.)

Nach dem Essen sollte man den Mund spülen und die Hände waschen. Ebenso sollte man dies auch davor machen, damit die Hände sauber sind und danach, damit der Geruch der Speisen aus den Händen verschwindet. Heutzutage fügt man solche Gewürze hinzu, die vielleicht während des Essens schmackhaft empfunden werden, aber wenn der Mund und die Hände nicht gründlich gereinigt werden, dies zu einem Unbehagen bei anderen führen kann. Dann sagte er^{SAW}, dass man mit der rechten Hand essen sollte.

(BUKHARI, KITAB AL-AT'ÍMA BAB AT-TASMIYYA ALA AT-TA'ÁM WA-L-AKL BI-L-YAMIN)

An einer anderen Stelle sagte er, dass man beim Reinigen von Unreinen die linke Hand benutzen soll. Aber heutzutage ist den Menschen in Europa der Aspekt mit der rechten und linken Hand nicht bewusst und meistens sieht man, dass die einheimischen Briten und Christen mit der linken Hand essen. Auf der Straße

sieht man, dass sie in der Hand einen Burger halten, den sie immer mit der linken Hand essen oder dass die Chipstüte mit der rechten Hand gehalten wird und mit der linken wird gegessen. Einige ahmen dies nach, aber man sollte sich davor hüten. Auf jeden Fall soll mit der rechten Hand gegessen werden.

Dann heißt es einer Überlieferung nach Hadhrat Aischa^{RA}, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass zehn Aspekte in der Natur des Menschen verankert sind: Den Oberlippenbart trimmen, einen Bart tragen (gilt für Männer), den Miswak nutzen, mit Wasser die Nase spülen, die Fingernägel schneiden, das Waschen der Fingerzwischenräume, das Zupfen der Achselhaare, das Entfernen der Schamhaare, das Waschen nach der Notdurft und das Reinigen. Der Überlieferer sagte, dass er den zehnten Aspekt vergessen hat; vielleicht war es das Mundspülen nach dem Essen.

(MUSLIM, KITAB AT-TAHARA, BAB KHISAL AL-FITRA.)

Eine Möglichkeit, sich vor einer Erkältung zu schützen

Diese Aspekte sind neben der Sauberkeit auch für die Grundlagen des Schutzes der Gesundheit wichtig. Die Anweisung, die Nase mit Wasser zu spülen, wird fünfmal am Tag durch die rituelle Waschung ausgeführt und wenn man die Nase mit Wasser spült, dann kann man sich weitestgehend vor einer Erkältung schützen. Jemand erzählte mir, dass sich jemand in Deutschland erkältete und zum Arzt ging. Dieser sagte zu ihm, dass Gläubige fünfmal am Tag die Nase mit Wasser spülen und da die Muslime dies ohnehin tun, werden sie weitestgehend vor einer Erkältung geschützt bleiben. Entweder war es seine eigene Ansicht, seine Forschungen oder es wurde darüber geforscht, aber wenn der Heilige Prophet^{SAW} das gesagt hat, dann steckt dahinter auf jeden Fall eine Wahrheit und sie hat einen Nutzen. Für jeden ist das Nasespülen etwas Anstrengendes, denn das Wasser muss mit viel Kraft in die Nase geführt werden. Manchmal ist es unbequem, aber meine Erfahrung zeigt, dass wenn man das Wasser richtig in die Nase führt und spült, dann macht es bei einer Erkältung deutlich einen Unterschied. Dann gibt es das Schneiden der Fingernägel. Dort versammelt sich viel Unreines, aber heute hat es sich unter einigen Männern, aber insbesondere unter Frauen, zu einer Mode entwickelt, lange Fingernägel wachsen zu lassen, ohne sich dabei über die Unreinheiten bewusst zu sein. Auf jeden Fall sollte dies für alle klar sein, dass der Heilige Prophet^{SAW} angewiesen hat, die Fingernägel zu schneiden und dass lange Fingernägel schädlich sind und keinen Nutzen haben.

Verantwortung für das Sauberhalten des Umfeldes von Einrichtungen der Jamaat

In Bezug zur Sauberkeit ist ein weiterer Aspekt aus dem Blickwinkel der Jamaat sehr wichtig, nämlich das Sauberhalten des Umfeldes der Einrichtungen der Jamaat. Darüber habe ich schon vorhin gesprochen, dass hierfür ein geregelter Ablauf vorhanden sein soll. Die Khuddam-ul-Ahmadiyya soll auch hierbei Waqar-e-Amal durchführen. Und für den inneren Teil des Gebäudes soll sich die Lajna darum bemühen. In diesem Zusammenhang sind die wichtigsten Gebäude die Moscheen, deren Umfeld durch Blumen, Blumenbeete und Grün mit einer schönen Ästhetik versehen werden. Vor einigen Jahren hat der vierte Khalif^{rah} eine detaillierte Freitagsansprache hierzu gehalten und darauf aufmerksam gemacht. Für einige Zeit wurde dementsprechend gehandelt, aber langsam hat die Achtsamkeit abgenommen. Insbesondere in Pakistan und Indien soll für die Sauberkeit der inneren Halle der Moscheen ein geregelter Plan vorhanden sein. Dort bestehen die Gebetsteppiche aus Stroh, die Teppiche sollten zuerst beiseitegelegt und dann geputzt werden. Dort bilden sich an den Wänden schnell Spinnenneste, auch diese sollten beseitigt werden. Auch der Staub von den Ventilatoren sollte beseitigt werden. Das heißt, wenn man in die Moschee kommt, sollte man die Sauberkeit derart spüren, dass man sich an solch einem Ort befindet, der einzigartig ist und sich von anderen unterscheidet. Wenn für einen langen Zeitraum nicht geputzt wird, entsteht im Teppich Gestank und er wird von Staub bedeckt. Insbesondere sollte freitags geputzt werden. Dann heißt es in den Überlieferungen, dass man durch das Ausräuchern die Luft sauber halten soll, auch hierfür sollte ein geregelter Ablauf vorhanden sein. Einige zünden in den Moscheen, zwecks Parfümierung, auch Duftlampen an, weshalb es manchmal zum Schaden kommt. Wenn jemand in Pakistan in der Moschee eine Duftlampe anzündet, dann kann der Schrank Feuer fangen und es entsteht ein Schaden. Einerseits sollte hierauf geachtet werden, dass nur dann etwas angezündet wird, wenn man anwesend ist. Andererseits gibt es auch starkduftende Lampen, die anstatt für ein Wohlbefinden zu sorgen eher Unbehagen hervorrufen. Dadurch bekommen die meisten Menschen Kopfschmerzen, weshalb man solch eine Duftlampe zum Anzünden oder Ausräuchern benutzen sollte, die mild ist.

In einer Überlieferung heißt es, dass der Heilige Prophet^{saw} Muslime immer wieder anwies, dass insbesondere zu Versammlungstagen, bei denen viele Menschen zusammenkommen, auf die Sauberkeit der Moscheen geachtet werden soll und sie für eine saubere Luft ausgeräuchert werden sollen.

(MISCHKAT, KITAB AS-SALA.)

In einer anderen Überlieferung heißt es, dass der Heilige Prophet^{saw} seine Gefährten immer anwies, vor dem Besuch der Moschee keine unangenehm riechenden

Lebensmittel zu sich zu nehmen. Vor dem Erscheinen zu Gebeten in der Moschee soll man weder Zwiebel noch Knoblauch essen. (Bukhari, kitab al-at'ima)

So ist es auch mit verschmutzten Socken, die man seit Tagen trägt und die stinken. Man sollte nicht mit diesen dorthin gehen [...].

Möge Allah uns befähigen, sich um die innere sowie äußerliche Reinheit zu kümmern und möge Er uns befähigen, gemäß Seinen Vorschriften zu handeln.

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 07. – 14. MAI 2004)

AUSZÜGE AUS DER FREITAGSANSPRACHE VOM 30. APRIL 2004

- Durch Genügsamkeit und Bescheidenheit eröffnen sich Wege für den Dienst am Glauben
- Der mittlere Weg bei den Ausgaben und Genügsamkeit sind die Hälfte der Wirtschaftlichkeit
- Diejenigen, die die Gelder anderer einbehalten, sollten Gott fürchten
- Entwickeln Sie Bescheidenheit in Ihren Ernährungsgewohnheiten
- Essen Sie, entgegengesetzt des aktuellen Trends, mit der rechten Hand
- Wertvolle Anweisungen für Waqifin-e Zindagi

Nach dem Taschahud, Táawwuz und der Sure Al-Fatiha rezitierte Hudhur-e Anwar^{ABA} folgenden Vers:

„Verschönt ist den Menschen die Liebe zu den Begehrten, Frauen und Kindern und aufgespeicherten Haufen von Gold und Silber und wohlgezüchteten Pferden und Viehherden und Ackerfrucht. Das ist die Versorgung für dieses Leben; doch Allah ist es, bei Dem die schönste Heimstatt ist.“

(SURE AL-E IMRAN, VERS 15)

Anschließend sagt er^{ABA}:

Allah, der Allmächtige sagt, dass weltlich gesinnte Menschen als Ehepartner schöne und wohlhabende Frauen begehren. Dies kann auch heute beobachtet werden. Wohlhabende oder vermögende oder nach Geld eifernde Menschen heiraten oft in reiche Familien ein, um entweder auch von dort Reichtum zu schöpfen oder um durch das Zusammenkommen beider Besitztümer ihren eigenen Wohlstand zu vermehren. Selten wird darauf geachtet, dass vor Allah, dem Allmächtigen, unter jenen vier Aspekten (wie im Hadith erwähnt) der Glaube den höchsten Wert hat, auf dessen Grundlage Ehen geschlossen werden sollen: Wohlstand, Herkunft, Schönheit und Glaube. Stattdessen wird dem Wohlstand die höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Dann ist der Wunsch nach Nachkommen und explizit der Wunsch nach männlichem Nachkommen. Auch heutzutage besteht unter den gebildeten Menschen in dieser fortschrittlichen Zeit der Wunsch und der Gedanke ist zahlreich vertreten, dass männliche Nachkommen geboren werden, die dem Vorbild ihrer Väter folgend, ihnen im Streben nach Weltlichem nacheifern.

Dann soll, wie schon erwähnt, Wohlstand bestehen und der Wunsch nach Bergen von Reichtümern erhalten bleiben. Mit dem Wohlstand wächst auch die Gier und der Versuch Reichtümer auf jede mögliche Art zu erlangen. Wenn es möglich ist Ländereien anderer unrechtmäßig in Besitz zu nehmen, dann wird dies getan. Die Grundstücke anderer werden eingenommen, das Geschäft wird ausgeweitet, Fabriken werden errichtet und für den Transport werden Fahrzeuge gekauft. Wenn nur ein Auto benötigt wird, werden stattdessen vier, fünf Autos gekauft und jedes Jahr wird der Kauf des neuesten Modells für notwendig erachtet.

So heißt es im Heiligen Koran weiter, dass dies alles vorübergehende Güter des weltlichen Lebens sind. Es ist nicht die Art eines Gläubigen nach vergänglichen Gütern zu streben. Der Welt nachzurennen ist die Tat von Verleumdern und Ungläubigen. Ihr Ziel hingegen soll das Erreichen der Zufriedenheit Allahs, Seine Anbetung und der Dienst an seiner Schöpfung sein.

Doch unglücklicherweise haben die Muslime, trotz dieser schönen und reinen Lehre, das Weltliche zu ihrem Ziel gemacht und die Gier und das Verlangen danach haben ein Extrem erreicht. Dies war auch eine Täuschung des Antichristen, sodass Muslime sich von ihrem Glauben entfernen und darin war er erfolgreich.

Genügsamkeit und Bescheidenheit wurden vergessen. Stattdessen wird der Verlockung der Lüste gefolgt und der Wettstreit um den höchsten Wohlstand wird geführt.

Die Verantwortung der Ahmadis in der heutigen Zeit

So tragen in der heutigen Zeit insbesondere Ahmadis, und zwar Ahmadis jeder Nationalität die Verantwortung, Genügsamkeit und Bescheidenheit in sich zu entwickeln. So werden Gelegenheiten zum Dienst am Glauben entstehen. Es wird Gelegenheiten geben für den Glauben finanzielle Opfer zu erbringen und bedürftigen Brüdern zu helfen und durch diesen Dienst die Zufriedenheit von Allah, dem Allmächtigen, zu erlangen. Auch wird es, die Irrungen im Weltlichen meidend, die Gelegenheit zur Anbetung Allahs geben. Schlussendlich muss der Mensch vor Allah, dem Allmächtigen, treten. So ist der Lauf des Lebens. Eines Tages ist diese Welt zu verlassen. So sagt Allah, der Allmächtige, dass jene die schönste Heimstätte ist und sie kann erlangt werden, wenn man sich vom Weltlichen abwendet und versucht, Seine Zufriedenheit zu erlangen und Seinen Geboten zu folgen.

An einer anderen Stelle sagt Allah, der Allmächtige:

„Dieses irdische Leben ist nichts als ein eitles Getändel und ein Spiel; die Wohnstatt des Jenseits aber – das ist Leben fürwahr, wenn sie es nur wüssten!“

(SURE AL-ANKABUT, 65)

Der mittlere Weg bei den Ausgaben und Genügsamkeit sind die Hälfte der Wirtschaftlichkeit

[...] In einer Überlieferung heißt es von Hadhrat Abdullah^{RA}, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Der mittlere Weg bei den Ausgaben und Genügsamkeit sind die Hälfte der Wirtschaftlichkeit. Und den Menschen mit Liebe zu begegnen ist die Hälfte der Intelligenz und eine Frage auf die beste Art zu präsentieren ist die Hälfte der Wissenschaft.“ (Baihaqi fi shu’bi l-iman)

So sollen die Ausgaben kontrolliert und ein mittlerer Weg eingeschlagen werden. Gemäß diesem Hadith hat der Heiligen Propheten^{SAW} erklärt, dass man auf finanzieller Ebene Bedürfnisse zur Hälfte erfüllen kann, wenn man seine Ausgaben kontrolliert und mit Genügsamkeit agiert.

In einer weiteren Überlieferung von Hadhrat Abdullah bin Umar^{RA} heißt es:

„Der Heilige Prophet^{SAW} sagte: Erfolgreich ging jener hervor, der gehorsam war, während ihm schwerlich Mittel zur Verfügung standen, um zu überleben und er durch Allah mit Bescheidenheit gesegnet wurde.“

(TIRMIZI, KITABU Z-ZUHAD)

Schauen Sie, welch eine frohe Botschaft denen gebührt, die bescheiden sind. Daher gibt es für jene, die wenig Geld besitzen, keinen Grund sich zu schämen. Sind Sie dankbar, gebührt Ihnen Erfolg.

Hadhrat Anas bin Malik^{RA} erwähnt, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte:

„Auch wenn der Sohn Adams ein Tal voller Gold besäße (dies bezieht sich auf jene, die nicht bescheiden sondern habgierig sind), wünscht er sich ein weiteres Tal. Sein Mund wird von nichts anderem außer Sand gefüllt werden. Allah vergibt jene, die Reue zeigen.“

(SUNAN AT-TIRMIZI, ABWABU -ZUHUD, BAB MA JAA' LAU
KANA LI-IBNI ADAM WAADIYAN MNA L-MAAL)

Der Heilige Prophet^{SAW} hat die Skizze jener nachgezeichnet, die nicht bescheiden sind. Ein habgieriger Mensch ist lediglich bemüht, alles, was sich auf Erden befindet, zu erlangen. Auch danach stellt ihm seine Habgier nicht zufrieden. Und solange er lebt, lässt ihn die Habgier in dieser Welt die Hölle erleben. Denn so viel Habgier ist fürwahr sehr quälend. Ein Gläubiger soll sich vor diesen Aspekten schützen und sollte ein derartiger Gedanke entstehen, soll man sich Allah zuwenden und sich vor Ihm niederwerfen, um sich zu reinigen. Wenn der Mensch sich reinen Herzens vor Allah niederwirft und um Vergebung bittet und Reue zeigt, nimmt Allah dies an.

Dann gibt es Menschen, die einer guten Tätigkeit nachgehen und trotzdem ein Auge auf das Geld anderer werfen, sodass Menschen, die wenig Erfahrung nachweisen können und aufgrund ihrer Unvernunft und der Habgier mehr zu verdienen, sich von diesen Menschen beeinflussen lassen und dann ihres Geldes beraubt werden. Sie schreiben dann der Jamaat oder mir, dass sie einem Ahmadi einen Betrag gegeben hätten und er alles an sich gerissen hätte. Nun stehen sie mit leeren Händen da. Ihnen soll geholfen und der Betrag zurückgezahlt werden.

Derartige Menschen sollen vorher nachdenken, ob ein Handel in dieser Form fürwahr stattfinden kann, oder auch nicht, oder man des Geldes beraubt wurde, weil man in Versuchung geraten ist. Wäre man bescheiden gewesen und hätte sich mit wenig Ertrag zufriedengegeben, so hätte man sich wenigstens nicht in eine derartige Lage hineinmanövriert. Es hätte sogar sein können, dass sich Ihr Hab und Gut um einiges vermehrt. Hernach ist die Summe nun verloren gegangen. Man verdient weder einen Ertrag noch bekommt man das eigentliche Hab und Gut zurück.

Gleichzeitig möchte ich den Ahmadis, die jemanden zu solch einem Handeln anraten, die Gelder anderer anlegen und die Treuhandenschaft anderer für Anlagen verwenden, im Namen anderer Anlagen kaufen, falsche Aussagen treffen und anderen ihres Hab und Guts und ihres Geldes berauben, sagen, dass sie Allah fürchten sollen. Was bringt die Gier nach Weltlichem? Wären sie Bescheiden und

hätten sie stets nach der Zufriedenheit Allahs getrachtet und Allah gefürchtet, anstatt immer reicher und reicher zu werden, hätten sie nimmer derart gehandelt. Sie hätten sich dem Dienst an der Jamaat zugewandt und hätten in ihrer Umgebung keine Schuldgefühle erfahren. All das geschieht trotz des Wissens, mit welchem jedes Kind betraut ist und in jeder Ahmadi Umgebung hierüber gesprochen wird, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass man bei finanziellen oder weltlichen Angelegenheiten nicht jene, die über einem stehen, zum Vorbild nehmen sollte, sondern vielmehr auf jene blicken sollte, die weniger besitzen. Hierdurch werden Sie die Gnaden Allahs nicht als minderwertig erachten und Ihm Dankbarkeit erweisen können.

(MUSNAD AHMAD BIN HANBAL, BAND 2, SEITE 254, BEIRUT)

Seien Sie bescheiden in dem, was Sie essen

[...] Das ist der Standard an Bescheidenheit, den uns der Heilige Prophet^{SAW} lehrte. Auch nachdem wir eine gute Mahlzeit zu uns genommen haben, beschwerten wir uns darüber, dass sie stark gesalzen sei, wenig oder mehr Schärfe beinhalte und suchen nach tausenden von Mängeln in ihr, anstatt uns bei Allah dafür zu bedanken, dass uns in dieser Zeit derartiges Essen zur Verfügung steht. Heute besteht nicht der Zustand, sich mit Essig ernähren zu müssen. Wie ich bereits zuvor erwähnt hatte, sollten wir Allah für Seine Gnade danken und diese für uns als Vorteil nutzen. Und wenn wir Ihm unsere Dankbarkeit erweisen, sollten die Gefühle der Dankbarkeit immer stärker werden.

Heutzutage läuft der Trend mit Gabel und Messer zu essen. Es spricht nichts dagegen. Man sollte das Essen auf diese Weise zu sich nehmen. Da jedoch durch diesen Trend die Menschen hierzulande die Gabel in die linke Hand nehmen und mit der linken Hand essen, sollen sich Ahmadis die diesbezügliche Lehre bewusst machen. Es besteht kein Grund sich von dem Einfluss des Antichristen einnehmen zu lassen.

Wertvolle Anweisungen für Waqifin-e Zindagi

[...] Nun möchte ich für die Waqifin ein Zitat des Verheißenen Messias^{AS} vorlesen. Durch die Gnade Allahs haben sich die Zustände der Jamaat stark verändert und die Jamaat versucht, soweit es möglich ist, Mittel für die Waqifin zur Verfügung zu stellen. Jedoch sollen Waqifin-e Zindagi und die Waqifin-e Nau, einige von Ihnen haben dieses Alter nun erreicht, sie sind in der Jamia oder studieren, stets die Worte des Verheißenen Messias^{AS} vor Augen halten, die ich jetzt vortragen werde. Er^{AS} sagt:

„Wir brauchen Männer, die nicht nur reden, sondern Ihren Worten Taten folgen lassen. Es bringt nichts, über das eigene Wissen lediglich eine Aussage zu treffen. Sie sollen vollständig rein von Hochmut und Selbstsucht sein. Ihr Wissen sollte

durch das Leben in unserer Gesellschaft oder wenigstens durch die Lektüre unserer Bücher zur Vollkommenheit gelangen.

(Für den Ruf zu Allah) brauchen wir für die Gemeinschaft derartige Männer, die auf Reisen gehen, fähige Männer, die ihr Leben auf diesem Weg opfern. Die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} gingen für die Verbreitung des Islam in weit entfernte Länder. Die Millionen von Muslimen in China verdeutlichen, dass auch dort jemand von den Gefährten hinreiste. Wenn sich derart zwanzig oder dreißig Männer an verschiedene Orte begeben würden (heutzutage hat Allah, der Erhabene, der Jamaat tausende Männer zur Verfügung gestellt), kann sehr schnell zu Allah gerufen werden. (Hunderte befinden sich auf dem Weg und tausende kommen nach inschallah.) Wenn jedoch diese Männer nicht gemäß unserem Willen bescheiden sind, können wir ihnen keine Erlaubnis erteilen. Die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} waren derart bescheiden und zäh, dass sie sich zu gewissen Zeiten von Blättern von Bäumen ernährten.“

(MALFUZAT, BAND 5, SEITE 682, NEUE VERSION)

(AL-FAZL INTERNATIONAL, 14. – 20. MAI 2004)

